Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 10. Oktober 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 240

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Hangen und Bangen.

Es zittern die Loose im Grubenstreik. — Aber der Würfel will nicht fallen.—New Yorker Friedenskonferenzen fortgesetzt. — Scharfmacherei der Grubenbarone: Sie verlangen von Roosevelt kriminelle Verfolgung des Grubenarbeiter-Verbandes!— Beschlüsse der Detroiter Konvention. — Vom Streikfelde selbst.

Washington, D. K., 10. Okt. David Wilcox in New York, Vizepräsident und Anwalt der Delaware & Hudson Railroad Co. (einer der grubenbesitzenden Bahnen) hat ein Schreiben an den Präsidenten Roosevelt gesandt, worin verlangt wird, daß die Bundesregierung gegen den Grubenarbeiter-Verband gerichtlich vorgehe, und zwar auf den Grund hin, daß derselbe eine „Verschwörung zur Verhinderung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs" sei.

Es heißt, daß Wilcox bei diesem Schritt sämmtliche Grubenbesitzer offiziell vertrete.

New York, 10. Okt. Bald nach 1 Uhr Nachmittags wurde die Konferenz, welche in der hiesigen Geschäftsstube des Bundessenators Platt stattfand, abgebrochen.

Es scheint nicht, daß sie ein Ergebniß gehabt hat.

(Später). Alles ist auf nächsten Dienstag verschoben worden.

Wilcox hatte auch der Konferenz im Weißen Haus beigewohnt.

New York, 10. Okt. Die Bundessenatoren Quay und Penrose von Pennsylvanien und Platt von New York sowie Gouverneur Odell hatten heute Vormittag in Platts hiesiger Geschäftsstube eine weitere Konferenz in Sachen des Kohlenstreiks und der Kohlennoth. Bis 11.15 Uhr hatte sich noch keiner der Grubenbesitzer, oder irgend ein Vertreter derselben, der Konferenz angeschlossen.

Wie verlautet, sind die Grubenbarone noch immer äußerst hartnäckig und verwahren sich dagegen, daß ihre „heiligen Eigenthumsrechte" irgendwie im politischen Interesse geschmälert werden sollen. Die Prozesse gegen den Kohlen-„Trust" wollen sie mit Gegenklagen gegen den Grubenarbeiter-Verband beantworten.

Andererseits versicherte der frühere Chicagoer Anwalt Moses Salomon, welcher gestern fast den ganzen Tag mit dem Grubenarbeiter-Verbandspräsidenten Mitchell in Berathung war, heute früh mit positiver Miene: „Ich kann halb-offiziell mittheilen, daß der Streik noch heute beigelegt wird, indem irgend eine Abmachung zwischen Vertretern der Grubenarbeiter und solchen der Grubenbesitzer zustande kommt."

Ein anderer der Agenten, welche zwischen den Grubenbesitzern und den, an der Beilegung des Streiks interessirten republikanischen Politikern hin und her gehen, äußerte sich zu später Stunde gestern Nacht: „Wenn man mich auffordern würde, die Länge der Zeit zu errathen, welche der Streik noch dauert, so würde ich sagen: Nur noch wenige Tage."

Aus angeblich bester Quelle wird versichert, daß, wenn nicht entweder die Kohlengruben-Besitzer, resp. die grubenbesitzenden Bahngesellschaften, von ihrer jetzigen Position zurückweichen, oder es ihnen in den nächsten Tagen gelingt, den Betrieb der pennsylvanischen Gruben wieder zu eröffnen und Kohle in großen Mengen zu fördern, Gouverneur Stone von Pennsylvanien eine Extratagung der Staatslegislatur zusammenrufen werde, die ohne Weiteres eine staatliche Kohlen-Kommission einsetzen soll, und daß diese Kommission auf Grund des staatlichen Vor-Anrechtes ("right of eminent domain") sich unverzüglich daran machen werde, Kohle fördern zu lassen, bis dem öffentlichen Bedürfniß nach Kohle als einer Winternothwendigkeit Genüge geschehen sei.

Gouverneur Stone hat an beide Partien Warnungen erlassen.

New York, 10. Okt. In der Wall Street wurde, angeblich im Namen sämmtlicher Grubenbarone, folgende Erklärung abgegeben: „Wir sind weiterem politischen Druck unterworfen worden; aber das hat keine Wirkung gehabt und wird auch weiterhin keine haben. Wir werden keinen Schritt zurückweichen."

Mittlerweile werden die Bemühungen zur Herbeiführung des Friedens sehr eifrig fortgesetzt. J. Pierpont Morgan hat im „Fifth Avenue Hotel" ebenfalls mit den Senatoren Quay und Penrose und dem Gouverneur Odell vertraulich konferirt. Es verlautet, Morgan, und nicht mehr der vielgenannte Hr. Baer, kontrollire jetzt die Geschicke der Reading Co.

Detroit, 10. Okt. Nach längerer, und offenbar erregter Debatte nahm die zwischenstaatliche, von nahezu 60 Gemeinwesen beschickte „Kohlennoth-Konvention"— deren Vorsitzender Bundessenator Mason von Illinois wurde — gestern Abend Resolutionen an, welche fordern:

1) Daß Präsident Roosevelt dringend ersucht werde, ein Zivilverfahren behufs Durchführung des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes gegen die Kohlengesellschaften und ein Kriminalverfahren gegen die Beamten derselben einzuleiten.

2) Daß der Staatsgouverneur von Pennsylvanien angegangen werde, eine Extra-Tagung der Staats-Legislatur zusammenzurufen, um die Besitzansprüche der kohlenbefördernden Eisenbahnen auf die Kohlengruben zu kondemniren und so viele Kohle fördern zu lassen, wie die Bdürfnisse des Publikums es erheischen.

3) Den Präsidenten Roosevelt anzugehen, eine Extra-Tagung des Kongreß-Abgeordnetenhauses zusammenzurufen und die Einsetzung eines Komites zu empfehlen, mit voller Ermächtigung, den Streik zu untersuchen und zu erklären, wen die Schuld an demselben trifft.

Ferner wurde noch eine Ergänzungs-Resolution angenommen, welche eindringlich verlangt, daß Präsident Roosevelt sofort ein Verfahren zur Auflösung der jetzigen Kombination der Grubenbesitzer einleiten lasse, und zur Ernennung eines Massenverwalters behufs Betriebes der Gruben.

Das radikale Element, geführt von Viktor L. Berger von Milwaukee, verlangte noch weitergehende Resolutionen und wollte, daß man sich für Regierungsbesitz der Kohlengruben und öffentlichen Betrieb derselben erkläre. Doch war es nicht in der Mehrheit.

Vineland, N. J., 10. Okt. Es wird hierher gemeldet, daß in den Jonas'schen Glaswerken zu Minotola, wo ein Streik ausgebrochen ist, ein Krawall im Gange ist. Ein Mann soll gestochen, und ein Streiker durch einen Schuß tödtlich verwundet worden sein. Der Geschäftsführer der Glaswerke, David C. Applegate, befindet sich unter der Klage in Haft, den Schuß abgefeuert zu haben.

New York, 10. Okt. John Markle, einer der sogenannten unabhängigen Grubenbesitzer, versucht, das einstimmige Votum der Hartkohlengräber zugunsten Fortsetzung des Streiks zu verdächtigen. Er behauptet, „nur professionelle Agitatoren und Jungen unter 21 Jahren" hätten an den Abstimmungen theilgenommen; die Mehrheit der Arbeiter habe die betreffenden Versammlungen gar nicht besucht.

Wilkesbarre, Pa., 10. Okt. Abtheilungen des 9. Milizregiments und der 2. Stadt-Kavallerie-Schwadron von Philadelphia wurden in die verschiedenen Grubenarbeiter-Städtchen gesandt. Sie berichteten, nach Märschen von mehreren Stunden, daß sich nirgends Volkshaufen angesammelt hätten, und Alles ruhig befunden worden sei.

Prof. John Graham Brooks von Cambridge, Mass., ist schon seit mehreren Tagen in den Kohlenregionen und untersucht die, von den Grubenbesitzern erhobenen Anschuldigungen betreffs der angeblichen vielen Gewaltthaten weiter. Er thut dies zunächst für den Bundes-Arbeitskommissär Wright und, wie es heißt, indirekt auf Weisung des Präsidenten Roosevelt.

Shamokin, Pa., 10. Okt. Während ein Kohlen- und Eisenbahnpolizist der Reading Co. und 4 Nicht-Gewerkschaftler aus dem Städtchen nach der Grube „Henry Clay" fuhren, wurden von einem Haufen Steine auf sie geworfen. Der Polizist feuerte, und ein Ungar schoß mit einer Schrotflinte auf den Polizisten. Zwei Kompagnien des 10. Miliz-Infanterieregiments vertrieben schließlich die Angreifer.

Cincinnati, 10. Okt. Alle Botenjungen der Western Union und der Postal Telegraph Co. dahier sind behufs Lohnerhöhung an den Streik gegangen. Die Telegraphen-Gesellschaften benutzen jetzt Telephondienst.

Neu-Verhandlung gewährt.

In einer Richterwahl-Streitfrage.

Springfield, Ill., 10. Okt. Im Staats-Obergericht wurde heute eine Neu-Verhandlung in dem Fall gewährt, in welchem der Gerichtshof während seiner Juni-Tagung entschieden hatte, daß die Gesetzesakte von 1901, betreffs der Erwählung von noch 3 Kreis- und noch 3 Oberrichtern in Cook County verfassungswidrig sei.

Die Plaidoyers in dieser Angelegenheit sollen nächsten Donnerstag Vormittag um 10 Uhr beginnen, und falls die frühere Entscheidung umgestoßen wird, werden die Namen der Kandidaten für die betreffenden Richter-Aemter auf den Wahlzettel für die kommende Novemberwahl gesetzt werden.

Schreckliche Familien-Tragödien.

Omaha, Nebr., 10. Okt. Durch Krankheit wahrscheinlich temporär wahnsinnig geworden, tödtete Frau Henry Haubens ihre zwei Jungen und sich selbst mit Leuchtgas.

Der Gatte und Vater ist Vizepräsident der Storz Brewing Co. Er ist derzeit nicht in der Stadt.

Pittsburg, 10. Okt. Ein 17jähriger Junge Namens Charles Cowley in Homestead, Pa., irrsinnig geworden über ein Patent-Gesuch für eine Luftbremse, tödtete seine Mutter und eine Schwester mit einer Axt und verletzte 4 andere Kinder tödtlich. Er wollte noch seine zwei älteren Brüder umbringen, als er entdeckt und überwältigt wurde.

Mordgeständniß nach 20 Jahren.

Butte, Mont., 10. Okt. Zwanzig Jahre nach der Verübung einer Mordthat, für welche Thomas Hanley und Luke Kelly (Letzterer ein hervorragender Arbeiterführer Montana's) je sieben Jahre im Zuchthause schmachteten, ist in der Person von E. W. Tourey in Scranton, Pa., der wahre Thäter zum Vorschein gekommen. Seinem eigenen Geständniß zufolge war er der Mann, welcher einen gewissen Rosenkrantz in Lucerne, Pa., anfiel und ermordete. Hanley und Kelly waren auf die Aussagen eines Frauenzimmers verurtheilt worden.

Ausland.

Die Schweizer Streik-Wirren.

Genf, 10. Okt. Das Weiter-Erscheinen mehrerer Schweizer Blätter ist dadurch sichergestellt, daß sie auf französischem Boden gesetzt und gedruckt werden. Die Setzer und Drucker des „Journal La Geneve" beschlossen, sich nicht am Generalstreik zu betheiligen, und als sich eine Anzahl Streiker in drohender Haltung vor dem Redaktionsgebäude versammelte, wurden die Demonstranten durch Gendarmerie auseinandergetrieben. Es mußten zahlreiche Verhaftungen vorgenommen werden. Bereits sind gegen 60 Nichtschweizer des Landes verwiesen worden. Sämmtliche Theater sind geschlossen.

Bis jetzt sind 3000 Mann Truppen zu den Waffen berufen, und hat ihr Erscheinen zur Folge gehabt, daß sich die Ausständigen an die größeren Fabrik-Etablissements nicht heranwagen, während andererseits kleinere Fabriken allerdings gezwungen worden sind, zu schließen. Die Behörde hat einen Befehl erlassen, daß der gesammte Straßenbahndienst wieder aufzunehmen ist, und den Angestellten Truppenschutz versprochen. Man schätzt, daß 10,000 Mann die Arbeit niedergelegt haben. Das öffentliche Leben in Genf ist zur Zeit thatsächlich zum Stillstand gekommen. Die Truppen sind in den Zimmern der öffentlichen Unterrichtsanstalten untergebracht.

Spät Abends versammelten sich mehrere Tausend Streiker und deren Freunde vor der Straßenbahnremise und forderten die Resignation eines der oberen Beamten der Straßenbahn-Gesellschaft. Da ein Bataillon Infanterie die Tumultuanten nicht vertreiben konnte, so jagte Kavallerie mit gezogenem Säbel auf die Menge ein. Es wurden mehrere Personen verwundet, und viele Verhaftungen folgten.

Genf, Schweiz, 10. Okt. Die Angestellten der Gas-, der Elektrizitäts- und der Wasserwerks-Anlagen haben nach längerer Erörterung der Streik-Lage beschlossen, ihre Arbeit nicht einzustellen.

Die Regierung bleibt fest.

Köln, 10. Okt. Die „Kölnische Zeitung" führt in einem inspirirten Artikel nochmals aus, daß die Zolltarif-Vorlage das Aeußerste enthalte, was die Regierung der Landwirthschaft bieten könne. Der Artikel ist wohl dadurch veranlaßt worden, daß neuerdings wieder die Andeutung laut wurde, man werde es in Preußen nicht ungern sehen, wenn im Sinne der Zollkommissions-Mehrheit eine andere größere Regierung die Initiative ergreifen möchte. Dem gegenüber wird betont, daß nirgends der Wunsch bestehe, die Vereinbarung zwischen den Bundesregierungen, die in den Agrarzollsätzen der Vorlage niedergelegt sei, wieder rückgängig zu machen. Der Regierung sei es mit der Vorlage absoluter Ernst, und sie werde kein Titelchen davon abweichen.

Für die schlesischen Weber.

Breslau, 10. Okt. Auf's Angenehmste überrascht ist man in ganz Schlesien von der Stiftung des verstorbenen Herrn Kessel, früheren General-Direktors der Donnersmarkhütte, der sein ganzes Vermögen der Stadt Schweidnitz zur Errichtung zweier Institute hinterlassen hat, deren ausschließlicher Zweck darin gipfelt, die Kinder armer Handweber anderen Berufen zuzuführen. Nach Abzug verschiedener Legate stehen jetzt fast drei Millionen Mark für den Zweck des Gebers zur Verfügung. Um die segensreiche Seite der Stiftung, wie sie Herrn Kessel vorschwebte, vollauf würdigen zu können, muß man in die Vergangenheit zurückgreifen und das Elend der schlesischen Weber als solches betrachten.

Aus dem Reich der Kunst.

Berlin, 10. Okt. Im „Theater des Westens" errang gestern Abend die dreiaktige Oper von Jenö Hubay „Der Dorflump" bei der Erstaufführung nur einen mäßigen Erfolg. Dagegen fand das, in der Oper vorkommende Geigensolo, welches der Komponist, der auch ein bekannter Violinvirtuose ist, selber spielte, stürmischen Beifall.

Des Kaisers Gäste im Hamburger Schloß.

Frankfurt a.M., 10. Okt. Die Theilnehmer an dem hier tagenden internationalen Kongreß zur Bekämpfung des Mädchenhandels werden auf Befehl des Kaisers im Hamburger Schlosse, das sie auf seine Einladung besuchen, als seine Gäste empfangen und bewirthet werden.

Neue Duell-Sensation.

Karlsruhe, 10. Okt. Ein, zu Freiburg in Baden vorgekommener Zweikampf dürfte die Diskussion über die Duellfrage wieder in Fluß bringen; wenigstens nehmen verschiedene Blätter einen Anlauf dazu. Der Freiburger Student Reiß vom Korps Suevia hat nämlich mit einem Karlsbader Polytechniker, welcher den dortigen Frankonen angehört, ein Duell ausgefochten und ist tödtlich verletzt worden. Wie es heißt, soll Reiß von den Aerzten bereits aufgegeben sein. Einige Blätter wollen wissen, daß der Duellforderung ein geradezu kindischer Anlaß zu Grunde gelegen habe, und betonen, daß es nicht länger angehe, einem derartigen Unfug gegenüber unthätig zu bleiben. Alle Proklamationen akademischer Behörden, in welchen vor Duellen mit scharfen Bestimmungen unter Strafandrohung gewarnt werde, fruchteten nichts, und es sei an der Zeit, mit anderen Maßregeln einzugreifen. Sollte Reiß seiner Wunde erliegen, so würde sein Gegner vermuthlich mit einer gelinden Festungshaft davonkommen, aus der ihn sehr bald ein Begnadigungsakt befreien werde. Dem Duellwesen müsse endlich mit aller Energie entgegengetreten werden.

Der Kaiser kondolirte Zolas Wittwe nicht.

Berlin, 10. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dementirt mit ungewöhnlicher Schärfe die, von einer Nachrichten-Agentur verbreitete Meldung, daß der Kaiser der Wittwe des, letzte Woche gestorbenen französischen Schriftstellers Emile Zola sein Beileid übermittelt habe. Das hochoffiziöse Blatt erklärt, es gehöre ein ungewöhnliches Maß von Dreistigkeit dazu, eine derartige Kundgebung schlankweg zu erfinden.

(Wie der Kaiser über Zola und seine literarische Richtung schon vor vielen Jahren dachte, das hat der bekannte französische Politiker Jules Simon ausgeplaudert, welcher als Theilnehmer der, von Kaiser Wilhelm 1890 nach Berlin berufenen Internationalen Arbeiterschutz-Konferenz Gelegenheit hatte, den Monarchen, der ihn besonders auszeichnete, näher kennen zu lernen.)

Viljoen klagt über britische Gemeinheit.

London, 10. Okt. Der Boerengeneral Benjamin Viljoen erklärte hier: „So lange die britische Regierung und das britische Volk darauf bestehen, daß nur die Boeren Versöhnlichkeit zeigen sollen, wird der Frieden in Südafrika nur dem Namen nach existiren. Oder zeugt es etwa von Frieden und gutem Willen, wenn die britischen Zeitungen die Reise der Generale Botha, Delarey und DeWet in dicken Ueberschriften die „Dutch Begging Tour" (holländische Bettelfahrt) nennen? Lord Milner steht in Südafrika an der Spitze einer herrschsüchtigen Bureaukratie, welche den Rassenhaß in Gluth hält. Bis er entfernt sein wird, wird unser verwüstetes Land und unser unglückliches Volk stets von Kampf bedroht sein".

General Viljoen wird in England eine Reihe von Vorträgen halten und dann nach den Ver. Staaten reisen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Yokohama: Olympia von Tacoma, Wash.
Genua: Hesperia von New York.
Antwerpen: Nederland von Philadelphia.
Liverpool: Peruvian von Kanada; Georgic von New York.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Die Flasche als Kriegsmittel.

Englische Blätter bringen eine originelle Episode aus den französischen Flottenmanövern bei Cherbourg, die ein eigenes Streiflicht auf die Erfolge der Unterseeboote wirft. Es war die Anweisung ausgegeben worden, daß ein Kriegsschiff als von einem Torpedo getroffen angesehen werden solle, wenn in seiner Nähe ein Unterseeboot auftauche und kein Geschütz nach dieser Stelle gefeuert hätte. Nun soll der schlaue Befehlshaber der Unterseeflotille jedem seiner Fahrzeuge eine Flasche eingehändigt haben, die zur Täuschung des Gegners benutzt werden sollte. Die Unterseeboote ließen nämlich an geeigneter Stelle ihre Flasche an die Oberfläche steigen, und sofort richtete sich ein mörderisches Manöverfeuer auf dieselbe, da sie den Beobachtungsrohren versenkter Unterseeboote täuschend ähnlich sehen. Diese letzteren konnten nun unbeachtet und unbeschossen auf die andere Seite fahren, hier auftauchen und das Kriegsschiff für gesunken erklären. Leider wurde der Streich bekannt, und die empörte Gegenpartei verlangte eine Wiederholung der Manöver. Diese sollen, wie der Bericht mittheilt, nun mit Manövertorpedos, die das Treffen durch eine harmlose Detonation markiren, wiederholt werden. Dadurch hofft man den Unterseebooten in Bezug auf die von ihnen beanspruchten Erfolge besser auf die Finger sehen zu können. Der Streich mit den Flaschen ist übrigens nicht so ohne weiteres zu verwerfen. Man würde auch im Ernstfalle sicher von solchen Kriegslisten Gebrauch machen, wenn sie Erfolg versprechen und der Genfer Konvention nicht widerstreiten.

— Vorsicht: Baumeister: „Dies wäre ungefähr die Fluchtlinie für das neue Bankgebäude." — Bankier: „Bitte leise, Herr Baumeister, am Fenster steht der Herr—Kassier."

Lokalbericht.

Neue Bauordnung.

Miethshäuser müssen besser gebaut werden.

Die öffentlichen Verhandlungen über die Bauordnungs-Vorlage für Zinshäuser wurden mit der heutigen Versammlung des Stadtraths-Unterausschusses unter dem Vorsitze von Stadtvater Young beendigt, und der Ausschuß wird jetzt über einen endgiltigen Bericht berathen.

Präsident Hall und Sekretär Adams vom Architekten-Verbande, Vorsitzer C. W. Mills vom Bauunternehmer-Verein, Geo. Williams, der Vertreter der Steinmaurer-Union, und Albert Kales von der City Home Association hatten sich zu der heutigen Sitzung des Ausschusses, dem die Stadtväter Young, Ehemann, Dever und Mavor angehören, eingefunden. Drei Entwürfe lagen zur Erörterung vor. Von diesen war einer von Stadtvater Mavor ausgearbeitet worden. Ein zweiter von dem Verein der Bauunternehmer und der dritte vom Architekten-Verein.

Ueber die Frage, wie viel Raum ein Mann auf seinem Bauplatze für Licht und Luft frei lassen müsse, gingen die Ansichten weit auseinander, ebenso über die Vorschriften bezüglich Feuerschutzes. Die Stadtväter werden über beide Punkte in ihrer nächsten Sitzung Anfangs nächster Woche selbst schlüssig werden.

„Es ist noch viel schwere Arbeit zu thun", sagte Vorsitzer Young. „Wir werden die besten Abschnitte aller drei Ordinanzen benützen und eine Vorlage ausarbeiten, die die ganze Frage regelt, nicht nur den Bau, sondern auch die Instandhaltung der Häuser. Letzteres, wie auch die sanitären Einrichtungen der Gebäude, war bislang Sache des Gesundheitsamtes, welches damit Inspektoren beschäftigte. Unter der neuen Vorlage wird es Pflicht des Bauamtes, darauf zu sehen, daß bei Neubauten moderne Gesundheitsvorschriften beobachtet werden, während das Gesundheitsamt darauf zu achten hat, daß die Häuser in gesundem Zustande erhalten bleiben.

„Wir hegen die allergrößten Hoffnungen, daß die Ordinanz zur Erbauung besserer Miethshäuser führen wird. Es wird, wenn das Bauamt seine Pflicht thut, künftig unmöglich werden, unsichere Miethshäuser aufzuführen. In Vierteln, wie dem Ghetto, sollte die Wirkung sich besonders stark äußern, da bei gehöriger Durchführung der Ordinanz ungesunde Wohnungsverhältnisse einfach unmöglich werden. Jedes Schlafzimmer muß Licht von außen erhalten, die Höhe eines jeden Zimmers muß genügend sein, und die Feuersgefahr muß auf das geringste Maß vermindert werden.

Aus den Polizeigerichten.

Die Geschwister Gate hatten sich heute vor Richter Doyle zu verantworten.

Die Geschwister Rose, Annie und Mareline Gate, streikende Arbeiterinnen der Firma W. C. Ritchie & Company, Nr. 203 Green Straße, hatten sich heute vor Richter Doyle unter der Anklage zu verantworten, einen Straßenkrawall verursacht und eine Streikbrecherin, Mary Helmen, Nr. 952 N. Sawyer Ave., mißhandelt zu haben.

Frl. Helmen gab an, daß sie gestern, als sie die Fabrik verließ, von einer Horde Streikerinnen verfolgt und beschimpft und von Rose Gate umhalst und geschlagen wurde. Sie habe Rose einen Schlag ins Gesicht versetzt, ehe sie niedergeschlagen wurde.

Polizist Hennessy und die Spezialpolizisten John D. Healy und James Knight bestätigten die Angabe der Klägerin. Letzterer war von Herrn Thomas W. Ritchie begleitet. Herr Ritchie sagte, er sei Augenzeuge eines Theiles der Unruhen gewesen und versicherte, daß die Arbeiterinnen ohne jeglichen stichhaltigen Grund an den Streik gegangen seien.

Rose betheuerte, daß Frl. Helmer sie zuerst geschlagen hätte. Ihre Schwestern und mehrere Augenzeugen bestätigten ihre Angaben. Annie und Mareline behaupteten, daß sie verhaftet wurden, als sie den Polizisten Hennessy baten, ihre Schwester freizugeben. Beide Parteien erklärten denn auch, daß diese beiden Mädchen sich nicht aktiv an dem Kampfe betheiligt hätten.

Rose wurde zu $10 Strafe verurtheilt. Ihre Schwestern wurden freigesprochen.

* Gegen den Schankwirth und Politiker John Dalton, Nr. 431 N. Clark Str., sind von der Bundes-Grandjury neue Anklagen erhoben worden wegen Betheiligung an einem Lotteriebetrieb und wegen Mißbrauchs der Post zu einem Anzeigenschwindel, mittels dessen Dalton Hunderte von Zeitungsherausgebern übervortheilt haben soll.

— Um Ausrede nicht verlegen. — Sie: Du kamst gestern Abend aber wieder ziemlich spät aus deinem Klub heim. — Er: Hast du mich denn kommen hören? — Sie: Natürlich, du kamst doch berauscht und ziemlich geräuschvoll zur Thür hereingeflogen. — Er: Du irrst Schatz, ich hatte Sehnsucht nach Dir; da bin ich eben auf den raschen Flügeln der Liebe hereingeflogen!

Geschworenen-Köderung.

Zwei zum Geschworenendienst Vorgeladene legen wichtiges Zeugniß ab.

Vor Richter Chetlain haben zwei der zum Geschworenendienst vorgeladenen Bürger Aussagen gemacht, die auf eine Verschwörung zur Bestechung von Geschworenen in dem Tempelsteuer-Prozeß hinzudeuten scheinen. Bornsheim, ein 6639 S. Halsted Str. wohnender Groceclerk, sagte aus, daß ein Fremder, der sich für einen der drei Angeklagten ausgab, am Mittwoch zu ihm gekommen sei und sich nach seinen politischen und religiösen Ansichten erkundigt habe, sowie danach ob er ein Vorurtheil gegen einen der Angeklagten hege. Der Zeuge lehnte es ab, dem Besucher Auskunft zu geben, und dieser entfernte sich dann eiligst. Bornsheim erklärte, als die drei Angeklagten sich erhoben, von diesen sei es keiner gewesen. Die Vertheidiger verwarfen Bornsheim dann als Geschworenen.

Der Maschinist Geo. Schmidt, 447 Nord Wood Str., theilte dem Richter mit, daß ein gutgekleideter junger Mann mit glattem Gesicht ihn ebenfalls am Mittwoch Abend aufgesucht und an ihn ähnliche Fragen gerichtet habe wie sie an Bornsheim gerichtet wurden. Der Fremde habe sich für einen Vertreter von Kapitän Williams ausgegegeben. Schmidt ließ den Kerl ebenfalls abblitzen.

Richter Chetlain sah sich übrigens genöthigt, den Vertheidiger Forrest anzuweisen, das ungebührlich ausgedehnte Verhör von zum Geschworenendienst vorgeladenen Bürgern zu beschränken. Albert J. Kotelmann, 765 West Van Buren Str., ein Versandtclerk, wurde zum Geschworenendienst angenommen und F. L. Barlow, 6411 Lowell Ave., Verkäufer Morris H. Berg, 3001 Michigan Ave., Juwelier, und Frank Wiesroch, 315 Montrose Ave., Anstreicher, wurden vorläufig zurückbehalten.

Es verlautet, daß die Vertheidigung sich hinter einen Todten verkriechen will, Peter F. Storm, welcher zur Zeit der angeblichen Steuerzahlung Seitens des Kapitän Williams, am 18. April, Clerk im Countyschatzamte war und Selbstmord beging, nachdem die Untersuchung des Steuerschwindel-Skandals aufgenommen worden war.

Chas. Hoberge ermordet.

Die Leiche an einsamer Landstraße unweit Jackson, Miss., gefunden.

Charles Hoberge, ein Chicagoer, ist dieser Tage früh im Gebüsch an einer einsamen Stelle der Landstraße unweit der Stadt Jackson, Miss., als Leiche aufgefunden worden. Zwei Kugeln hatten sein Herz durchbohrt. Unweit von ihm lag ein Revolver.

Charles O. Pollard, Mitglied des Mississippi-Zweigamtes des Bundeslandamtes, hat der Polizei heute die Mittheilung gemacht und die Behörden in Mississippi sind daraufhin ersucht worden, die Begleitumstände des Todes Hoberges genau zu untersuchen. Der Mann hatte vor etwa vierzehn Tagen im Besitz bedeutender Geldmittel die Stadt verlassen. Er wollte New Orleans besuchen und sein Rundfahrbillet lautete auch auf jene Stadt als Bestimmungsort. Daß er in Jackson absteigen wollte, hatte er hier Niemand mitgetheilt. Seine Schwester, Frau C. Hector, 819 Nord Rockwell Straße, wurde von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt.

Der Wortlaut der Mittheilung Pollards ist folgender:

An den Polizeichef von Chicago! Ich wurde heute benachrichtigt, daß einige Meilen von hier ein Mann, vermuthlich aus Chicago, als Leiche aufgefunden wurde. Wie ich erfahre, liegen Beweise vor, daß der Mann das Opfer eines Verbrechens wurde. Die Leichenschau-Geschworenen in dem County (Rankin) erklärten Selbstmord für die Todesursache. Mir geht die Nachricht von einem Mann zu, der angeblich ein Augenzeuge der Verhandlungen war. Nichts in demselben berechtigte zu einem solchen Wahrspruch, wie ich vernehme, Es scheint vielmehr, als ob die Leiche an den Fundort geworfen wurde. Laut Papieren in den Kleidern des Todten ist dieser Chas. Hoberge und ein Mitglied der Woodmen of the World. Die Leiche wurde in der Nähe begraben, ohne daß die Behörden irgend einen Versuch machten, Näheres zu ermitteln. Auch wurden die Angehörigen nicht benachrichtigt. Der Todte war gut gekleidet. Meine Mittheilung rührt von einem Schullehrer in Rankin Co., und wenn diese Mittheilung für Jemand Werth besitzt, werde ich seine Adresse einsenden. Der Todte war in dieser Gegend völlig fremd. Hochachtungsvoll usw."

Das Wetter.

Von der Wetterwarte auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 24 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; lebhafte südliche, später westliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; wechselnde Winde.

Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; im südlichen Gebietstheile morgen wahrscheinlich regnerisch; wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und drohend; heute Abend wärmer; lebhafter Südwind.

Wisconsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt, morgen im nördlichen Gebietstheile wahrscheinlich regnerisch; lebhafte südliche, später westliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Edelweiß verliert.

Richter Baker entscheidet zu Gunsten des Schutzvereins von Hyde Park.

Parkbehörden sind betheiligt.

Die Herren Theurer und Wallschlag zu $500 und Ausweisung vertheilt. — Die Zurückziehung von Unterschriften. — Berufung bereits erfolgt.

Der Schutzverein von Hyde Park hat heute vor Richter Baker einen bedeutenden Sieg errungen. Der Richter erklärte nämlich die an Joseph Theurer, Besitzer des Edelweiß-Gartens, und Henry Wallschlag, 5040 Cottage Grove Ave., ausgestellten Wirthschaftslizensen für ungesetzlich und verurtheilte die beiden Herren wegen Schankbetriebes, ohne im Besitz einer Lizens zu sein, zu je $500 Geldstrafe, erließ überdies noch einen Ausweisungsbefehl.

Richter Baker erklärte folgende Angaben in der Klageschrift für richtig:

„Gekaufte Zustimmung ist ungesetzlich.

„Das anstoßende Parkeigenthum muß als Theil der erforderlichen Frontfuß betrachtet werden bei Erwägung von Gesuchen um Wirthschaftslizensen.

„Ein Grundbesitzer hat das Recht, seine Zustimmung zum Betrieb einer Wirthschaft zurückzuziehen, ehe eine Lizens gewährt wird."

„Die Angeklagten bestritten", sagte Richter Baker, indem er seine Entscheidung abgab, „daß Bürgermeister Harrisons Gewährung der Lizens die Sache erledige und eine solche Maßnahme sich der Prüfung durch ein Staatsgericht entziehe. Die Gewährung von Lizensen wäre von der gesetzgebenden Versammlung des Staates den Stadt- und Ortschaftsräthen überlassen worden und Hyde Park hätte unter solcher Vollmacht gewisse Verordnungen erlassen. Des Weiteren bestritten sie, daß Parkanlagen bei der Bestimmung der Frontfuß in Wirthschafts-Lizens-Angelegenheit in Betracht gezogen werden sollten. Die Stadt ist gewissermaßen die Besitzerin der Parkfront. Die Park-Kommissäre müssen als Eigenthümer angesehen werden. In den angezogenen Entscheidungen der Gerichte von Rhode Island und New Jersey wurde die Frage aufgeworfen, ob die Stadt als Eigenthümerin oder Inhaberin von Parkgelände anzusehen sei, als es sich um ihre Zustimmung handelte. Das Staatsobergericht von Rhode Island entschied die Frage in bejahendem Sinne und das von New Jersey in ähnlicher Weise.

Bezüglich der Zurückziehung von Einwänden stellte es sich heraus, daß Thomas Conlin gegen die Verabfolgung der Lizens war, seinen Einwand aber in Erwägung des Abschlusses eines gewissen Pachtkontraktes auf sein Land zurückzog. Ich glaube nicht, daß die Legislatur beabsichtigte, die Zustimmung von Grundbesitzern geschäftlicher Ausbeutung zu überlassen. Wenn in gehöriger Weise weitere zustimmende Unterschriften dem Gesuch angefügt werden konnten, ehe darüber entschieden wurde, so könne solche Zustimmung auch in gleicher Weise widerrufen werden. Die McAllister'sche Unterschrift wurde zurückgezogen, ehe der Bürgermeister über den Fall entschied.

„Bezüglich des Falles der Frau Hettig wurde erwiesen, daß sie zur Zeit, als ihr Gatte das Gesuch unterzeichnete, darum wußte. Es scheint mir, als ob sie ihre Zustimmung dazu gab.

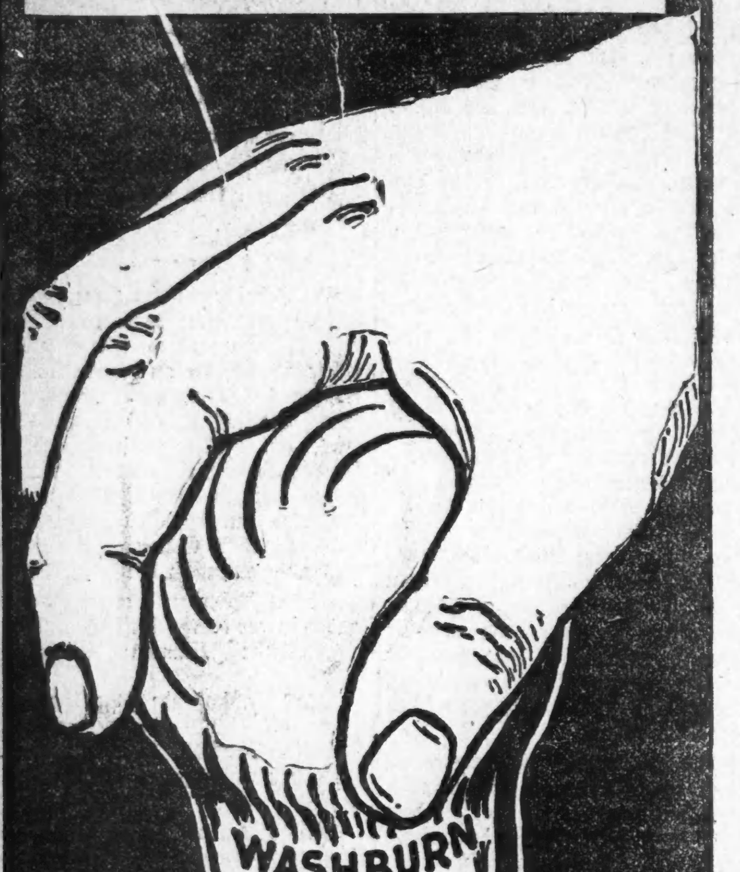
„Aus dem Vorhergesagten ergibt sich, daß das Gericht die Verklagten schuldig erklären und einen Ausweisungsbefehl gegen Beide erlassen muß. Die Fälle sind natürlich gleich. Der Staat besteht auf einer Geldbuße. Ich setze dieselbe auf $500 in jedem Falle fest."

Die Beamten des Schutzvereins von Hyde Park jubelten natürlich ob dieses Sieges. „Dies ist ein Sieg des Rechts, und der Interessen von Männern, Frauen und Kindern," sagte Arthur B. Farwell, der Sekretär des Vereins.

Die Entscheidung des Richters erfolgte in einem Quo Warranto-Verfahren, welches vor ein paar Monaten eingeleitet worden war, um Theurer und Wallschlag zu zwingen, nachzuweisen, mit welchem Recht sie Wirthschaften in Hyde Park betrieben. Die Anwälte McMurdy und Sherman vertraten den Schutzverein. Sobald der Richter seine Entscheidung abgegeben hatte, meldete Anwalt Kelly Namens der Beklagten Berufung an.

Die Lizensen von Theurer und Wallschlag wurden am 1. August Abends 6 Uhr ausgestellt und bis zum nächsten Morgen 9½ Uhr hatte der Schutzverein festgestellt, daß in beiden Gärten Bier verkauft wurde. Der Verein wollte dann von den Großgeschworenen die Erhebung von Anklagen verlangen auf den Grund hin, daß eine ungesetzlich ausgestellte Lizens überhaupt werthlos wäre. Nach einer Berathung einigten sich beide Parteien auf die Einleitung eines Quo Warranto-Verfahrens, damit der Fall im Oktobertermin dem Appellationsgericht vorgelegt werden könnte und im Dezember dem Staatsobergerichte.

Die STÜTZE des LEBENS



enthält alle Nährkraft des besten Frühjahr-Weizens.

Es ergibt ein Fünftel mehr Brot oder Backwaaren als gewöhnliches Mehl, und macht es besser, als irgend ein anderes Mehl.

Auch das Beste für Biscuits

WASHBURN-CROSBY CO. MINNEAPOLIS MINN.

Die lichtscheue Dame.

Von Georges Ohnet.

(62. Fortsetzung.)

Lichtenbach schauderte. Er hatte jetzt die Gewißheit, daß Hans zu einem weiteren Mord entschlossen war, und zwar sowohl um das Geheimniß zu erlangen, als um seine Verstümmelung zu rächen.

„Wie Sie wissen, habe ich nichts mehr mit der Sache zu thun", sagte er. „Ich ziehe mich vollkommen davon zurück und lehne jeden Antheil an Ihren ferneren Handlungen auf's Entschiedenste ab. Nicht einmal das Ergebniß Ihres neuen Planes will ich kennen lernen . . . mir ist's, als ob Sie der Wahnsinn gepackt hätte . . ."

„Glauben Sie denn, daß wir je auf andere Unterstützung von Ihnen gerechnet hatten, als auf Vorschüsse?" fragte Cesare höhnisch. „Sie waren unsere Henne mit den goldenen Eiern; wenn sie nicht mehr legt, mag sie zum Teufel gehen!"

„Wollen Sie doch uns gegenüber nicht den Schlaukopf spielen, Lichtenbach", sagte Hans. „Sie wissen sehr wohl, was das Patent Dalgetty werth ist, wenn unser Plan gelingt, und da Sie dann nicht auf Ihren Antheil am Gewinn verzichten werden, so ist Ihr angebliches Auskneifen nichts als eine abermalige Heuchelei! Sie weisen die Verantwortlichkeit von sich, aber Sie behalten sich vor, den Nutzen zu theilen . . . nun, alter Kamerad, man wird nicht knausern!"

Sie waren bei Lichtenbachs Wagen angelangt, der immer noch an derselben Stelle hielt, und Graf Cesare riß mit verbindlicher Miene den Schlag auf.

„Nichts für ungut, hoher Herr, und angenehme Träume!"

Angenehme Gedanken hatte Lichtenbach vorläufig nicht. Während sein Wagen die Straße der Großen Armee entlang rollte, überlegte er: „In meiner Lage ist einfach alles gefährlich. Lasse ich Hans den Streich ausführen, so kann ich fürchterlich bloßgestellt werden, denn die Baradiers werden keinen Augenblick zögern, mich der Urheberschaft dieser That anzuklagen. Wenn ich den Muth fasse, Hans in den Arm zu fallen, so wird er mich anzeigen, das ist das mindeste, was ich von ihm zu erwarten habe. Verflucht sei der Tag, an dem ich mich mit diesen Leuten einließ! Aber wie hätte ich voraussehen sollen, daß sie zu so gefährlichen Mitteln greifen würden? Die Baronin hat mir das nie zu verstehen gegeben; sie war ja auch selbst dagegen! Ich bin unentrinnbar verwickelt in die Geschichte! Wenn ich die Baronin warnte? Aber dann bin ich wieder Hans gegenüber bloßgestellt, denn der wird sofort wittern, wer ihn verrathen hat, und den Baradiers gegenüber deckt mich das auch nicht . . . Wie, wenn ich diesen eine Warnung zukommen ließe? Wenn ich ihnen den Dienst leistete, sie heimlich auf die Gefahr aufmerksam zu machen, worin ihr Erbe schwebt, da wären sie mir doch wirklich zu Dankbarkeit verpflichtet . . keinesfalls sind sie die Leute, mich zu verrathen . . . darin könnte vielleicht die Rettung liegen. Aber Hans und Agostini sind immer noch da . . welche Verantwortlichkeit ihnen gegenüber! Und sie sind zu allem fähig! Mein Gott, mein Gott, in was für ein Wespennest habe ich gestochen!"

Er erreichte sein Haus, hatte aber das Problem noch nicht gelöst, wie man die Freunde von gestern verrathen kann, ohne sich Feinde für morgen zu schaffen, und wie man mit Anstand die Karten hinlegen kann, wenn die Partie schlecht steht. —

Mittlerweile war der Untersuchungsrichter Mayeur nicht unthätig gewesen. Auf Baudoins, durch den Oberst Vallenot vervollständigte Fingerzeige gestützt, hatte er das Möglichste gethan, denn es lag dem Mann der Erfolge ja alles daran, seinen Ruf der Unfehlbarkeit in den Augen seiner Vorgesetzten zurückzuerobern, und er setzte all' seinen Ehrgeiz ein, diesen verwickelten Fall aufzuklären. Andere Untersuchungen hatte er inzwischen einfach beiseite gelegt; mochten die in Untersuchungshaft Befindlichen vor Angst und Unruhe vergehen, für ihn war nichts wichtig, als was die Baronin, Hans oder Agostini anging. Seit acht Tagen war er im Besitz ausführlicher Mittheilungen über die Person des Grafen Cesare. Er war wirklich aus vornehmer, berühmter Familie, hatte aber aus dem italienischen Heer verschwinden müssen, nachdem er in einem Ehrenhandel seinen Gegner sozusagen ermordet hatte. Ein kleiner Unfall, eine Pistole, die losgegangen war, ehe das Zeichen gegeben wurde! Die Zeugen aber hatten die Sache schief genommen, und Cesare hatte sich durch einige höchst überflüssige Herausforderungen das Vaterland verschlossen und lebte seither im Ausland. Ohne andere Hilfsquellen zu besitzen als seine hübsche Erscheinung, gab er im Jahr mindestens seine zweihunderttausend Franken aus. Was Hans betraf, der blieb räthselhaft und unauffindbar. Agostinis Wohnung konnte nachgewiesen werden, wo Hans hauste, war dagegen keinem Menschen bekannt. Man glaubte in einer anarchistischen Versammlung einen Mann bemerkt zu haben, auf den die Personalbeschreibung des Banditen gepaßt hätte, nur hatte jener eine ganz andere Aussprache, galt für einen Russen und bereitete ein Attentat auf den jungen König von Spanien vor. Beim Verlassen der Versammlung, in der übrigens jeder zweite Mann ein Polizeispitzel gewesen war, von einem Agenten verfolgt, hatte er sich plötzlich umgedreht und den unbequemen Begleiter mit einem Faustschlag bewußtlos niedergestreckt, dann war er verschwunden.

Auf Agostinis Spur war die Baronin in ihrer Villa am Boulevard Maillot leicht aufzufinden gewesen. Das Haus wurde vollständig eingerichtet vermiethet und sie führte darin unter dem Namen einer Frau von Frilas ein sehr zurückgezogenes Leben. Ein geschickter Agent, den Mayeur zum Baron Grodsko nach Nizza geschickt hatte, war mit sehr vollständigem Bericht über dessen Gemahlin zurückgekehrt. Die Lippen des Gatten waren übergeströmt von Haß und Verachtung für die Abenteuerin, und nachdem er getrunken hatte, war Grodsko auch bereit gewesen, alles zu erzählen, was er von ihrem Leben wußte, was aber wohl nur die Hälfte der Wahrheit war. Sogar in Rührung war er verfallen, als er dem Agenten, seinem Freund vom Spieltisch, von ihr sprach.

„Sehen Sie, dieses Weib hätte den Tod hundertfach verdient! Sie machen sich keinen Begriff davon, wessen sie fähig ist. Nachdem ihr mein Vermögen durch Schenkung gesichert war, machte sie verschiedene Versuche, mich umzubringen, um früher in seinen Besitz zu kommen, erst als ich auf den Einfall kam, ihr weiszumachen, ich sei dem Bankerott nah, war ich wieder meines Lebens sicher. Nun sie keinen Vortheil mehr darin sieht, mich aus der Welt zu schaffen, kann ich wenigstens hoffen, am Leben zu bleiben! Und dabei kein verführerischeres Weib unter Gottes Sonne; einen Heiligen könnte sie auf schlechte Wege bringen, wenn sie wollte! Ich glaube nicht, daß irgend ein Mann ihr widerstehen würde! In Oesterreich hat ihr der Untersuchungsrichter selbst die Kerkerthüren aufgeschlossen, während sie für eine Unterschlagungsgeschichte lebenslängliches Zuchthaus verdient hätte! Ein Engel und ein Scheusal in einer Person! Sie haben gehört, was ich von ihr sagte, wissen, wie ich über sie denke, und dabei würde ich, der so zu Ihnen spricht, nicht den Muth haben, mich der Gefahr ihrer Gegenwart auszusetzen . . . ich möchte nicht dafür einstehen, daß sie es nicht fertig brächte, mich noch einmal zu einer großen Dummheit zu verleiten! Hüten Sie sich vor ihr . . . sie ist das gefährlichste Geschöpf, das auf Erden wandelt! Sie fragen, ob sie nacheinander den Namen einer Frau Ferranti, einer Gräfin Schlosser, einer Frau Gibson geführt habe. Davon weiß ich nichts, aber ich halte es für wahrscheinlich. Wenn mit diesen ehrlosen Mitteln eine Teufelei auszuführen war, hat sie es sicher gethan, denn sie schreckt vor nichts zurück und ist erfinderisch, wie nur je ein Verbrecher."

(Fortsetzung folgt.)

— Am Seestrande. — Altes, reiches Fräulein (schwärmerisch): „Was würden Sie thun, wenn ich jetzt in's Wasser fiele?" — Junger Bademeister: „Ich würde Sie vorher rasch heirathen!"

— Klargestellt. — Braumeister: „Sie müssen nämlich wissen, daß ich außer meinem Gehalt auch freien Brand habe." — „So? Na, den haben Sie aber doch nur nach einem Rausch!"

— Die Mathematik lehrt uns: Der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist die gerade Linie. Mancher Streber aber ist auf krummen Wegen viel schneller zum Ziel gekommen.

— Gedankensplitter. — Schmeichle den Schwächen und Eitelkeiten der Menschen, dann wirst du nicht nur für einen Menschenkenner gehalten, sondern bist auch einer!

Laden Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Yondorf's BIG STORE

Keine Verbindung mit irgend einem andern Laden der Westseite.

VAN BUREN UND HALSTED STR.

Großer Herbst-Eröffnungs-Verkauf

Trotz des regnerischen, unangenehmen Wetters übertrafen die Massen, die unsern großen Herbst-Eröffnungs-Verkauf beiwohnten, unsere kühnsten Erwartungen. Wir beabsichtigen Samstag zu einem denkwürdigen Tag zu machen und offeriren eine große Anzahl wunderbarer Bargains.

Winter-Ueberröcke für Männer, in der korrekten Länge, gemacht aus den dauerhaftesten Stoffen und Schnitt in den vorherrschender Moden der Saison; durchweg dauerhaftes Futter und ausgezeichnet gearbeitet, die Form beibehaltende Haircloth Front und der beste Ueberrock in Chicago für . . . **$15**

Noch eine Partie von Männer-Ueberziehern, $10, aus ausgezeichneten dauerhaften Stoffen, die neuesten und populärsten Muster; in allen Größen, passend für Jedermann; der beste Ueberrock-Werth, der in keinem anderen Laden, zu dem Preise, wie dem nachstehenden, verkauft werden kann. **$10**

Feine Anzüge für Männer — in einem ganz besonders hübschen Assortiment von hübschem hochfeinem Tweed, schwarzen unfinished Worsteds die nicht abschüssig werden, sowie einfache blaue Serges. Diese Anzüge sind gut gemacht, dauerhaft gefüttert und sind in jeder Hinsicht zufriedenstellend für Männer von jeder Form . . . **$15**

Anzüge für Männer — in ausgezeichneten Stoffen, richtig angefertigt und garantirt, zufriedenzustellen; der beste Anzug, der jemals für eine $10-Note zu haben war; kein anderer Laden in Chicago ist im Stande, dieselben so billig zu verkaufen, wie wir es thun. Wir möchten es Euch gerne beweisen **$10**

Herbst-Eröffnungs-Verkauf von Knaben-Kleidern

Drei-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben — in blauen Serges, Größen 9 bis 11 Jahre, ausgezeichnete dauerhafte Qualität, für **3.95**

Zwei-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 8 bis 16 Jahre, so angefertigt, um starkes Tragen aushalten zu können,; in schwarzen und blauen Cheviots und fancy Mischungen, sehr spezieller Werth für **1.95**

Matrosen-Anzüge für Knaben — in Roth, Blau und Braun, mit neun Reihen Soutache und einer Reihe breiter Mohair Braid; Hosen sind durchweg gefüttert; sehr spezieller Werth zu **2.95**

Hemden für Knaben — ungefähr 50 Dutzend im Ganzen, regulärer 45c Werth; schönes Assortiment Auswahl, spezieller Preis, Samstag, nur **25c**

Ein feines Assortiment von Golf-Mützen für Knaben, 20c Werth, speziell, Samstag, nur **9c**

100 Dutz. Knaben-Kniehosen, v. dauerhaftem Stoff gemacht, alle Größen, 45c Werth, speziell Samstag nur zu . . **25c**

Wundervolle Schuh-Bargains.

Starke Leder-Schuhe für Knaben — in Größen von 9 bis 2, die Sorte, die wir gewöhnlich zu $1.25 verkaufen und die eine lange Zeit halten, zu . . . **89c**

Feine Vici Kid-Schuhe für Damen — mit breitem Top und Patent Leder Tip, Hand-Welt-Sohlen und in allen Größen und Breiten, reguläre $3.00 Werthe . . . **2.50**

JOHN M. ERICKSON

SOUVENIRS MENS AND BOYS OUTFITTER MUSIK

CLYBOURN AV. & DIVISION ST.

Große Herbst-Eröffnung

Samstag, den 11. Oktober.

Die vorzügliche Beschaffenheit unseres Herbst- und Winter-Lager, die Zuverlässigkeit der Waaren und die speziell quotirten Preise in diesem Verkauf bieten eine Gelegenheit für wirkliche Ersparnisse. Wir laden Euch ein, vorzusprechen und die Waaren und Preise zu vergleichen, und Ihr werdet finden, daß Ihr bessere Werthe für Euer Geld erhaltet, wenn Ihr Eure Einkäufe in diesem Laden besorgt.

Spezielle Herbst-Eröffnungs-Offerten.

Anzüge von feinen reinwoll. Serges und Clay Worsteds — gut gemacht und schön besetzt — Herbst-Eröffnungspreis **8.50**

Anzüge in feinen Tweeds und Worsteds von neuesten Entwürfen — in den neuen doppelbrüstigen und einfach brüstigen Facons zugeschnitten, sehr kleidsame und modische Anzüge — Herbst-Eröffnungspreis . . . **$12**

Ueberzieher zu $12 — eine Partie von Ueberziehern, die positiv die besten sind, welche je von einem Geschäft in Chicago gezeigt wurden — sie kommen in allen neuen reinwoll. Stoffen, sind außerordentlich gut gefüttert und geschneidert. Wir fordern irgend einen Laden heraus, so gute Werthe unter $15 zu zeigen — unser Herbst-Eröffnungspreis **$12**

In unserm Knaben-Dept.

haben wir eine vollständige Auswahl von neuen Herbst- und Winter-Moden, zu Preisen, welche die Anerkennung sparsamer Eltern finden werden.

Anzüge für Knaben, in schwarzen, blauen und fancy Mischugen, Größen 4 bis 16 — Herbst-Eröffnungs-Preis **1.95**

Knaben-Anzüge, in Serges und Tweeds, in Vestee-, Norfolk- u. 3 Stück-Facons, ausgezeichnete Werthe — Herbst-Eröffnungs-Preis **3.95**

Knaben-Ueberzieher, v. sehr morbernen Oxford, Meltons, hübsch gemacht und elegant aussehend — Herbst-Eröffnungs-Preis **3.45**

Kniehosen, von schwerem blauem Cheviot 19c

Unterzeug, schwer, fließgefüttert 25c

Männer-Ausstattungen.

Wir lenken Eure spezielle Aufmerksamkeit auf unsere vollständige Auswahl in hochmodernen Ausstattungswaaren, speziell Unterzeug, für welches wir das Hauptquartier auf der Nordseite sind, Preise sind von der 45c und 75c Sorte, aufwärts zu der feinsten für 1.50, 2.00 und **2.50**

Hüte, sämmtliche neuesten Herbst- und Winter-Facons, in steifen und weichen Hüten, einschl. „The Erickson", spezielle $2.50 Qualitäten, Herbst-Eröffnungs-Preis **2.00**

Kinderstrümpfchen und Söckchen müssen weich sein. Verständige Mütter verwenden nichts nur Fleishers Garne dazu; diese sind am Weichsten und tragen sich am Besten.

Jedem Strang ist ein Kärtchen mit unserem Handelszeichen beigelegt, und wer fünf davon mit 2 Cents für Porto einschickt, erhält unentgeldlich eine neue praktische Strickschule von S. B. & B. W. Fleisher, Inc., Philadelphia.

FLEISHER'S WORSTED THE BEST YARNS

(7)

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

General Stewart

Ist das neue Oberhaupt der „G. A. R."

Washington, D. C., 10. Okt. Bei den Beamtenwahlen der „Grand Army of the Republic" wurde als neuer Oberkommandeur General T. J. Stewart von Pennsylvanien gewählt, der sich schon voriges Jahr um dieses Amt beworben hatte. Seine Gegen-Kandidaten waren der frühere Pensions-Kommissär General John C. Black von Illinois und Oberst John McElroy von hier. Der Name des Generals Sickles von New York wurde ebenfalls in Vorschlag gebracht, aber bald wieder zurückgezogen. Wm. M. Olin von Massachusetts wurde zum Vize-Kommandeur in Chief und James M. Averill von Georgia zum Junior Vize-Kommandeur in Chief erwählt.

Abgesehen von der Wahl der Beamten war von dem größten Interesse der Bericht des Pensions-Komites. In demselben wird die ärztliche Abtheilung des Pensionsbureaus heftig getadelt und erklärt, daß die Abtheilung eine Art von Demarkationslinie bilde, an welcher alle Veteranen, die um Pensionen nachsuchten, abgeschlachtet würden. Es wird die Anklage erhoben, daß das Personal dieser Abtheilung die Atteste aller Untersuchungsärzte im Lande mit Mißtrauen betrachte und annehme, daß dieselben nicht in gutem Glauben ausgestellt worden wären. Die Behauptung, daß ausgedehnte Betrügereien bei den Ansprüchen um Pensionen verübt würden, wird als grundlos bezeichnet.

Das Womens Relief Corps, die Daughters of Veterans und die Ladies der G. A. R. hielten ihre Jahresversammlung ab. Tausende von Veteranen mit ihren Damen wohnten den Reunionen der verschiedenen Armeekorps in den großen Zelten bei.

Das Hauptereigniß des gestrigen Nachmittags war die Einweihung des Ecksteins für die projektirte Gedächtnißbrücke, welche Washington mit dem National-Friedhof Arlington verbinden soll. Der Kriegssekretär Root war der Hauptredner.

Heute wurde beschlossen, das nächstjährige Feldlager der „Grand Army" in San Franzisko abzuhalten.

Brennendes Logirhaus.

New York, 10. Okt. Heute früh brach an der Park Row und Worth Str. ein Feuer aus, das ein Logirhaus erfaßte, in welchem 200 Menschen schliefen. Die Feuerwehr ist der Ansicht, daß alle Insassen ohne Verletzung davongekommen sind. Um 2 Uhr war das Feuer unter Kontrolle.

Ausland.

Moskaus Polizeichef machte eine Dummheit.

Moskau, 10. Oktober. General Trepow, der hiesige Polizeichef, auf dessen Leben letztes Frühjahr dreimal Anschläge gemacht wurden, hat einen zweimonatigen Urlaub erhalten. Man glaubt, daß dies gleichbedeutend mit Entlassung ist und mit dem folgenden Vorfalle in Verbindung steht:

General Trepow fuhr während eines regnerischen Tages in schneller Fahrt durch die Stadt, als ein Herr auf dem Bürgersteig seinen Schirm öffnete, um sich gegen den, von den Rädern der Kutsche abfliegenden Koth zu schützen. Er bemerkte dabei: „Nicht so schnell!" was den General veranlaßte, den Mann sofort verhaften zu lassen. Auf der Polizeiwache entpuppte sich der Verhaftete als der Minister des Innern, v. Plehwe, der natürlich ohne Weiteres freigelassen wurde, aber, wie die Urlaubsbewilligung zeigt, den Vorfall noch nicht vergessen hat.

Frankreichs Grubenstreik.

Paris, 10. Okt. Bis jetzt sind etwa 60,000 französische Kohlengräber, der Generalstreik-Ordre entsprechend, am Ausstand. In etlichen Bezirken sind noch alle Gruben im Vollbetrieb; doch breitet sich der Streik rasch weiter aus. Indeß sieht es nicht darnach aus, als ob die Arbeitseinstellung eine gänzliche würde.

Der Zentral-Ausschuß der Bergleute hat dem Premierminister Combes schriftlich mitgetheilt, daß der Streik eine Folge der Weigerung der Gesellschaften ist, die billigen Forderungen der Arbeiter zu gewähren. Das Komite verlangt, daß die Regierung einschreite und die Forderungen der Grubenarbeiter im Abgeordnetenhause zur Sprache bringe, sobald dieses zusammentritt.

Die Regierung hat scharfe Maßregeln erlassen, namentlich Umzüge mit Flaggen und Abzeichen und den Verkauf alter, in Büchsen umgearbeiteter Musketen verboten, die in Frankreich in Menge vorhanden sind. Es sind mehrere Fälle vorgekommen, in denen Streiker Arbeitswillige von der Arbeit abhielten; es wurden aber noch keine ernstlichen Zusammenstöße gemeldet.

Die Partei Derer, welche gegen den Streik sind, wird „Die Gelben" genannt, und sie trifft Vorkehrungen, sich eventuell mit Waffengewalt gegen die Streiker zu vertheidigen!

Man erwartet, daß die Zahl der Streikenden noch auf 120,000 steigt; doch heißt es, 50,000 Grubenarbeiter würden jedenfalls nicht streiken.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— An mehreren Orten in der Nähe von Austin, Tex., wurde eine leichte Erderschütterung verspürt.

— E. E. Boudinot, ein Geschäftsmann von Danville, Ill., und früheres Mitglied der Staatslegislatur, wird seit dem 3. Oktober vermißt.

— In Beamtenkreisen in Washington ist man beunruhigt über das Zögern Kubas betreffs endgiltiger Abschließung des Handelsvertrages.

— John Pfaun, Vater von 10 Kindern und einer der größten Landbesitzer im nördlichen Illinois, beging in seinem Heim zu Algonquin Selbstmord mit Gift.

— Berichte von 50 hervorragenden Postämtern unseres Landes über die Einnahmen im September ergeben die größte, bisher verzeichnete Steigerung der Einnahmen.

— Im Keller ihrer Wohnung in Indianapolis fand man die Leiche des 62jährige Pleasant Pruitt und seiner 47jährigen Gattin. Die Polizei sagt, Pruitt habe wohl seine Gattin und dann sich selbst getödtet.

— Bei einem Zugunglück auf der New York, New Haven & Hartford-Bahn unweit Danbury, Konn., wurde die 22jährige Mamie Quinlan getödtet, und über 20 andere Personen wurden verletzt.

— Durch eine Entscheidung des Nebraska'er Staats-Obergerichts wird das Lesen der Bibel oder das Singen von Kirchenliedern in den öffentlichen Schulen untersagt, als der Verfassung zuwiderlaufend.

— Die Bank von Almond, Wis., wurde von Einbrechern besucht, welche das Kassengewölbe mittels Dynamit sprengten. Hierbei erhielt das ganze Gebäude viele Sprünge. Die Räuber erbeuteten nur $100.

— William Casper und John Rupp von Chicago verunglückten in St. Joseph, Mo., infolge des Einsturzes eines neuen Bankgebäudes, auf dessen Dach sie arbeiteten. Caspers Gesicht wurde furchtbar zerquetscht.

— Zu Attoona, in der kanadisch-nordwestlichen Provinz Manitoba, soll der Schullehrer in der Schule drei der Schul-Trustees sowie auch drei Zöglinge nach einem Streit erschossen und endlich Selbstmord begangen haben!

— Infolge des Genusses vergifteten Mineralwassers starb in Mannington, W. Va., der Pater W. R. Prendergast, Pfarrer der katholischen Kirche. Ein farbiger Diener liegt aus derselben Ursache todtkrank darnieder; zwölf weitere Personen sind ernstlich erkrankt.

— Der Kontraktor Frank Bueltner in Cleveland, der sich die Speiseröhre aufschneiden ließ, weil er glaubte (und ein Arzt, nach einer Untersuchung mittels der X-Strahlen, ihn darin bestärkte) er habe im Schlafe seine falschen Zähne verschluckt, ist den Folgen der Operation erlegen.

— Aus Marinette, Wis., wird mitgetheilt: Der Waldbrand, welcher die Ortschaft Fisher mit Vernichtung bedrohte, nachdem er bereits einen Theil des Holzhofes der Worcester Lumber Co. in Asche gelegt hatte, ist nun unter Kontrolle. So drohend war die Lage zeitweise, daß die Frauen und Kinder des Ortes bereits nach Pembine gebracht worden waren.

— In Burket, 8 Meilen von Warsaw, Ind., drangen drei Räuber in W. E. Davis' Waarenladen, knebelten den Wächter, warfen ihn, nachdem sie den Widerstand Leistenden überwältigt und mißhandelt hatten, auf sein Lager, sprengten den Geldschrank mit Nitroglycerin und eigneten sich $200 in Baar und mehrere Hundert Dollars in Wechseln an.

— Der Leichenraub- und Leichenhandel-Skandal in Indianapolis zieht immer weitere Kreise! Rufus Contrell, der farbige Prediger und einer der Hauptschuldigen, gestand, daß in vielen Fällen die Leichen überhaupt nicht in Gräber gelegt, sondern sofort vom Leichenbestatter auf die Seite geschafft und verkauft wurden, während man den leeren Sarg in das Grab senkte, nach Zertrümmerung der Glasscheibe am Deckel, um den Schein einer keine ernstlichen Zusammenstöße gewecken.

Ausland.

— Der, bald ausscheidende amerikanische Botschafter in Berlin, White, erhielt auch von der Oxforder Universität den Ehrendoktor-Grad, und zwar der Zivilrechte.

— Die Zeichnungs-Listen für die japanische Anleihe von $25,000,000, die am Dienstag aufgelegt wurden, sind geschlossen. Es heißt, daß die Anleihe dreimal überzeichnet worden ist.

— Der erste deutsche Kolonial-Kongreß wurde im Reichstags-Gebäude eröffnet. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin führt den Vorsitz.

— Aus Gibraltar wird gemeldet: Als auf spanischem Gebiet ein sozialdemokratischer Klub zwangsweise geschlossen wurde, brach ein Tumult aus, bei welchem fünf Unruhestifter getödtet, und mehrere andere verwundet wurden.

— Mehrere Zeitungen in Rom wollen wissen, die Ernennung des Bischofs Spalding von Peoria zum Erzbischof in Chicago, als Nachfolger des verstorbenen Feehan, sei beschlossene Sache.

— Prinz Heinrich, welcher jüngst vom Kaiser Wilhelm einen 45tägigen Urlaub erhielt, fuhr nach Hamburg und von da mit Automobil über Düsseldorf nach Darmstadt, wo er und seine Gemahlin beim Großherzog die Ferien verbringen werden.

— Die provisorische Regierung von Haiti machte offiziell bekannt, daß der Kriegs-Minister General Nord die Stadt Limbe eingenommen hat. Die Gonaives und Port de Paix, welche von den Anhängern Firmin's gehalten werden, tritt am 12. Oktober in Kraft.

— Im russischen Gouvernement Pultawa ist ein neuer Bauernaufstand ausgebrochen. Laut Nachrichten, die über die Grenze an den Berliner „Vorwärts" geschmuggelt wurden, haben sich bereits ernste Zusammenstöße zwischen den Bauern und den Truppen ereignet, und sind viele Personen getödtet oder verwundet.

— Die „Gazette" in Pretoria, Transvaal, meldet, daß der neue Zolltarif in zwei Wochen von heute in Kraft treten soll. Der Dynamit-Zoll bleibt vorerst unverändert, da verschiedene Fragen, welche die Herstellung und die Einfuhr von Sprengstoffen, soweit der Transvaal in Frage kommt, betreffen, noch geregelt werden müssen.

— Die, in den Ver. Staaten verbreitete Angabe, die unabhängige ungarische Partei habe im ungarischen Abgeordnetenhaus beantragt, den neugeborenen Sohn des Erzherzogs Ferdinand und seiner morganatischen Gemahlin zum ungarischen Thronerben zu erklären, ist unbegründet. Dagegen schreibt das Organ der böhmischen Radikalen in einem Leitartikel, dieser Sohn sei der rechtmäßige Erbe der böhmischen Königskrone.

— Es hat sich nun herausgestellt, daß die Boeren-Generäle telegraphisch ablehnten, durch den britischen Botschafter, beim Kaiser Wilhelm um eine Audienz nachzusuchen. Diese Thatsache hat unter den Politikern und am Hofe in Berlin ungemeines Aufsehen erregt. Einige Berliner Blätter schlagen jetzt sogar vor, den Boeren überhaupt nicht zu erlauben, nach Berlin zu kommen! Das Empfangskomite ist benachrichtigt worden, daß die Generäle kommen werden, als ob nichts vorgefallen wäre.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

San Franzisko: Nevadan nach Honolulu.
Boulogne: Rhyndam, von Rotterdam nach New York.
Queenstown: Oceanic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Das Chicago der Zukunft.

Allerlei schöne Pläne.—Die Tarifreform, die Flotte und die Populisten.

Sowohl im Lakeside Klub wie im Marquette Klub wurde gestern Abend an festlicher Tafel das Wohl und Wehe der Stadt Chicago besprochen, abgesehen von anderen Fragen, die sich zwischen dem Flottenoffizier und den Populisten in Kansas bewegten.

Dr. Emil G. Hirsch sprach im Lakeside Klub. Er befürwortete vor allen Dingen die Annahme eines neuen städtischen Freibriefes, die Ausmerzung der Politik aus der Stadtverwaltung und die Einführung der Initiative und des Referendum. Gegenwärtig habe der Stimmgeber nur die Wahl zwischen zwei Uebeln. Kandidaten sollten nur mittels Gesuch aufgestellt werden, wobei der Redner voraussetzte, daß sich auch gute Männer zur Uebernahme von Aemtern melden würden. Die Stadt sollte tüchtige Leute besser bezahlen; jetzt sei das umgekehrt. Andere Länder, z. B. Deutschland, hätten in der städtischen Verwaltung Selbstregierung mit großem Erfolge eingeführt, die Entschuldigung, das dortige Verwaltungssystem sei verschieden von dem unsrigen, sei also hinfällig. Chicago habe zu viele und sehr kostspielige Verwaltungskörper, das Besteuerungssystem sei nicht rationell und die Steuereinziehung sei sehr mangelhaft. Von den angedeuteten Reformen versprach sich der Redner nach Ablauf weiterer 31 Jahre, nach dem großen Feuer, eine gut begrenzte Stadt, die größte Universität im Lande, die vorzüglichsten öffentlichen Schulen und eine Bevölkerung, die für ihre große Stadt getreulich einsteht."

Bischof Spalding, welcher ihm folgte, befürwortete eine Erweiterung der Pläne seines Vorredners auf den ganzen Staat, den Garten Amerikas. „Wir haben", sagte er, „einen natürlichen Wasserweg nach dem Golf, welchen Chicago sicherlich entwickeln wird, bis große Schiffe von New Orleans nach dem Michigan See gelangen können. Wir haben eine der gesundesten Städte der Welt, aber betrachten Sie Ihr Trinkwasser, die schmutzigen Straßen und die vom Typhus heimgesuchten Distrikte! Wir haben das beste Blut in der Welt und den guten Willen, welcher Männer aller Nationalitäten vereinigt. Hier werden sie nicht gefragt, aus welchem Lande sie kamen, unter welcher Sonne sie geboren wurden. Sind es thatkräftige Männer, so sind sie willkommen. Diese Art der Vereinigung der verschiedenen Völkerschaaren, welche nach hier kommen, macht Illinois groß und wird es groß erhalten auf ewige Zeiten."

Im Marquette Klub sprach Thos. B. Bryan, welcher sich noch nicht, wie er sagte, zu den alten Ansiedlern rechnet, obwohl er seit fünfzig Jahren hier wohnt, über das Chicago der Vergangenheit und der Zukunft. Der Redner befürwortete ebenfalls die Ausmerzung der Politik aus den örtlichen Wahlen, und versprach sich von der Einsetzung eines Stadtrathes mit zwei Abtheilungen, die man in St. Louis wieder abschaffen möchte, eine völlige Beseitigung des Rauchübels und eine gründliche Regelung der gesundheitlichen Zustände.

Gouv. Albert B. Cummings behandelte die Jowaer Tarifplanke. Er erklärte zuerst, daß von den Demokraten nichts zu erwarten sei, die republikanische Partei habe aber alle wirthschaftlichen Fragen weise gelöst. Der Schutzzoll wird stets als Schild ehrlicher Arbeit und eine Grube gesetzlichen Vortheils bestehen bleiben", sagte er, „aber er soll nicht zu einem Schwert für industrielle Seeräuber oder zu „einer Münze ungesetzlichen Gewinnes" werden. Der Geist der Zeit verlangt jetzt eine Ermäßigung der Schutzzölle," fuhr er fort, „und die Jowaer erblickten, indem sie diese Forderung aufstellten, darin keine Heilmittel für die Trusts, sondern eine von mehreren Maßnahmen zur Vernichtung monopolistischer Trusts und zur Erhaltung des freien Mitbewerbs. Aehnlich habe der Präsident McKinley in seiner letzten Rede an die amerikanische Nation ausgedrückt.

Flottensekretär Moody beschrieb den Mangel an Flottenoffizieren. Deren Zahl sei jetzt 1023 und 1390 weitere seien nöthig, um alle Schiffe, einschließlich der im Bau begriffenen, zu bemannen. Auf der Flottenschule zu Annapolis würden aber höchstens 355 in den nächsten vier Jahren ausgebildet werden können. Der Kongreß sollte die Schranken erweitern, damit mehr Unteroffiziere befördert werden könnten. Die Kriegsschiffe sollten nicht verrosten", meinte der Redner.

Der frühere Vizegouverneur Trautmann von Kansas beschrieb die Populisten jenes Staates als eine Heerde von Farmern ohne Farm, Frauen ohne Männer, Redakteuren ohne Zeitung, Aerzten ohne Praxis und Staatsmännern ohne Amt. Er sprach sehr „geistreich" und fand Beifall. Zum Schluß mahnte D. D. Woodmansee von Cincinnati zur Fertigstellung des McKinley-Nationaldenkmals in Canton.

Die Kohlennoth.

Die hiesigen Vorräthe an Weichkohlen sollen nahezu erschöpft sein.—Die Preise doppelt so hoch, als im vorigen Jahre.

Die hiesigen Vorräthe an Weichkohlen sind, aller gegentheiligen Berichte ungeachtet, nahezu erschöpft und die Folge ist, daß die Preise, welche schon eine schwindelerregende Höhe erreicht haben, beständig steigen. In dem Maße, in dem sich der Streik in den Hartkohlengebieten in die Länge zieht, nimmt die Zufuhr an Weichkohlen ab. Einer der hervorragendsten hiesigen Kohlenhändler erklärte gestern, daß zweihundert Lowries Illinoiser Nußkohle nach dem Osten gesandt wurden. Es sei dieses die größte Ladung von Weichkohlen, die jemals aus Illinois nach dem Osten verfrachtet wurde.

Der Chef eines der größten hiesigen Kohlengeschäfte gab an, daß seine Firma gestern für Weichkohle folgende Preise erzielte:

Pocahontas	$7.00	Indiana Block	$ 5.00
Hocking Valley	6.50	Illinois Lump	4.00
Youghiogheny	6.50	Coke	12.00
Pittsburg	3.50		

Diese Preise seien doppelt so hoch, als die vor Jahresfrist erzielten. Das Gleiche gelte für Koks.

Der Geschäftsführer der Firma Alden & Vernon, Nr. 910 W. Lake St., erklärte gestern, daß die Firma Pocahontas-Kohle für $9, Hocking Valley-Kohle für $6 und Virginia-Kohle für $7 die Tonne verkauft habe.

Aber selbst zu diesen Preisen sind die Kohlenhändler nicht im Stande, Kontrakte abzuschließen, da die Zufuhr äußerst gering und unregelmäßig ist.

Im Hauptquartier des Unterstützungs-Komites im Garden City Gebäude, Nr. 6 Fifth Ave., sind neuerdings an Beiträgen für die nothleidenden Streiker $570.80, insgesammt $10,990.80 eingegangen. Die für nächsten Sonntag geplante Massenversammlung ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Der Vorschlag der Fußball „Teams" Irving und Union, zum Besten der streikenden Kohlengräber am 19. Oktober auf dem Westseite-Ballspielplatz ein Wettspiel zu veranstalten, wird vom Komite angenommen werden. Wm. Osterhaus und Charles Penje von der Zimmermanns-Gewerkschaft Nr. 1 planen zum Besten der Streiker eine athletische Aufführung, die demnächst in der Oriental Halle stattfinden soll. Als Glanznummer wird ein Ringkampf zwischen R. L. Hassell und James J. Linehan genannt.

* In Richter Chytraus' Abtheilung des Superior-Gerichts wurde gestern eine Klage auf Zahlung einer Gebührenforderung im Betrage von $781, welche die Anwälte Stillman und Martin gegen die reiche Frau Hettie Green angestrengt hatten, vom Kalender gestrichen. Die Kläger erklärten, daß Frau Green sie außergerichtlich zufriedengestellt habe.

Diebeshatz.

Zwei angebliche Pferdediebe in Hammond hinter Schloß und Riegel.

Nach längerer Hetzjagd wurden heute in Hammond, Ind., zwei Männer unter der Anklage verhaftet, Pferde, welche sie ritten, aus der Stallung der Eishändler Wyman Brothers, Nr. 11013 Green Bay Ave., entwendet zu haben. Ein zu früher Morgenstunde heimkehrendes Mitglied der Firma entdeckte den Diebstahl und benachrichtigte die Polizei zu South Chicago. Letztere setzte sich mit den Behörden in Hammond in Verbindung. Die South Chicagoer Polizisten Cronin und Allman stießen kurze Zeit darauf auf die berittenen Diebe. Sie nahmen die Jagd auf die Verbrecher auf, indem sie einen Straßenbahnwagen benützten. Die Diebe aber gingen ihnen durch die Lappen, indem sie über ein Welschkornfeld sprengten. Kurze Zeit darauf wurden die angeblichen Diebe in Hammond verhaftet. Sie gaben ihre Namen als George Huntington und Thomas Bacon an.

Kurz und Neu.

* Der Wunderdoktor Dowie fordert in Zirkularen, die er aussendet, seine Gläubigen dringend auf, Zion mit Baarem zu Hilfe zu kommen, und zwar möge man entweder Zion-Aktien kaufen, oder ihm, dem Wunderdoktor, auf Schuldscheine Geld leihen. Als Sicherheit für die Schuldscheine, heißt es in dem Schreiben, sei der Vermögensbestand von Zion vorhanden, der—nach Dowies Berechnungen — die Summe der Verbindlichkeiten um genau $23,736,152 übersteigt.

THE Continental CLOTHING HOUSE.
MILWAUKEE UND ASHLAND AVENUE.

Männer, haltet Schritt mit der Zeit!

Tragt Kleider, die nach der Mode sind. Kauft keine altmodischen Sachen. Ihr seid vielleicht nicht so wählerisch, aber andere Leute sind es und mancher Mann hat eine Gelegenheit verloren wegen seines unfeinen Aussehens. Deshalb kauft nur elegante und gut passende Kleider. Es gibt keinen Grund, weßhalb Ihr es nicht solltet. Denn, wenn Ihr hier kauft, bezahlt Ihr nicht mehr und häufig weniger, als für die altmodischen, schlecht passenden Sorten. Thatsache ist, unser riesiger Absatz sichert uns die besten Bezugsquellen und dadurch ermöglichen wir unsern Kunden große Ersparnisse. Das ist, wie wir so wirklich feine Kleider für so wenig Geld offeriren können, zum Beispiel:

Anzüge und Ueberzieher zu $10

Wir garantiren, daß dieselben völlig so gut, wenn nicht besser sind, wie die $15-Waaren anderer Geschäfte. Wenn sich diese Behauptung bei Eurem eigenen Vergleich als unrichtig herausstellt, kommt zurück und erhaltet Euer Geld wieder. Und wenn Ihr unsere

Feinsten Anzüge und Ueberzieher zu $15 und $20

ansieht, so habt Ihr die allerbesten in Bezug auf Qualität und Facon vor Euch — Kleidungsstücke, die in jedem Fall so gut sind, wie die theuersten Anzüge und Ueberzieher, welche von den besten Schneidern des Ostens nach Maß gemacht werden. Wir laden alle wählerischen und sich modisch Kleidenden in der Stadt ein, uns zu besuchen und ein paar dieser Kleidungsstücke anzuprobiren.

Eltern, bringt Eure Knaben mit,

wenn Ihr Eure Auswahl aus einem riesigen Sortiment der allerneuesten und schönsten Facons treffen und von 25 bis 40 Prozent sparen wollt.

Zu $1.95 und $2.95 Das Assortiment, von dem Ihr Eure Auswahl treffen könnt, ist ein wahres Feld der Mode—wir sind stolz auf die Vollständigkeit desselben—über 300 neue und hervorragende Moden zur Auswahl, eine immer schöner als die andere. Wir machen Euch besonders aufmerksam auf die eleganten Serge-Matrosen-Anzüge, die modernen 3-Stück und 2- und 3-knöpfigen doppelbrüstigen Anzüge, sowie die hübschen neumodischen Ueberröcke und die eleganten Ueberzieher, — Kleider, die man anderwärts nicht unter $4.00 und $5.00 kaufen kann.

Zu $3.95 Wir legen Euch Alles vor, was neu und modern ist in Anzügen und Ueberröcken für Knaben und Jünglinge. Eine Ausstellung von eleganten Moden, welche alle früheren, die anderwärts veranstaltet wurden, in den Schatten stellt. Nichts als die besten und ausgewähltesten importirten und hiesigen Stoffe und ganz besondere Aufmerksamkeit ist in jeder Beziehung bei der Herstellung angewandt worden. Die schönsten und „männlichsten" kleinen Kleidungsstücke, die Ihr jemals gesehen habt.

Lange Oxford-Ueberzieher für Knaben — Mit Sammet-Kragen und flashed Taschen — ferner reinwollene doppelbrüstige, Vestee- und Norfolk-Anzüge — Größen 4 bis 16 — für nur **$1.95**

Anzüge und Ueberröcke für Jünglinge — Feine schwarze Clay Worsted- und blaue Serge- oder Cheviot-Anzüge für junge Männer, in einfacher oder doppelbrüstiger Mode — prachtvoll gemacht und ausgestattet — ferner hübsche neue Ueberröcke — Größen 14 bis 20 — für nur **$4.95**

Verkauf von mittlerem und schwerem Unterzeug für Männer.

Da wir in großen Quantitäten kaufen, so kaufen und verkaufen wir natürlich am Billigsten.

10 Kisten natürliches oder gemischtes Kameelhaar-Herbst-Unterzeug für Männer, mittleres Gewicht — garantirt, daß es nicht zusammenschrumpft oder daß es der Haut lästig wird—werth 75c — für nur **50c**

3 Kisten schweres, vierfadiges, Derby-geripptes Balbriggan-Unterzeug für Männer—fließgefüttert — ist dauerhafter als irgend ein wollenes oder Wolle-gemischtes Unterzeug, das gemacht wird — morgen für **48c**

Neue Facon Herbst-Hüte für Männer, Preis **1.45**

Besucht unser großartiges Schuh-Departement für Bargains in Schuhen für Damen, Männer, Mädchen- und Kinder.

Kauft den Besten.

Es kostet nicht mehr, damit anzufangen, ist mehr befriedigend und erweist sich schließlich als sparsam. Ein gut gemachter Ofen verbraucht ungefähr die Hälfte der Kohlen, die schlecht gemachte Oefen verbrauchen. Dieser ist gemacht von dem ältesten und einem der größten Ofen-Geschäfte des Landes. Wir sind nicht erlaubt, den Namen mit diesem Preis anzuzeigen, aber Ihr kennt ihn, wenn Ihr ihn seht.

Extra schwere geformte Castings—volle 8-zöllige Löcher—graduated Deckel—Fuß-Ofenthür-Oeffner—großer viereckiger Backofen — Broiler Attachment — große Feuer-Box u. Asche-Behälter — Platte garantirt, daß sie sich nicht biegt — ein moderner, eleganter Kochherd für einen Kochofen-Preis—nur **$10.85**

JEWEL STOVES AND RANGES

Unsere Oefen werden unter einer absolut bindenden Garantie verkauft. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, erhaltet Ihr zu irgend einer Zeit das Geld zurück, ob bezahlt oder nicht. Warum solltet Ihr nicht bei uns kaufen, wenn Ihr nicht gezwungen seid, den Ofen zu behalten, wenn er nicht so ist, wie Ihr erwartet? Wir führen nur die besten.

STOVES RANGES NOVELTY HEATERS

Wir verkaufen alles Nöthige zur Ausstattung von Hotels, Logir-Häusern u. Wohnungen vollständig nach

Unserm neuen offenen Konto-System

das mehr Vortheile für den Käufer enthält, als alle altmodischen Kredit-Pläne zusammen. Keine Sicherheit, keine Zinsen, keine Kollektoren, keine Hypothek, die unangenehme Besuche beim Friedensrichter nöthig macht—nur ein einfaches, altmodisches Anschreibe-Konto—und immer die besten Werthe.

AT ALL FOUR OF OUR BIG STORES.

1901 to 1911 State Street. Opp. all Cars at 20th Street

501-505 Lincoln Av. Near Wrightwood | 3011-3019 State St. Near 31st St. | 219-221 North Av. East of Halsted

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagspost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

„Gut gebrüllt, Löwe."

Die große Kohlenkonferenz in Detroit ist so lärmvoll verlaufen, wie sie in Szene gesetzt wurde. Es waren auf ihr viele Städte durch viele Köpfe vertreten und da beinahe jeder von diesen seinen eigenen Lieblingsplan hatte, den allein er für „probat" hielt, waren die „aufgeregten und langwierigen Debatten" selbstverständlich. Wer sich berufen fühlt, möchte auch gern auserwählt werden und wie seine leiblichen Sprößlinge, hält ein Jeder auch seine geistigen Kinder für besser und schöner als die der Andern.

Der „viele Köpfe, viele Sinne"-Charakter der Konferenz zeigt sich auch in ihren Beschlüssen. Konnte man nicht alle der Theilnehmer vollständig befriedigen, indem man ihre Vorschläge unverändert annahm, so suchte man doch so viele, wie nur möglich, zufriedenzustellen und Allen so viel, wie möglich entgegenzukommen. Wer Vieles bringt, wird Jedem etwas bringen. Die Konferenz bietet dem Volke ein ganzes Füllhorn von „Heilmitteln" dar, zur gefälligen Auslese. Wer darin nichts findet, was nach seinem Geschmack ist, der wird überhaupt nicht zufriedenzustellen sein und mag sich Besseres malen lassen, und wenn alle die vorgeschlagenen Mittel zur Anwendung kommen und nicht helfen, dann hat der Hartkohlentrust mit seiner Dickköpfigkeit mehr Leben, als das zäheste Katzenthier. Die Sache ist nur die, daß alle die probaten Mittel **nicht** zur Anwendung kommen werden, denn die Einen schweben in den Wolken und die andern — hätte man schon längst anwenden können. wenn man **wollte**.

Die Gelehrten haben schon längst festgestellt, daß es möglich ist einen großen Theil der Sahara unter Wasser zu setzen und dadurch angrenzende riesige Gebiete, die jetzt Wüsteneien sind, der Kultur zu erschließen und sie in fruchtbares Ackerland zu verwandeln; man weiß, daß durch künstliche Berieselung in unsrer fernwestlichen Trockenzone Millionen Acres reiches Ackerland geschaffen werden könnten, die im Stande wären, Millionen Menschen zu unterhalten. Man würde aber über Diejenigen lachen, welche behufs schleuniger Beseitigung einer zeitweiligen Getreideknappheit, hervorgerufen durch einen „Corner", die Durchführung dieser Pläne anempfehlen und verlangen wollten. Es mag möglich sein, von den Minen Besitz zu ergreifen und sie im Namen und Interesse des Volkes zu verwalten und auszubeuten, aber es will nicht wahrscheinlicher scheinen, daß dieses Mittel uns im kommenden Winter vor dem Frieren schützen wird, als daß die kurz vor einer drohenden Hungersnoth in Angriff genommene Fruchtbarmachung der Sahara viele Menschen vor dem Hunger bewahren würde. Trotzdem schlägt man das Mittel vor und gerade **seine** Befürworter auf der Kohlenkonferenz waren am sichersten, das einzig richtige Mittel zu besitzen. Und kein Mensch lacht, sondern das Volk klatscht Beifall und freut sich schon der schönen Zukunft.

Neben dem Verlangen, daß der Staat Pennsylvania „**sofort**" von den Kohlenbahnen und genügendem Kohlenland, des Volkes Bedürfnisse zu decken, Besitz ergreife, stellt die Kohlenkonferenz die Forderung, daß der Präsident „**sofort**" Schritte thue, einen Massenverwalter für die Minen ernennen zu lassen und diesen die Gruben im öffentlichen Interesse verwalten zu lassen. Doppelt genäht hält besser, und wer kein rechtes Vertrauen hat, daß der Staat Pennsylvania die ihm gestellte Aufgabe „**sofort**" oder noch schneller lösen wird, der mag aus diesem Auftrage an den Präsidenten Trost und Zuversicht schöpfen. Und sollte einer bezweifeln, daß der Präsident die Macht habe, den ihm gegebenen Auftrag auszuführen, der hat immer noch die Hoffnung auf den Kongreß, dem der Präsident die Frage unterbreiten soll, wenn er glaubt, nichts thun zu können. Wird all' Das geschehen und Erfolg bringen? Möglich ist ja schließlich Alles, also auch das; aber die Wahrscheinlichkeit ist nicht größer, als die, daß wir über Nacht lernen, auf den Mond hinaufzuhüpfen.

Neben den kühnen Besitzergreifungs- und Verstaatlichungsplänen hat die Konferenz aber noch ein anderes heilkräftiges Mittel vorgeschlagen, und mit diesem kommen wir aus den Wolken auf die Erde. Der Generalanwalt der Ver. Staaten wird angewiesen, „**sofort**" ein Kriminalverfahren gegen die Kohlenbahnen, ihre Leiter, Direktoren und alle Beamten, einzuleiten und dafür zu sorgen, daß sie dahin kommen, wohin sie gehören — in's Zuchthaus; denn sie haben das zwischenstaatliche Handelsgesetz in gröblicher Weise verletzt. Das läßt sich hören; diese Behauptung ist buchstäblich wahr. Das zwischenstaatliche Handelsgesetz verbietet Vereinigungen zwischen Verkehrsvermittlern und das gemeine Recht verbietet Uebereinkommen zur Beschränkung des Handels, besonders dann, wenn es sich um Lebensbedürfnisse handelt. Die Kohlenbahnen, bezw. ihre Leiter haben Beides gethan und sie sollten, wenn unsere Gesetze überhaupt einen Schuß Pulver werth sind, dieserhalb zu fassen sein. Ebenso haben sie das pennsylvanische Staatsgesetz in gröblichster Weise verletzt, denn dasselbe erklärt, daß keiner Bahngesellschaft gestattet sein soll, sich unmittelbar oder mittelbar mit dem Bergbau oder der Fabrikation von Waaren behufs Beförderung derselben über ihre Bahn zu beschäftigen. Daß die pennsylvanischen Kohlenbahnen das aber in der ausgibigsten Weise thun, weiß man zur Genüge.

Die pennsylvanischen Kohlenbahnen sind „gewohnheitsmäßige Gesetzesübertreter", nicht seit gestern oder vorgestern, sondern seit Jahren; es ist schon seit Monaten darauf aufmerksam gemacht worden und schon seit der große Kohlenstreik begann, hat man im Publikum mehr oder minder kräftig verlangt, daß wenigstens ein Versuch gemacht werde, sie zur Rechenschaft zu ziehen. Es geschah nicht, und es ist jetzt so wahrscheinlich, daß es geschieht, wie es wahrscheinlich ist, daß ein Wachhund sich mit einem Male gegen den ungetreuen Diener wendet, der ihn immer gefüttert hat, weil sich herausstellt, daß dieser seinen Herrn bestahl.

Die Konferenz hat das Gute gehabt, dem „Zorn des Volkes" Ausdruck zu geben; sie hat überschüssigen Dampf abgelassen und als Sicherheitsventil gewirkt. Jetzt wird der gute Bürger geduldig der Dinge warten, die da kommen sollen. Und sie hat größeren und kleineren Staatsmännern Gelegenheit gegeben, zu zeigen, wie volksfreundlich sie sind, und daß sie sich vor den „Kohlenbaronen" und anderen „Trustlern" auch nicht ein Bischen fürchten. Der Löwe hat gut gebrüllt — und weiter hatte es ja wohl keinen Zweck.

Der Kongreß im Kleinen.

Den verfahrenen Stadtkarren aus dem Moraste zu ziehen und zu flottem Gange auf den Reformweg zu bringen, hat bei der gestrigen Feuertags-Feier im Marquette-Klub ein wohlbekannter Redner, Herr H. T. Bryan, sich zu Gunsten des Vorschlages geäußert, daß der städtische gesetzgebende Körper dem Bundeskongresse nachgebildet werde. Nichts sei so sehr dazu angethan, die städtische Verwaltung und die städtischen Zustände zu bessern, als daß man „an Stelle des einfachen Stadtraths einen zweifachen setze: ein Oberhaus und ein Unterhaus: einen Kongreß im Kleinen, so wie man derartige Körperschaften in den bestverwalteten europäischen Städten finde."

Nichts leichter als das! Herr Bryan hätte nicht einmal nöthig gehabt, mit seinem Vergleiche bis jenseits des großen Wassers zu greifen. Er kann die „zweischläfrigen" Gemeinderäthe in Dutzenden amerikanischer Städte finden. Er kann den gewünschten „Kongreß im Kleinen" in vollster Entfaltung in der lieben Schwesterstadt am Mississippi finden, der wir unser kostbares Seewasser (mit etwelcher Zuthat) in brüderlicher Liebe ganz kostenfrei zukommen lassen.

So genau als möglich ist das gerühmte Kongreßvorbild dort nachgeahmt worden. Der dortige Stadtrath hat sein Unterhaus, dessen Mitglieder von den einzelnen städtischen Wards erwählt werden, sowie die einzelnen Kongreßbezirke die Mitglieder des Unterhauses erwählen. Er hat dazu sein Oberhaus, das dem Bundessenate nachgebildet ist. Seit vielen Jahren haben diese Einrichtungen dort bestanden — und haben sich so wunderbar bewährt, daß heute die gute alte Stadt in dem wohlverdienten Rufe steht, die politisch verlottertste, schimpfirteste Großstadt des Landes zu sein, und daß eben jetzt der dortige Staatsanwalt in heißem Bemühen bestrebt ist, die Mehrheit der beiden städtischen Körperschaften, Ober- und Unterhäusler miteinander, in die bekannte Anstalt mit den kunstreich vergitterten Fenstern und den schöngestreiften Anzügen zu schicken, woselbst zufolge des einstimmigen Urtheils der bekannten zwölf guten und getreuen Männer eine Anzahl der Herrschaften bereits untergebracht ist.

Und während uns hier ein geschätzter Mitbürger einen „verdoppelten" Stadtrath als Erlöser von allem Uebel empfiehlt, predigen drunten in St. Louis ebenso geschätzte und brave Bürger und Volksfreunde mit gleichem Eifer und gleicher Ueberzeugung die Heilslehre der stadträthlichen Einschläfrigkeit. Abschaffung des Unterhauses — Einführung des Einkammersystems — sind dort Schlagwörter geworden in der städtischen Reform-Kampagne.

Was den Werth der beiden Vorschläge anlangt, so ist der Unterschied ungefähr derselbe, wie zwischen 6 und einem halben Dutzend. Der eine ist genau soviel werth, wie der andere: nämlich Nichts. Wundern muß man sich nur, wie es überhaupt noch möglich ist, Vorschläge solcher Art von ernsthaften Männern ernsthaft erörtert zu hören, oder sich auch nur den geringsten Erfolg davon zu versprechen. Könnte man durch Aenderungen rein mechanischer Natur der politischen Verderbniß, Liederlichkeit und Untüchtigkeit steuern, so wäre längst das politische Millenium da. Denn es gibt da thatsächlich nichts, was nicht schon versucht und erstrebt worden wäre. Man mag durch Einsetzung eines neuen Rades eine verfehlte todte Maschine dahin bringen, allen Anforderungen zu genügen. Die Vervollkommnung des lebendigen politischen Organismus macht sich nicht so leicht. Sie ist auf mechanischem Wege überhaupt nicht zu erreichen.

Ob eine gesetzgebende Körperschaft aus einem oder aus zwei Häusern besteht; ob ihre Mitglieder mittelbar erwählt werden oder unmittelbar; ob sie erwählt werden von der Bürgerschaft als Ganzes oder von einzelnen Wards oder Wahlbezirken; ob ihre Amtszeit von kurzer oder von langer Dauer ist; ob sie hoch besoldet oder ob sie schlecht oder auch gar nicht bezahlt werden: — es kommt am Ende Alles auf Eins heraus. Im Lande des allgemeinen, gleichen Stimmrechts kann kein politisches System mehr thun, als daß es dem Volke Gelegenheit gibt, seinen Willen zur Geltung zu bringen, und keines kann weniger thun.

Kein neuer Stadt-Charter und keine neue Verfassung kann mehr thun. So lange jeder Bürger das Stimmrecht hat und jede Stimme gleiche Giltigkeit hat, so lange kann keine Einrichtung irgend welcher Art das Volk daran hindern, **die** Leute zu seinen Vertretern zu erwählen, die es erwählen will, und in jedes Amt **den** Mann zu bringen, der ihm dafür als der geeignetste und tüchtigste erscheint, und jedem Beamten **die** Weisungen zu geben, die es für recht und ersprießlich erachtet. So wenig wie irgend welche Einrichtung oder Verfassung das liebe Volk daran hindern kann, sich von selbstsüchtigen Politikern bethören und beschwatzen und an der Nase herumführen zu lassen. Oder es hindern kann, sonstige Dummheiten zu machen. Oder den Bubler in einen ehrlichen Menschen und den unfähigen Gesellen in einen Staatsmann verwandeln kann, wenn das Volk „in seiner Weisheit" Leute solchen Schlages erwählt. Unter jedem System macht das Volk sich sein Bett. Und wie es sich bettet, so liegt es.

Lokalbericht.

Demokratischer Wind.

Die Aussichten in den Kongreßwahlen den Demokraten günstig.

Die Legislatur-Kandidaten.

Die Liga der Legislaturwähler erwartet bessere Vertretung des County.—Lorimers trübe Aussichten.—Fünf Chicagoer Kongreßdistrikte den Demokraten sicher.

Ein Ueberblick über die Ernennungen für die gesetzgebende Versammlung von Illinois im County Cook zeigt, daß 224 Kandidaten aufgestellt wurden, davon 75 für den Staatssenat und 149 für das Haus. Zu erwählen sind 73, 16 für den Senat und 57 für das Haus. Die Demokraten und die Republikaner haben je 33 Hauskandidaten aufgestellt und 14, bezw. 16 Senatskandidaten. Insgesammt theilen sich zehn Parteien in die Zahl der Kandidaten, wie folgt:

	Senat.	Haus.
Republikaner	14	33
Demokraten	16	33
Prohibitionisten	16	19
Einzelsteuer-Leute	16	19
Sozialisten	12	13
Unabhängige Demokraten		7
Unabhängige Republikaner	1	9
Unabhängige		6
„Public Ownership"-Partei		9
Fortschrittspartei		1
Insgesammt	75	149

Herr Geo. E. Cole, Präsident der Liga für Legislaturwähler, erklärt, daß 118 der 224 Kandidaten Aussicht auf Erwählung haben. Von diesen bezeichnet er 56 als sehr gut, 32 als minder gut und 30 als „wahrscheinlich schlecht". Sechzehn dieser Dreißig haben eine nicht einwandfreie Vergangenheit. Im Allgemeinen dürfte aber die Delegation von Cook County zur Legislatur aus besseren Elementen bestehen, als die zur vorigen. Lorimer rechnet auf 23 oder 24 Anhänger in der nächsten gesetzgebenden Versammlung und die Gruppe: James Pease, Fred A. Busse, Chas. S. Deneen, Robert M. Simon und Henry L. Hertz, erwartet, neun Getreue durchzubringen. Einer oder zwei der angeblich Siegesgewissen sollen „unsichere Kantonisten" sein. Wird nun die gesetzgebende Versammlung in ihrer parteipolitischen Zusammensetzung ziemlich gleich sein, so dürfte das alte Anti-Maschinen-Element in Cook County den Ausschlag zwischen den Gruppen Yates-Lorimer-Hopkins und Sherman-Cullom geben. Zu letzterer gehört auch die Fraktion Busse-Pease-Hertz und diese mag Lorimer den Fehdehandschuh hinwerfen und die Nordseite und Nordwestseite im nächsten Frühjahr gegen ihn mobil machen, falls er sich zu sehr in den Kampf gegen Sherman und Cullom einmischt. Ueberhaupt hängt sein Schicksal von dem Ausgange seines gegenwärtigen Kongreß-Wahlfeldzuges ab. Wird er geschlagen und das County-Ticket erwählt, so dürfte er T. N. Jamieson als Parteiführer weichen müssen. Dieser hat die feindlichen Elemente der Partei in der republikanischen Hochburg Hyde Park vereinigt und wird in seinen Bestrebungen von John J. Hanberg, W. C. Lawson und A. R. Porter, Bewerbern um wichtige Countyämter, unterstützt, auch hat er nicht unwesentlichen Anhang im Countyrath, wenn eben die Republikaner siegen.

* * *

Die Wahlbehörde hat auf morgen früh 9 Uhr ein Dutzend Wahlrichter und -Clerks vorgeladen, um sich auf verschiedene Beschwerden zu verantworten. H. F. Herriman und H. E. Edwards, Wahlrichter im 11. Prezinkt der 20. Ward, sollen Agenten einer politischen Partei gestattet haben, im Stimmplatz Bürger als Mitglieder für einen politischen Klub zu werben, wodurch Bürger eingeschüchtert und auch bedroht wurden. F. J. Kilrain hat die Anklage eingereicht. W. C. Mensch, Chas. E. O'Donnell, H. Miller, John T. Giesting und John C. Parks, Richter im 41. Prezinkt der 21. Ward, sollen die Wählerlisten nicht gehörig ausgefüllt haben.

Wm. Petrow, Henry Bukt und Wm. F. Schulting, Richter im 28. Prezinkt der 33. Ward, sollen sich, wie John McGrath behauptet, geweigert haben, Bürger bei der Registrirung nach ihrem letzten Wohnsitz zu fragen.

Thos. White, Richter, und M. Duffy, Clerk, im 18. Prezinkt der 24. Ward sollen nicht Bürworter des stramm demokratischen Wahlzettels sein und das Gesuch eines unabhängigen Amtsbewerbers unterzeichnet haben, daher nicht als demokratische Wahlbeamte gelten können.

John P. Dillon hat seinen Einwand gegen die Aufstellung von Richard E. Corrigan, den demokratischen Hauskandidaten im dritten Senatsdistrikte, welche er als unregelmäßig beanstandete, zurückgezogen.

* * * *

Die Lorimer'sche Maschine soll einen Wahlfonds von $100,000 hier aufgebracht haben; die vom republikanischen Staatsausschuß, wie gemeldet, ausgesandten Beiträgeeinsammler dürften, da das Feld gründlich abgegrast ist, wenig Erfolg haben.

Der Staatsmaschine machen übrigens die Prohibitionisten Kummer. W. H. Archibald von Wayne County, hat nämlich Senator Mason seine Stimme für die Wiederwahl versprochen, falls er erwählt werde. Archibald steht auf dem prohibitionistischen Wahlzettel. Seitens des Wahlausschusses der Prohibitionisten wird übrigens diese Erklärung scharf verurtheilt. Sie wollen von keinem solchen Handel etwas wissen.

Auch der sechzehnte Kongreßdistrikt macht ihnen gewaltige Sorgen, da der demokratische Kongreßkandidat John M. Niehaus gute Aussichten hat, den alten Parteihengst Glover zu schlagen. Die deutschen Republikaner, welche dort von ihrer Partei wiederholt böse Nasenstüber erhalten haben, treten allgemein für Niehaus ein, während die Gegner des Gouv. Yates in der Partei sich der ganzen Wahlbewegung fern halten. Auch in Chicago sind die Aussichten trotz des berühmten republikanischen Gerrymanders, welcher den Demokraten drei Kongreßdistrikte übrig ließ, keineswegs die besten. Es scheint, als ob nicht weniger als fünf Distrikte in Chicago und vier sonst republikanische im Innern des Staates „demokratisch gehen" werden. Der Unwille über die Trusts, welcher sich auf alle Schichten der Bevölkerung verbreitet hat, soll daran schuld sein.

In Chicago sagt man demokratische Siege im 1., 3., 6., 7. und 9. Distrikte voraus. Der erste Distrikt besteht aus der 1. und 2. und Theilen der 3. und 4. Ward. Dort ist Martin Emerich der demokratische und Martin B. Madden der republikanische Kandidat. Gegen diesen wird sein Verhalten im Stadtrath in's Feld geführt.

Im dritten Distrikte, die 31. und 32. Ward, sowie Theile der 29. un' 30. Ward und mehrere Vorstädte umfassend, haben die Republikaner W. W. Wilson, einen Anwalt in Diensten der Title & Trust Co., aufgestellt. Gegen ihn „läuft" der Demokrat Dan Morgan Smith.

Lorimer ist im sechsten Distrikt wieder Kandidat. Vor zwei Jahren wurde er dort von John J. Feeley geschlagen und jetzt ist der frühere Kongreßmitglied Allan C. Durborow sein Gegner. Die Opposition gegen die Maschinenwirthschaft Lorimers und Durborow's persönliche Beliebtheit spielen hier in den Wahlkampf hinein.

John M. Heß sucht im siebenten Distrikte Countyclerk Philipp Knopf den Sieg streitig zu machen; die allgemeine Mißstimmung in den Wählerschaaren über die Trusts dürfte den Ausschlag geben.

Im neunten Distrikt ist H. Sherman Boutell von den Republikanern wieder aufgestellt worden. Boutell war im Kongreß ein Freund des Zuckertrust, überhaupt den Trusts sehr freundlich. Sein Gegner Jas. G. Darden steht auf einer entschieden trustfeindlichen Platform.

* * *

John M. Harlans Eintreten für den republikanischen County-Wahlzettel wird dahin gedeutet, daß er im Frühjahr als Bürgermeister-Kandidat auftreten werde. Er hat in Lake View, in Hyde Park und in Englewood Reden gehalten, also in denjenigen Stadttheilen, in welchen die unabhängige Bewegung am stärksten ist. Seine Freunde hoffen nun auf eine starke Registrirung der unabhängigen Stimmgeber, da diese sonst nicht an den republikanischen Vorwahlen im Frühjahr theilnehmen können. Heute Abend sprechen Harlan und Boutell in der Lincoln-Turnhalle, ersterer morgen in der Calumet Hall an der 63. Str. und Stony Island Ave., und in der Columbia-Halle in Englewood.

* * *

Senator Mason behauptet, Angestellte der Staats-Getreideinspektoren seien entlassen, ihr Gehalt aber ruhig weiter erhoben worden; von wem? fragt Herr Mason. Die Getreideinspektoren stellen die Verdächtigung entschieden in Abrede.

In der Arlington Halle, 31. Straße und Indiana Ave., findet heute eine demokratische Versammlung statt. Redner: Bürgermeister Harrison, Kapitän Black, Martin Emerich und W. C. Asay.

Ueber die Trustfrage hält F. X. Schoonmaker im Lincoln Klub heute Abend einen Vortrag.

Der Hamilton Klub hat drei Ausschüsse ernannt, für die Stadt, das County und die Legislatur. Er will nur solche Kandidaten für die gesetzgebende Versammlung unterstützen, die für gute Gesetze eintreten, und hat auf heute Abend sämmtliche republikanische Legislatur-Kandidaten zu einem Festessen eingeladen.

Für den demokratischen Sheriffs-Kandidaten Barrett wird morgen Abend in der Liberty Hall, 30. und Union Str., der Baseball-Veteran Kapitän Anson eine Lanze brechen.

Auf den 14. Oktober, den zweiten Registrirungstag, sind republikanische Prezinkt-Versammlungen einberufen worden.

$33.00 nach Kalifornien, Oregon und Washington.

Chicago & Northwestern Bahn.

Sehr niedrige Raten täglich während Oktober nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Nur $33 nach San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma. Ebenfalls niedrige Rückfahrt-Raten. Touristen-Schlafwaggons täglich. Persönlich geleitete Exkursionen Dienstags und Donnerstags. Ticket-Office 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station.

oit2,4,6,7,10,12,14,16,18,20,22,24,27,28,30

Großer Kleider- und Cloak-Verkauf Samstag

Elegante Herbst-Anzüge zu $10.00.

Anzüge, gemacht von 16-Unzen American Woolen Mills, schwarze Clay Worsteds, extra schwere blaue Serges, fancy Worsteds, schöne gemischte Cheviots und Cassimeres, gemacht mit Haircloth Fronts, breite militärische Schultern, wirkliche $15.00-Qualitäten — unser Preis ... **$10.00**

Moderne Ueberröcke und Winter-Ueberzieher für Männer, $10.00.

Die Ueberröcke, gemacht von feinem reinwoll. Covert Cloth, Whipcords und Vicunas, in neuen und populären Schattirungen, kurze oder lange Facons. Die Ueberzieher umfassen das größte je auf der Westseite gezeigte Sortiment, tausende zur Auswahl, alle Längen, alle Farben, in rauhem oder glattem Tuch, alle tadellos geschneidert und mit garantirt. Satin Aermel-Futter, es gibt keine besseren Kleidungsstücke in der Stadt für $15.00 — unser Preis ... **$10.00**

Gute Anzüge und Reefers für Knaben, Anzüge sind gemacht aus durchaus ganzwollenen Cheviots und Cassimeres, doppelknöpfige und Vestee Facons—Reefers sind aus guter Qualität blauer Chinchilla, grauen und braunen Friezes, mit großem Sturm- oder kleinem Sammetkragen, Größen 3 bis 16 Jahre, $3.00 Qualitäten, spezieller Verkaufs-Preis ... **$1.95**

Feinste Herbst-Anzüge für Männer, $15.

Anzüge, gemacht von den ausgesuchtesten Stoffen, in allen neuesten Streifen, Karrirungen u. Mischungen, sowie feinste schwarze u. blaue, mit handgemachten Knopflöchern, handwattirten Schultern und Lapels, einfache od. doppelbrüst. Facons, andere Geschäfte erhalten dafür $20.00 und $22.50, unser Preis nur ... **$15.00**

Feinste Herbst- u. Winter-Männer-Ueberzieher $15.

Diese Ueberzieher sind von den neuesten Stoffen gemacht, einschl. hellgrauen, hellen od. dunklen lohfarb., grünlichen od. Oxford Mischungen, sowie d. feinsten Carr Meltons und St. George Kerseys, in schwarz od. blau, gemacht in kurzen oder langen Facons — beide Arten sind in der Mode. Wir laden Euch ein, einige dieser Kleidungsstücke anzuprobiren. Ihr werdet überzeugt sein, daß sie besser sind, wie irgend ein $20.00 Ueberzieher auf der Westseite, unser Preis für diesen Verkauf ... **$15.00**

Hübsche Anzüge, Ueberröcke und Reefers für Knaben, Anzüge aus hübschen Cheviots, Worsteds und Cassimeres, in Vestee-Blouse, Norfolk, 2 und 3 Piece Facons, Ueberröcke in den neuen langen oder mittellangen, Reefers gemacht aus hübschen rothen, schwarzen, blauen, Oxford u. braunen Kerseys, Meltons und Friezes, in Größen für Knaben im Alter von 3 bis 16 Jahren, positive $4.00 u. $5.00 Werthe, Verkaufspreis ... **$2.98**

Die elegantesten Suits, Coats, Skirts und Waists.

Dreß Suits für Damen, aus ganzwollenem Covert Tuch, Venetian, Cheviot und Tailor Serge, in der neuen Blouse Facon, Jacket gefüttert mit Seide, Skirt in neuer Facon und gefüttert mit Percaline, Tailor-made, alle die neuen Farben, wurden regulär zu $12 verkauft, bei diesem Verkaufe ... **$7.50**

Dreß Skirts für Damen, aus ganzwoll. Broadcloth und Venetian, in der neuen Facon, Kilt, pleated oder Flounce Facon, einige davon sind schön besetzt mit Satin Bands, alle die neuen Farben und Flakes, wurden regulär zu $8.00 verkauft, unser Preis bei diesem Verkaufe ... **$5.00**

Damen-Jackets, aus ganzwollenem Kersey, gefüttert mit Seide oder Satin, hoher oder Rockkragen, kleine Cuffs oder große Aermel, volle Box Front, besetzt mit Perlmutterknöpfen, Farben: Schwarz, Blau, Castor und Roth, regulärer Preis $12.00—bei diesem Verkaufe zu ... **$7.98**

Kinder-Mäntel, aus ganzwollenem Melton, in voller Länge herunter bis zu den Schuhen, schön besetzt mit Braid auf sehr hübschem Matrosen-Kragen, Farben: Blau und Roth, regulärer Preis $4.50, unser Preis bei diesem Verkaufe ... **$2.98**

Damen-Waists, hochfeine Taffeta-Seide, durchweg gefüttert, gemacht mit dem neugeformten Kragen, Aermel und Front, reichlich besetzt mit Cording, alle die neuen Farben — regulärer Preis $5.00 — unser Preis ... **$2.74**

Scarfs für Damen, aus feinem echtem Marderpelz mit echten Schwänzen — große Sorte, gut zusammengesetzt, werden später zu $8.50 verkauft werden, unser Preis während dieses Verkaufes nur ... **$5.00**

Frei!

Großer Arm-Schaukelstuhl — gemacht aus solidem Eichenholz, echter Leder-Sitz, hohe Rücklehne — fancy embossed — große gut gestützte Armlehne, feiner Finish — werth $3.00.

Ein feiner Schaukelstuhl oder ein hübscher Rug

mit Kleider-Einkäufen zum Betrage von $20.00.

Ihr braucht die $20 an Waaren nicht auf einmal zu kaufen. Mit jedem Dollar, den Ihr in unserem Kleider-Departement verausgabt, erhaltet Ihr ein Ticket, und wenn Ihr so viele Tickets habt, um den Betrag von $20 voll zu machen, dann könnt Ihr Eure Auswahl treffen aus einem Schaukelstuhl oder einem Rug.

Parlor-Rug, durchaus ganzwollen, 30 Zoll breit, 60 Zoll lang, wendbar — ganzwoll. geknotete Fransen — werth $3.00.

Diese großartige Offerte gilt bis Samstag, den 6. Dezember 1902.

Kinder-Jackets.

Kinder-Jackets, aus guten, wollenen fancy Mäntelstoffen —mit schönem Matrosenkragen, besetzt mit Braid, finished Nähte, alle Größen, regulärer Preis $2.00, nur ... **99c**

Delikate Chokoladen-Creams, volles halbes Pfund für **5c**

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED
CANALPORT AVE. & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

* Die Frage, ob der alte Herr E. Crane Wilson, den seine Verwandten als einen Verschwender unter Vormundschaft stellen lassen wollen, zurechnungsfähig ist oder nicht, harrt noch der Erledigung. Die Geschworenen, vor welchen sie im Irrengericht verhandelt worden ist, haben sich nicht zu einigen vermocht und sind gestern entlassen worden.

* Aus St. Louis wird gemeldet, daß sich daselbst der Rentner Joseph Plotke, durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängt habe. Plotke, der 66 Jahre alt war, ist vom Jahre 1855 bis 1884 in Chicago ansässig gewesen und betrieb hier eine einträgliche Mützenfabrik.

Bismarck Bitters reizt den Appetit. Heilt Magenübel. Alle Wirthschaften.
anz,22sp,momifr,3mt

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn

Christian Heckmann

im Alter von 28 Jahren und 8 Monaten plötzlich in Denver, Col., am 7. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 4338 Dearborn Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian und Louise Heckmann, Eltern.
ff **Heinrich und Andreas**, Brüder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann H. Kautenberger

am Dienstag, den 7. Oktober, Nachts 12 Uhr, im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Oktober, um halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 333 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Mathilda Kautenberger, geb. Ernst, Gattin.
Margaretha, Maria, Wilhelm, Helena, Kinder.
Margaretha Kautenberger, Mutter.
Helena Friedrichs, Schwester.
Michael Friedrichs, Schwager.
midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Johann Griebahn

am 8. Oktober im Alter von 65 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 479 N. Paulina Str., nach Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Griebahn, Gattin.
Henry, George, Hattie, Lucy, Otto und Walter, Kinder.
Amelia, Emma und Molda, Schwiegertöchter.
Jacob Siegenthaler und Louis C. Moß, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Rosa Kahlf geb. Hasler

im Alter von 60 Jahren und 27 Tagen am Donnerstag, den 9. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, vom Trauerhause, 718 S. Union Str., um 1 Uhr Nachm., per Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Kahlf, Gatte.
George, John, Gustav, Peter, Maggie, Ralph u. Mrs. G. H. Oehme, Kinder.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Marie Beigandt

im Alter von 32 Jahren nach schwerem langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Oktober, um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 838 Belmont Ave., nach Rosehill Friedhof.

Ernest Beigandt, Gatte.
Hermann, Ernest, Marie, Rosie und Ida, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Ferdinand Pans

im Alter von 64 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später.

Helena Pans, Gattin, nebst Kindern.

Gestorben: Frank Browie, geliebter Gatte von Francis Browie, geb. MounsGall, gestorben am 9. Oktober 1902, im Alter von 50 Jahren, in seiner Wohnung, 5515 Ohio Str., Austin. Beerdigungs-Anzeige später.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Joseph Reises

im Alter von 50 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5221 Bishop Str., nach der St. Augustiner-Kirche und von da nach dem St. Marien-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Reises geb. Krischel, Gattin.
Barbara, Joseph, Anna, Katharina, Eva, Mathias, Nikolaus, Johann, Kinder.
Franz Brock, Schwiegersohn.
Lillian Reises, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Wilhelm Oberkirsch

am 9. Oktober, Mittags 1 Uhr, im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2210 N. Robey Str., nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Bloom, Tochter.
Fred Bloom, Schwiegersohn.
Anna Plachecki, Marie Ring, Schwestern.
Joseph Plachecki, Ernst Ring, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Peter J. Grethen

im Alter von 20 Jahren, 8 Monaten und 23 Tagen am Mittwoch, den 8. Oktober, gestorben ist. Begräbniß findet statt am Samstag, den 11. Oktober, vom Trauerhause, 391 N. Ashland Ave., um 9.30 Morgens, nach der St. Bonifaziuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mathias und Maria Grethen, Eltern.
Marie Verschoore, Bertha Grethen, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Hartwig

im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 885 W. 21. Pl., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig und Sophie Hartwig, Eltern.
Franz und Carl, Brüder.
Emma und Joseph Chwalovsky, Schwester und Schwager.
frsa

Todes-Anzeige.

Vorwärts Loge Nr. 137 O. M. P.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Mittheilung, daß unser Bruder

Wm. Oberkirsch

im Alter von 45 Jahren heute, Mittwoch, um 1 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2210 N. Robey Str., nach Graceland Friedhof. In O. M. P.:

Martin Müller, Präs.
L. Riesenberg, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Nachbarn die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

C. F. Seedorf

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Oktober, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 1779 N. Hoyne Ave., nach der englischen Baptistenkirche, Ecke Robey und Wellington Str., und von da nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden hinterlassenen Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Edward A. Gette

am 8. Oktober im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 41 W. 23. Place, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb und Bertha Gette, Eltern.
Robert, Martha und Willie, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Bernard Dieschbourg

am Donnerstag, den 9. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Oktober, 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3101 Wentworth Ave., nach Oakwood.

Marguerite, Bernard, Annie und Henry Dieschbourg, Kinder.
fsa

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr EMIL GASCH.

Wenn Sie todt sind

brauchen Sie nicht mehr viel für sich selbst. Aber Ihre Familie gebraucht dasselbe wie heute: Monatliche Rente, 3 Mahlzeiten den Tag, Kleider u.s.w. Vielleicht ist eine Hypothek (Mortgage) am Hause, oder sonstige Verpflichtungen. Ist Ihre Familie in diesem Falle genügend versorgt? Wollen Sie sie vor Noth schützen, so kaufen Sie sich solche Lebens-Versicherung, die auch wirklich sicher ist. Logen- und Vereinsversicherungen haben sich als unsicher erwiesen und sind deshalb verwerflich. Die besten Versicherungspolicen sind die, welche man nach 15 bis 20 Jahren ausgezahlt bekommt. Stirbt man also nicht, so hat man selbst den Nutzen von dem Gelde im hohen Alter, wenn die Verdienstkraft nachläßt. Schickt den untenstehenden Coupon wegen genauer Information an den Generalagenten der größten und stärksten Versicherungsbank der Welt, der großen alten

"Equitable von New York".

Gesammtvermögen über 330 Millionen. Es kostet kein Eintrittsgeld, keine Doktorkosten. Die Policen sind Sparkassenbücher. Sie bekommen Zinsen, resp. Dividenden für Ihr Geld.

Schickt noch heute diesen Koupon.

Ohne welche Verbindlichkeit.

Max Schuchardt, Gen.-Agent, 209 Chamber of Commerce-Gebäude, Chicago, Jll.
Schicken Sie mir genaue Information über eine Versicherungspolice Ihrer Gesellschaft.
Mein Name ist...........
Mein Alter ist...........
Meine Adresse ist...........

dofrsasonmo

Deutsches Theater.

BUSH TEMPLE OF MUSIC,
Nord-Clark-Strasse und Chicago Avenue.
Dienstag, 14. Oktober 1902:
ADOLF PHILIPP
und seine vollständige Gesellschaft von Philipp's Germania-Theater, New York,
in glänzender Pracht und Ausstattung!
NEW YORK in Wort und Bild.
Volksstück mit Gesang in 5 Akten von
ADOLF PHILIPP.
Mitwirkende 100 Personen.
GROSSER CHOR UND ORCHESTER.
Glänzende Dekorationen und Kostüme!
450 Aufführungen in New York.
Sitze sind jetzt zu haben!
Die Kasse des Bush Temple ist von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet
Populäre Preise 35c, 50c, 75c, $1.00.
Erste Matinee: Mittwoch, 15. Oktober.
Ermäßigte Preise!
Man sichere sich Sitze frühzeitig!
midofsa

12. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Gesangverein Almira
in Schoenhofen's großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., am Sonntag, den 12. Oktober. — Tickets 25c die Person. — Anfang 4 Uhr Nachmittags.
5,10oft

11. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Harmonie-Loge No. 3,
Orden der Hermanns-Schwestern, in der großen Wicker Park Halle, 501 West North Ave., am Sonntag, den 12. Okt. 1902. Anfang 3 Uhr. Tickets 25c. Kinder unter 12 Jahren frei.
9,10oft

Spezieller Verkauf von Seidenen und Flanell Damen-Waists.

$4 seidene Waists, herabgesetzt auf ... **$1.98**
$6, $7, $8, $9 seid. Waists, alle speziell für diesen Verkauf ... **$2.98**
$2 französische Flanell Waists zu ... **69c**
$1 Flannelette Waists zu ... **39c**
Alle Farben einschließlich schwarz, ebenso alle Größen. Ein Lager von Skirts, werth $3.98, so lange ... reichen ... **$1.48**

RUETHERS,
Fabrikanten und Retailer
Zwei Retail-Stores:
979 Milwaukee Ave., nahe Paulina.
Südost-Ecke Wells- und Division-Str.
6ol,1d1

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 RANDOLPH STR.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2906.

WATRY N. WATRY & CO., 99 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Die Napoleons-Villa auf Elba.

Von der Riviera di Levante wird geschrieben: Zuerst englische und jetzt auch italienische Zeitungen berichten: Königin Alexandra von England wolle die Villa, die einst Napoleon I. auf Elba bewohnte, mit Zubehör ankaufen, nachdem sie, damals noch Prinzeß von Wales, vor zwei Jahren mit ihrer Yacht „Osborne“ Elba besucht und an der Insel, wie insbesondere an der Napoleon-Villa, sehr viel Wohlgefallen gefunden hatte. Es handelt sich hier offenbar nicht um den „Palazzo“, das sehr einfache, zuerst von Napoleon bezogene, am Stellafort über dem Hafen Porta Ferrajo gelegene Gouvernementsgebäude, sondern um die Villa San Martino, da als Vorbesitzer der Villa Fürst Demidow genannt wird. Dieser hat aber nun die Villa S. Martino, wie den Gouvernementsbau besessen und sein Name haftet umsomehr an der Villa, als er diese in den 50er Jahren zu einem großartigen Napoleonsmuseum umgestaltet hat. Napoleon I. selbst hat sich die Villa in einem reizenden, gegen die korsische Seite hin sich öffnenden Thale gebaut. Ferdinand Gregorovius beschreibt dieses Thal: „Ein Bach schlängelt sich durch die grüne Tiefe, zu beiden Seiten üppige Fülle von Baumwuchs, reicher Weinsegen von blauen, schwellenden Trauben, das ganze Jahr hindurch Rosen; die Lüfte sind mild und würzig und wo das Thal gegen P. Ferrajo sich öffnet, strahlen Golf und Meer dem Blick entgegen. Wer ein zufriedenes Herz hat, mag hier glücklich wohnen.“ Den unzufriedenen Napoleon freilich konnte auch die selbstgeschaffene Idylle von S. Martino nicht auf Elba zurückhalten. Die Villa war im Zerfallen, als sie vor einiger Zeit ihr jetziger Eigenthümer, ein reicher Industrieller der Insel, Herr Ubaldo Tornielli kaufte. Er restaurirte sie unter möglichster Erhaltung des Zustandes, wie ihn Napoleon I. geschaffen und hängt mit Eifer an den alten, noch vorhandenen Erinnerungszeichen, Möbeln, Bildern, darunter einem Porträt der schönen Pauline Borghese, der Schwester Napoleons. Nun kommen durch eigenthümliche Verkettung des Geschicks Paulinen's Marmorbild von der Hand Canova's in der Villa Borghese zu Rom und hier ihr Bild auf der Insel Elba, wo sie, die Seele der um ihren Bruder damals versammelten Gesellschaft, so oft bei diesem verweilt hat, vielleicht gleichzeitig in fremden Besitz.

— Ein Kenner. — Der kleine Franz (durch ein Parterrefenster blickend, in dem sich ein Redaktionsbureau befindet, zu seinem Vater): „Papa, warum machen die Herren da drinnen lauter so traurige Gesichter?“ — „Mein liebes Kind, die prüfen die ihnen eingesandten Anekdoten für ihr Witzblatt!“

Ein neuer Text.

Ein südlicher Prediger regt zum Nachdenken an.

Kaffee wirkt in verschiedener unauffälliger Art. Herr E. L. Wesson, Pastor der Baptisten-Kirche in Sardis, Miss., schreibt—

Ich trank Kaffee sehr gern seit meiner Kindheit und wußte nie wie es mir schadete bis ich 33 Jahre alt war. Ich litt an Kopfschmerzen wenn ich ohne ihn sein mußte und trank ihn manchmal dreimal den Tag, aber Kopfweh war bei uns ein Familienleiden und ich hielt es für ererbtes Uebel für welches Kaffee das spezielle Heilmittel sei, aber vor etwa neun Jahren begann ich an Schlaflosigkeit zu leiden die sich in solchem Maße steigerte bis es schien, daß meine Nerven wegen Schlafmangel springen würden und doch konnte ich nicht schlafen.

Ein Freund schlug mir vor den Kaffee mit Ausnahme zum Frühstück aufzugeben, ich that es und fand bald, daß ich etwas besser zu schlafen vermochte; aber meine Kopfschmerzen dauerten fort und mein ganzes Nerven-System schien manchmal als ob die Fasern meines Fleisches sich in mir bewegten. So ging es weiter bis vor drei Jahren ich eines Nachts ein juckendes Gefühl an meinen Beinen unterhalb der Kniee verspürte und an meinen Armen unterhalb den Ellbogen und manchmal am ganzen Körper, aber es fand kein Ausschlag an der Haut statt. Die Haut war weich und weiß. Ich konsultirte mehrere gute Aerzte, aber nutzlos.

Ich hatte keine Idee, daß der Kaffee den ich des Morgens trank, dies hervorrief, aber schließlich beschloß ich mit Kaffee eine Zeit lang aufzuhören und Postum Food Coffee zu versuchen. Meine Gattin stellte ihn der Anweisung gemäß her, so daß er mir ebenso gut wie Kaffee schmeckte. Ich glaubte nicht, daß hierdurch das schreckliche Jucken tief im Fleisch nachlassen würde, aber versuchte ihn, um zu sehen, ob etwas Wirkungskraft darin war. Ich hatte ihn nur ein paar Tage getrunken als ich entdeckte, daß das Jucken nicht mehr so heftig war. Als ich ihn zehn Tage lang getrunken hatte, sagte meine Gattin: „Was ist mit Dir vorgegangen? Du scheinst nicht mehr an dem Jucken zu leiden?“ Ich erwiderte, daß ich die Ursache nicht wüßte, aber ich wüßte, daß ich nicht mehr an dem Jucken litt und war dankbar dafür.

Dann ging ich an einen anderen Ort predigen und während meines Aufenthaltes trank ich etwas starken Kaffee und das Jucken kehrte wieder. Als ich zurück kam, trank ich wieder Postum und das Jucken ließ nach. Da war ich überzeugt, daß Kaffee in einer Art und Weise das Jucken hervorrief. Ich trinke Postum drei Mal des Tages und schlafe so gut als je und habe keinen Kopfweh mehr. Ich glaube, daß hunderte von Predigern die an Unverdaulichkeit, Nervosität und Sorgen leiden, Ruhe und Gesundheit finden, wenn sie Kaffee aufgeben und Postum trinken würden.

Lokalbericht.

Gewaltige Steuer-Verluste.

$2,500,000 in drei Jahren der Stadt an Steuern entgangen.

Krumme „Machenschaften“.

Richter Tuley erklärt, die Zinsen auf die Steuergelder gehörten nicht dem County-Schatzmeister. — Die „Geschenke“ der Banken.

Frank M. Blair, Superintendent der Steuereinziehung auf Fahrhabe, erklärt, daß die Liste der Irrthümer und Steuernachlässe auf Fahrhabe vom County-Steuereinnehmer erst jetzt angefertigt werde, statt im Juni. Die Bekanntmachung derselben soll, wie Politiker behaupten, bis nach der Wahl verschoben werden, wenn das möglich ist, denn Enthüllungen über solche Vergünstigungen wirken nur schmerzlich, das heißt, auf die übrigen Steuerzahler. Nach den vorliegenden Ausweisen über derartige Verluste an Steuereingängen für das Jahr 1900 betrugen diese im Town Lake $1 von je $16 Bodensteuer; gegen $1 von je $400 in Lake View und $1 von je $98 in West Chicago. Auch aus früheren Jahrgängen läßt sich ein solch ungewöhnliches Verhältniß erkennen. Vielleicht hat die Thatsache, daß im Town Lake Roy O. West, Präsident der Steuerrevisionsbehörde, wohnt, etwas damit zu thun. In den West Chicagoer Wards dürfte der riesige Steuernachlaß auf ähnliche Ursachen zurückzuführen sein. Daß aber die Masse der Hausbesitzer von diesen „Irrthümern“ Vortheil gehabt habe, ist damit keineswegs gesagt. Auch bezüglich der Fahrhabe fällt jene eigenthümliche Erscheinung in die Augen.

In diesem Jahre hat die Steuerrevisionsbehörde die Steuereinschätzung der Equitable Trust Co. auf den doppelten Betrag der von der Gesellschaft angegebenen Summe erhöht und infolge dessen wird jeder Nachlaß u. s. w., welcher von der Equitable Trust Co. verwaltet wird, vier Mal so viel zu bezahlen haben, als im Jahre 1900. Folgende Tabelle ist in dieser Hinsicht recht interessant:

1899. Eingeschätzt zur Hälfte des Baarwerthes.

1900. Eingeschätzt zum vollen Betrage des Baarwerthes und später, mittels „Irrthumsschrift“, auf die Hälfte reduzirt.

1901. Gar nicht eingeschätzt, da alle Habe in steuerfreie Regierungsbonds umgewandelt worden war.

1902. Eingeschätzt zum doppelten Betrage der beschworenen Einschätzung der Gesellschaft oder zum vierfachen Betrage der früheren Jahrgänge. Man fragt sich nun, ob nach der Wahl nicht die „Irrthumsschrift“ wieder auftauchen werde.

Insgesammt sind in den letzten drei Jahren durch „Verluste“ der Stadt $2,506,967 entgangen, wie folgende Zusammenstellung erkennen läßt:

Grundeigenthum.	Gesammtsteuer.	„Verlust“.
1898	$16,315,594	$ 540,852
1899	17,000,310	337,435
1900	17,337,155	396,152
		$1,274,439
Fahrhabe.		
1898	$2,663,582	$ 354,337
1899	4,106,870	478,945
1900	5,103,946	399,246
		$1,232,528
		$2,506,967

* * *

Richter Tuley hat den Fürsprechern des Countyschatzmeisters Raymond gründlich heimgeleuchtet. Dieselben hatten auf die Entscheidung des Richters in der Klage des Countyraths gegen Countyschatzmeister Geo. R. Davis auf Zahlung der Zinsen auf die Gelder des County hingewiesen, als Rechtfertigung für Raymond, $527,000 solcher Zinsen zu eigenem Nutzen verwenden zu dürfen. Der Richter erklärt, jene Klage sei behufs Erzwingung einer Abrechnung eingereicht worden. Der Richter fährt dann fort: „Wenn die öffentlichen Gelder im County-Schatzamt Zinsen ernten, so gehören diese gesetzmäßig den Bürgern. Der County-Schatzmeister hat, wie ich vernehme, ein Abkommen mit den Banken getroffen, in denen die öffentlichen Gelder hinterlegt werden, wonach er zwei Prozent der Zinsen als „Geschenk“ erhält, um ihn in den Stand zu setzen, in den Gerichten zu beschwören, daß er keinen Zent Zinsen von den öffentlichen Geldern für seinen persönlichen Gebrauch erhalten habe. Die genauen Einzelheiten dieses Abkommens sind mir nicht bekannt, ich höre jedoch, daß eine oder zwei Banken das „Geschenk“ dem County-Schatzmeister im Voraus entrichtet haben. Die Behauptung Raymonds, seine Amtsvorgänger hätten diese Zinsen ebenfalls eingesteckt, ist keine Entschuldigung. Ein solches Gebahren ist einfach nicht zu ertragen und es muß ihm sofort ein Ende gemacht werden. „Wenn die Bewerber um jenes Amt“, fuhr der Richter fort, „sich verpflichten würden, derartige Geschenke der Banken abzulehnen, so könnte die Bürgerschaft sich an ihr Versprechen halten und Prozesse würden vermieden werden. Eine bessere Abhilfe giebt es vorläufig nicht. Ob unter jenem Geschenk-Abkommen des County-Schatzmeisters mit den Banken die Stadt die Zinsen wieder erlangen kann, will ich nicht erörtern, da ich in amtlicher Eigenschaft vielleicht über die Frage abzuurtheilen haben werde. Aber ich sage ohne Zögern, daß die wirklichen Zinsen auf öffentliche Gelder der Bürgerschaft gehören.

* * *

Das Zentralkonzil der öffentlichen Schulen hat Frau Mary Olson, Leiter in der McCosh-Schule, zur Präsidentin und Frl. Catherine Coggin zur Sekretärin gewählt. Durch die Wahl von Frl. Goggin hofft man, die Einigkeit zwischen diesem Verbande und dem der Schullehrer wieder herzustellen, da Frl. Goggin eines der eifrigsten Mitglieder des Lehrervereins ist. Frau Olson ist die erste Dame, welche das Amt des Präsidenten des Zentralkonzil einnimmt. Das Konzil besteht aus allen Superintendenten, Leitern der verschiedenen Abtheilungen der öffentlichen Schulen und je drei Lehrern und drei Vorstehern eines jeden Schuldistriktes.

Nochmals verschoben.

Edward E. Harbert, Nr. 1007 W. Van Buren Str., wird sich demnächst persönlich nach Pueblo, Kol., begeben, um Nachforschungen nach dem Verbleib seiner Frau und seines 16 Jahre alten Sohnes Roy anzustellen. Frau und Sohn verschwanden, unter Mitnahme der Möbel, vor mehreren Wochen aus der Familienwohnung. Herr Harbert stellte fest, daß sie nach Pueblo gereist waren und dort Wohnung genommen hatten. Neueren Nachrichten zufolge, sind sie jetzt aber wieder aus Pueblo verschwunden.

Kurz und Neu.

* Vom Gesundheitsamt wird als ein Beweis für die Wirksamkeit des Schutzes, welchen die Impfung vor den Blattern gewährt, auf die Thatsache aufmerksam gemacht, daß von den sieben Mitgliedern der Familie Dour, Nr. 940 Belmont Avenue, vier, die nicht geimpft waren, an den Blattern erkrankt sind, während die drei geimpften von der Krankheit verschont blieben.

* Der Zuckerzeug-Fabrikant John Roeschmann, Nr. 136 Desplaines Str., ist unter der Anklage, einen falschen Wechsel verausgabt zu haben, in Haft genommen worden. Er suchte sich der Verhaftung zu entziehen, indem er vor den Häschern auf das Dach des bezeichneten Hauses und dann über Nachbardächer floh. Er kam bis zum Jackson Boulevard, da aber ging's nicht weiter.

* In der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach liegen nunmehr die vom Verwaltungsrathe des „Deutschen Altenheim“ anläßlich des Ablebens von Frau Marie Werkmeister gefaßten Trauerbeschlüsse in künstlerischer Ausführung auf. Die Mitglieder des Verwaltungsrathes sind ersucht, bei nächster Gelegenheit daselbst vorzusprechen und das Dokument zu unterzeichnen.

* Der alte Samuel Rosenberg, der sich im Erdgeschoß des Hauses Nr. 215 22. Straße kümmerlich als Flickschuster durchschlägt, wurde daselbst gestern von einem Banditen in räuberischer Absicht überfallen. Sein Nachbar J. Cohen kam ihm zu Hilfe, wurde indessen von dem Räuber schwer mißhandelt. Die Schutzleute Tedford und Davis, durch die Hilferufe Rosenbergs und Cohens aufmerksam gemacht, kamen hinzu und nahmen den räuberischen Strolch fest. Dieser nennt sich James Le Roy. Er wird für einen entlassenen Sträfling gehalten.

Seine Vorzüge machen es berühmt

Das einzige Mittel in der Welt, das, ausgenommen eine wundärztliche Operation, jede Art von Hämorrhoiden sicher heilt.

Das Studium der Aerzte, die Untersuchungen der Chemiker, die mit großem Wortschwall angepriesenen Erfindungen der Quacksalber haben sich seit Jahren nach einer Richtung hin bethätigt; ein Hämorrhoiden-Heilmittel zu finden, das heilt.

Die Ergebnisse uestanden in einer Anzahl harmloser und meistens nutzloser Salben, Zäpfchen und sogar innerer Heilmittel, die das Publikum in der Wagschale der Erfahrung geprüft und zu leicht befunden hat; fast alle gewährten einige Linderung, aber nichts, was einer gründlichen Kur im entferntesten ähnlich sah, wurde durch diese Mittel bewirkt.

Das Mittel, welches verlangt wird, muß sofort die Schmerzen stillen, auch in den schlimmsten Fällen von Hämorrhoiden, und dann durch die Zusammenziehung der kleinen Blutgefäße (Capillaries) auf ihre normale Größe eine gründliche Heilung bewirken, durch Verminderung und schließliche Beseitigung des Tumors und Heilung der entzündeten, rohen Hautfläche.

Bis vor ein paar Jahren war ein solches Mittel noch nicht erfunden, aber zu der Zeit kamen Zäpfchen auf den Markt, die sich seither als das langgesuchte Heilmittel für dieses weitverbreitete und hartnäckige Leiden erwiesen haben. Das Mittel wurde schnell in den Ver. Staaten und Canada bekannt, und wird jetzt von fast allen Apothekern verkauft unter dem Namen Pyramid Pile Cure.

Es ist das bestbekannteste, denn seine Vorzüge haben es überall eingeführt. Sein Ruhm verbreitet sich von einem Kranken zum andern; Leute, die alles sonstige, sogar schmerzhafte und gefährliche Operationen ohne Erfolg versucht haben, haben schließlich entdeckt, daß Hämorrhoiden ohne Schmerzen und fast kostenlos zu heilen sind, durch die Pyramid Pile Cure, welche zu dem nominellen Preis von 50 Cents und $1 per Packet verkauft wird.

Das Pyramid stillt sofort alle Schmerzen und enthält doch kein Cocaine, Morphium oder Narcotics; die Säuren und heilenden Stoffe, die in dem Mittel enthalten sind, entfernen schnell, veranlassen eine gesunde, natürliche Zusammenziehung und Verschwinden der Tumors; es heilt jede Art von Afterleiden mit Ausnahme von Krebs und entwickelten Fisteln, die nebenbei bemerkt, fast immer eine Folge von versäumter zweckmäßiger und rechtzeitiger Behandlung der Hämorrhoiden sind.

Ein Buch über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden wird frei versandt, wenn man adressirt: Pyramid Drug Co., Marshall, Mich. ett,10

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Belmont Ave. und Lincoln Ave. — Zwei Läden. — Milwaukee Ave. und Division Str.

Unsere Herbst-Eröffnung

morgen verleiht unseren Läden vermehrte Zugkraft. Unsere Westseite-Kunden werden besonders überrascht sein von den durchgreifenden Aenderungen und Verbesserungen in unserem Milwaukee Ave. Laden, die die Bewunderung jedes Besuchers ebenso erregen wird als die elegante Ausstattung unseres Belmont Ave. Etablissements.

Herren-Anzüge...hochfeine Tweeds u. Worsteds....große Auswahl von Mustern....strikt hand-geschneidert....Größen bis zu 52....speziell **$15**

Herren-Beinkleider ....feine ganzwoll. Worsteds, ...sehr großes Assortment....neueste Muster **$4**

Herbst- und Winter-Ueberzieher....eine anziehende und große Auswahl....die besten Erzeugnisse der besten Schneider Amerikas zu . . . . **$10 bis $35**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer....eine reichhaltige Auswahl von Allem, was neu und hübsch ist für die sich elegant kleidenden junger Männer....Preise von . . . . **$8.50 bis $20**

Kinder-Department.

Speziell: **Knaben-Anzüge**....3-Stück feine ganzwollene schottische Tweeds..... neue Stoffe... Größen bis zu 16....spezieller Eröffnungspreis **$4.00**

Speziell: **Kinder-Anzüge** ....„Norfolks“....„Sailors“ und „Manly Suits“.... neueste Effekte.... Alter bis zu 10 Jahren....Spezieller Eröffnungspreis **$2.50**

Hüte.

Unser „Belmont“ ist der ideale Hut f. junge Männer....er verbindet Eleganz mit Qualität zu einem mäßigen Preis **$2**

Unser „Elite“ Hut wird den Mann, der gewöhnt ist $5.00 für seine Kopfbedeckung zu bezahlen, sehr befriedigen.... Es ist „der beste Hut“ für **$3**

Ausstattungen.

Männer-Hemden..neueste 2-farbige Effekte . . . feinste Hemden-Stoffe, ausschließliche Muster............ **$1**

Seidene Halstrachten . . . neueste Importationen.... schmale Four-in-hands, die Joinvilles, Ascots etc........... **50c**

Wir sind das Hauptquartier für Unterzeug u. führen das größte Lager in der Stadt....Größen bis zu 60....50c bis.......... **$3.50**

Schuhe.

Unser Schuhgeschäft hat sich in letzter Zeit stetig vergrößert.... eine Thatsache, die hauptsächlich in der ausgezeichneten Qualität unserer „Essex“ und „Columbia“ Schuhe ihre Ursache hat.

Unser „Essex“....ein erstklassiger Männer-Schuh zu **$2.50**

Unser „Columbia“....ein hochfeiner Damenschuh zu **$2.00**

Zum Besten des Baufonds.

Der Jahrmarkt des Harugari-Männerchors vielversprechend eröffnet.

Im großen Saal der Vorwärts-Turnhalle ist ein „Klein-Deutschland“ erstanden.

Die Mitglieder des Harugari-Männerchors haben es sich in den Kopf gesetzt, ein eigenes Heim zu erbauen, welches dem deutschen Lied als Hochburg dienen soll. Wo ein fester Wille vorhanden ist, da läßt bekanntlich auch die Ausführung nicht lange auf sich warten. Die Harugari-Sänger haben solchen festen Willen. Der Durchführung ihres Vorhabens sind sie seit gestern Abend bedeutend näher gerückt. Um dem Baufonds für ihr projektirtes Sängerheim eine beträchtliche Summe zuführen zu können, haben sie nämlich in der Vorwärts-Turnhalle, an W. 12. Str., nahe Western Avenue, einen Jahrmarkt errichtet und demselben den Namen „Klein-Deutschland“ beigelegt. Es ist aber nichts Kleines an diesem „Deutschland“. Der Männerchor hat mit der Inszenirung des Bazaars geradezu Mustergiltiges geschaffen. Der Entwurf des Ganzen — das Werk des Architekten Georg L. Pfeiffer — ist sinnreich, die Ausführung gediegen. Der Aufbau des Heidelberger Fasses in der Mitte des großen Saales ist ein architektonisches Kunstwerk für sich. Auf dem Riesenfaß befindet sich noch eine Riesentribüne, von der herab gestern Abend [illegible]veilig von mehr denn 100 Sängern das deutsche Lied zu eindrucksvoller Wirkung gebracht wurde; im Innern des Riesenfasses gibt es Rebensaft vom Rhein und von der Mosel, in Qualität gleich vorzüglich, in Quantität zwar nicht mit der des Heidelberger Fasses gleich groß, aber immerhin ausreichend, um den Durst von mehreren Tausend Weintrinkern zu löschen. Der über der Tribüne errichtete Baldachin erhöht den malerischen Anblick des Ganzen noch bedeutend. An den Wänden des Saales entlang sind schmucke Buden erbaut, in welchen Waaren aller Art, wie auf einem wirklichen Jahrmarkt, zum Verkauf ausliegen, während in Schaubuden zur Belustigung der Besucher allerlei heitere Kurzweil getrieben wird. Dieses frohe Jahrmarkttreiben war gestern Abend zum ersten Mal im Gange. Das Gedränge war so groß, wie am Eröffnungstage der Leipziger Messe, die dort, aber in bescheidenerem Maßstabe, ebenfalls reproduzirt wurde. Die Kauflust war noch größer. An Gelegenheit, sich vortrefflich zu amüsiren, war kein Mangel, und diese Gelegenheit wurde von allen Besuchern gründlich ausgenutzt. Der eigentlichen Eröffnungszeremonie wurde durch den Vortrag des Liedes „Das ist der Tag des Herrn“ seitens des Harugari-Männerchors ein weihevolles Gepräge verliehen. Gleich darauf aber bemächtigten sich Frohsinn und heitere Laune der Besucher und ließen sie nicht mehr aus ihrem Banne. Die Gesangvereine Concordia-Männerchor, Ambrosius-Männerchor, Katholisches Kasino und Teutonia-Liederkranz riefen sowohl im Massen-Männerchor, wie durch Einzelvorträge, die sie unter der Leitung ihres vielbewährten Dirigenten F. H. Hesse darboten, immer wieder stürmische Begeisterung wach. Es war kein „Tag des Herrn“, sondern ein Abend der Freude und hohen gesellschaftlichen Vergnügens, der den zahlreichen Besuchern dort zutheil wurde.

Heute haben die Turner ihren Festabend in Klein-Deutschland; Nachmittags findet, vornehmlich für Damen, ein Kaffeekränzchen statt; Samstag Nachmittag wird ein Programm durchgeführt, bei dessen Zusammenstellung auf die Freude und die Belustigung der Kinder besonders Bedacht genommen wurde. Die Harugari-Liedertafel, wie auch der Orpheus-Männerchor und andere, gleich diesem zum Nordamerikanischen Sängerbund gehörenden Vereine haben für Sonntag Abend ihre Mitwirkung in Aussicht gestellt; Sonntag Nachmittag Fortsetzung und spät am Abend Schluß des Bazaars, worauf ein Ballfest einsetzt und die Mehrzahl der Besucher bis zum anderen Morgen in vergnügtester Stimmung vereint halten wird.

Die Verkäuferinnen in den einzelnen Buden waren gestern während des ganzen Abends eifrig beschäftigt. In die Ueberwachung und Leitung der einzelnen Abtheilungen theilen sich die Damen wie folgt: Zwinger in Dresden: Frau Dod, Frau Venus, Frau Ladendorf und Frl. Hübner; Frankfurter Zeile: Frau Thetard, Frl. Hattie Eckhardt, Frl. Rudorf und Frl. Noll; Gasthaus zum Goldenen Stern: Frau Karbach, Frau Hesse, Frau Brunke, Frau Karbach jr. und Frau Peters; Leipziger Messe: Frau Nebel, Frau Rudorf, Frau Eckhardt und Frl. Louise Boetticher; Japanische Theebude: Familie Ingenthron; Wiener Kafé: Frau Tauscher, Frau Budke, Frau Wawricka und Frl. Franziska Branitzki; Bremer Rathskeller: Frau Schlehuber, Frau Obrack, Frau Kempf, Frl. Lizzie Schaeffer, Frl. Carrie Ladendorf und Frl. Josephine Schultz; Münchener Kindl: Herr und Frau Kohler, Frl. Obrock, Frl. Wilde und Frl. Anderson; Heidelberger Faß: Frau Pfeifer, Frl. Kathie Branitzki, Frl. Frieda Ladendorf und Frl. Hilda Stange; Stuttgarter Verkaufsbude: Frau Doerner, Frl. Louise Jacobi, Frl. Käthie Jacobi und Frl. Frieda Stange. Im Bürgermeisteramt, das in einer Festung eingerichtet ist, hausen Dr. Paul Rudorf als Bürgermeister, Franz Noll als Stadtschreiber und Karl Müller als Büttel. — Die Inszenirung, der Aufbau und die Einrichtung dieses Bazaars war eine Riesenarbeit. Die Hauptlasten derselben trugen die Mitglieder des Hauptkomites, Fritz Nebel (Präsident), Franz Noll (Sekretär) und Albert Ernst (Schatzmeistre), ferner die des Komites für Musik und Unterhaltung: Dr. Paul Rudorf, Franz Noll, Otto Brunke, Hermann Peters, Otto Schlehuber, Wm. Eckardt, Geo. Tauscher, Chas. Müller, und die Mitglieder des Dekorations-Ausschusses: Geo. L. Pfeiffer, Wilhelm Braun, Dr. Rudorf, Gustav Stange und Christ. Dod.

Die 35jährige Periode der Klimaschwankungen.

Vor Jahren hat Prof. E. Brückner in Bern den Nachweis geliefert, daß die Landflächen der Erde um das Jahr 1880 herum ein Maximum des Regenfalls aufwiesen, ebenso wie sie vorher um 1860 ein Minimum und um 1850 ein Maximum gezeigt hatten. Später hat Prof. Brückner auch die Aenderung des Regenfalls für Preußen bis 1893 und für das europäische Rußland bis 1890 untersucht und gegen 1880 eine geringe Abnahme des Regenfalls gefunden. Jetzt weist er nun an der Hand des zahlreichen, in Amerika zusammengebrachten Beobachtungs-Materials nach, daß auch in den Vereinigten Staaten in den Jahren 1877 bis 1886 die Regenfälle am ausgiebigsten waren und daß darauf eine bedeutende Abnahme bis 1899 erfolgte. Im obern Ohio- und im mittleren Mississippi-Thal herrschte um die Mitte der dreißiger Jahre Trockenheit, dann nahm der Regenfall zu und erreichte Ende der vierziger Jahre ein Maximum, hierauf nahm er wieder ab und sank nach längerem Schwanken anfangs der siebziger Jahre auf das Minimum herab, dann begann eine Zunahme bis anfangs der achtziger Jahre, und bis zum Schlusse des Jahrhunderts nahm er abermals bedeutend ab. Als Dauer einer vollen Schwankung ergibt sich ein Zeitraum von 34 bis 35 Jahren. Die Beobachtungen zu Bremen und Brüssel ergaben ein Minimum des Regenfalls um 1833 bis 36, ein Maximum um 1850, dann ein Minimum um 1872, worauf 1882 wiederum ein Maximum folgte. Die Beobachtungen zu Köln zeigen, daß in den Jahren 1848 bis 54 der Mittelwerth der Niederschläge erheblich überschritten ward, dann folgte Abnahme in den Jahren 1855 bis 59, hierauf bis 1862 Zunahme, der wieder einige Jahre verminderter Niederschläge folgen, worauf abermals eine Reihe regenreicher Jahre von 1875 bis 84 folgt. Prof. Brückner zeigt, daß auch in Ostsibirien und am Amur die 35jährige Periode der Klimaschwankungen hervortritt. Die Epochen der größten Regenhäufigkeit und Trockenheit stellen sich in den einzelnen Fällen etwas unregelmäßig ein, sie verfrühen oder verspäten sich. Diese Verfrühung oder Verspätung wird dann von der nächsten Epoche der betreffenden Reihe wieder eingeholt. Auch die Grenzen der feuchten und der trockenen Perioden zeigen derartige Unregelmäßigkeiten. Die Klimaschwankungen haben, wie Brückner betont, eben eine meteorologische und keine mathematische Periode.

— Eine Beleuchtungsanlage. — Dem Schmierendirektor in Patzleindorf ist beim Putzen der großen Petroleumlampe, die die Bühne beleuchtete, der Zylinder zerbrochen. Da in ganz Patzleindorf kein so großer passender Zylinder aufzutreiben ist, so läßt er die Vorstellung für den Abend absagen und folgende Plakate vertheilen: Heute das Theater wegen unvorhergesehener Betriebsstörung in der Beleuchtungsanlage geschlossen.

Dr. Edward Koch ist hier

mit seiner großen, deutschen Schwindsucht- und Asthma-Cure.

Er kann frei konsultirt werden in seiner Chicagoer Office, 151 Michigan Avenue.

Dr. Edward Koch, der Erfinder der Koch'schen Einathmung, ist jetzt in dieser Stadt in der Koch Lunge Cure, in 151 Michigan Ave. Der Doktor behauptet, daß Bronchial Katarrh der Lungen oft als Schwindsucht angesehen wird. Ueberfüllt Euren Magen nicht mit Medizinen, welche mehr schaden, als helfen. Der Doktor sagt:

„Nur eine direkte Applikation von heilenden, dampfartigen Medizinen, Antiseptics und Germicides auf den Sitz der Krankheit kann eine Heilung dieser oder irgend einer anderen Lungenkrankheit herbeiführen, und diese lassen sich nur anwenden, wenn sie in dampfartigem Zustande eingeathmet werden. Die Lungen bilden eine Lufthöhlung und können medizinisch nur durch medicated Luft erreicht werden. Diese Behandlung wurde zuerst von uns vervollständigt und erfolgreich angewandt. Es ist die einzige natürliche, wissenschaftliche und vernünftige Behandlung, die je für Bronchial-Schwindsuchts-Krankheiten angewandt wurde. Falls sie fehlschlägt, so kann unmöglich etwas anderes erfolgreich sein. Aber sie hat nie Mißerfolg, ausgenommen die Lungen sind zerstört, ehe sie angewendet wird.

Ich behaupte bestimmt, daß Bronchial- oder katarrhalische Schwindsucht mittelst meiner heilenden öligen Dämpfe kurirt werden kann, welche auf [illegible] Sitz der Krankheit gehen und mit dem keimtödtenden Koch'schen Tuberkuline geschwängert sind. Die Behandlung kann in Eurem eigenen Hause verabfolgt werden. Schreibt wegen Büchlein, welches die Behandlung erklärt und Zeugnisse von geheilten Patienten enthält.

„Nach jahrelangem sorgfältigem Beobachten und Untersuchen des Speichels von siebenhundert Fällen war ich überzeugt, daß völlig drei Fünftel aller Todesfälle, welche durch Schwindsucht verursacht wurden, in Wirklichkeit nur durch katarrhalische Bronchitis, verbunden mit Dyspepsie, welche durch die vielen Medizinen hervorgerufen, herbeigeführt wurden.

„Während ich in Chicago bin, werde ich gerne den Speichel untersuchen und mit jedem Patienten kostenfrei konsultiren, wenn er in meiner Office, 151 Michigan Avenue, vorspricht.“

Lokalbericht.

Die Mutter festgestellt.

Richter Chytraus entschied, daß Bessie Comfort die Tochter der Frau Christiana Girard ist.

Richter Chytraus entschied heute, daß Bessie Comfort, welche als Tochter von drei Personen beansprucht wurde, das uneheliche Kind der Frau Christina Girard, geborene Tina Blake ist. Die Entscheidung über das weitere Schicksal des Kindes hat sich der Richter vorbehalten. Er hält die drei Personen, welche Bessie beanspruchen, für ungeeignete Erzieher, will die Kleine aber auch keinem Kinderheim überweisen, da Bessie gegen derartige Anstalten eine Abneigung hat.

Bessie ist 10 Jahre alt. Nach ihrer Geburt wurde sie von ihrer Mutter an Frau Hummel für $2 und einen Kanarienvogel verschachert. Frau Hummel zog mit ihr im Lande umher. Als sie 9 Jahre alt war, wurde sie von Beamten des Jugendgerichts ihrer Pflegemutter abgenommen und im Jugendgericht Frank Comfort zugesprochen, der zu jener Zeit nicht mit Frau Hummel zusammenlebte. Comfort übergab das Kind der Illinois Industrieschule zu Evanston. Nach wenigen Monaten wurde sie aus der Anstalt genommen und auf der Westseite untergebracht. Frau Hummel traf die Kleine eines Tages in der Madison Straße und entführte sie. Beamte des Jugendgerichts stöberten sie nach fast einem Jahre bei der Frau auf und schleppten sie vor Richter Dunne. Frau Girard, ihre Mutter, kam von New York nach Chicago, um ihre Ansprüche an das Kind geltend zu machen. Als ihr gesagt wurde, daß sie niemals das Kind zurückerhalten würde, fuhr sie nach New York zurück. Später ließ sie durch ihren Anwalt Wm. O. Camoite ein Habeascorpus-Verfahren anhängig machen. Dieses wurde heute insofern zu ihren Gunsten entschieden, als sie als Mutter des Kindes anerkannt wurde.

Angeblicher Zeitungsschwindel.

Edward J. Wood wurde heute von Hilfsbundesmarschall Middleton auf Befehl von Bundesrichter Kohlsaat verhaftet und bis zu seinem, auf den 17. Oktober angesetzten Prozeß unter $500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Wood soll ein Blatt „The Household Guest“ herausgeben und dasselbe an Bertha Tubbs, Kalamazoo, Mich., Neil Campbell, Indianapolis, und Frau M. Harris, Ruthven, Iowa, versandt haben, obwohl dieselben es nicht bestellt hatten. Später wurden die Drei von der „Subscription Collecting Agency“ aufgefordert, zu bezahlen, andernfalls gerichtliche Klagen anhängig gemacht werden würden. Diese „Agentur“ soll von Wood betrieben werden, und dieser wird beschuldigt, die Post zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben. Es verlautet, daß eine Anzahl Personen das Abonnement eingesandt haben, um nicht durch eine Klage belästigt zu werden.

Aus dem Kriminalgericht.

In nächster Woche wird sich Charles McIntyre im Kriminalgericht unter der Anklage der Bigamie zu verantworten haben. Seine beiden angeblichen Frauen, geb. Nellie Dempsey und Pursella Cottrell, werden als Zeuginnen gegen ihn auftreten.

In Richter Brentanos Abtheilung des Kriminalgerichts wurden heute die Anklagen gegen Charles Schneider, Gorge Graff, Leon Wolpe, Edward J. Smykel und W. J. Wallace der Jury übergeben. Die Fünf sind bezichtigt, vor zwei Jahren als Wahlbeamte für den 32. Bezirk der 19. Ward das Wahlergebniß gefälscht zu haben.

Kurz und Neu.

* Städtische Taucher sägten heute einige Pfähle ab, welche aus dem Dache des Washington Str.-Tunnels hervorgeragt und ein schlimmes Hinderniß für die Schiffahrt gebildet haben.

* In seiner Wohnung, Nr. 165 Division Str., ist heute früh Christian Becel, nachdem er sein Frühstück eingenommen, am Herzschlag gestorben. Der Mann war 62 Jahre alt.

* Im Great Northern Hotel tagt der Jahreskonvent des Verbandes der Kesselfabrikanten. Im Verlauf der Verhandlungen wurde heute auf dem Konvent darüber Klage geführt, daß von den amtlichen Kessel-Inspektoren in den Ver. Staaten noch nicht einmal 90 Prozent praktische Fachleute seien.

* Andreas Benz, der im Januar wegen Nichtbezahlung von Beiträgen und Strafen von der Brauer-Union Nr. 18 ausgestoßen worden ist, sucht im Kreisgericht um Wiedereinsetzung in seine Mitgliedschaftsrechte nach. Er klagt, daß er die geschuldeten Beträge habe nachzahlen wollen, daß die Union aber die Annahme des Geldes verweigert habe. Er könne seither in Chicago in keiner Brauerei Arbeit finden.

— Anzüglich. — Frau (stark ausgeschnitten): „Aber Eduard, ziehe doch keine Handschuhe an; Du siehst ohnehin schon so zugeknöpft aus.“ — „Dafür erscheinst Du desto offenherziger, liebes Kind.“

Die neuen englischen Marken.

Jetzt, da der König von England gekrönt ist, veranstaltet die Regierung die Ausgabe einer neuen Serie von Briefmarken, die ihn mit der Krone auf dem Haupte darstellen statt mit einem Kranze wie auf den bisherigen. Es wird allgemein zugestanden, daß es jetzt die richtige Zeit dafür ist, die Aenderung vorzunehmen, da es nicht zutreffend gewesen war, ihn mit der Krone darzustellen, ehe die Krönung stattgefunden hatte. Die richtige Zeit mit Hostetters Magen-Bitters zu beginnen, ist sobald sich die ersten Anzeichen eines verdorbenen Magens bemerkbar machen, wie z. B. Migräne, Blähungen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie und Verstopfung. Durch Stärkung des Magens und Förderung der Verdauung werden diese Leiden völlig geheilt, und Euer allgemeines Befinden bedeutend gebessert. Versäumt nicht, eine Flasche zu versuchen.

Reine Droguen

1-Pfund-Packet reiner Borax 9c
Alfalfa Nutrient Tonic, in Tablets oder flüssig, $1.00-Größe 59c
Rose's Arsenic Complexion Wafers, $1 Größe 68c
Park's Eisen Pillen, 50c Größe 25c
Quartflasche reines Witch Hazel, 50c Werth, zu 31c
Knowltons Dandelrine, 50c Größe 27c
Merck's Sodium-Phosphat, 1 Pfd. Schachtel 19c
Dr. Hollister's Red Pills für bleiche Leute—zu 32c

Toiletten-Artikel

Bradleys Woodland Violet Talcum Powder—zu 12c
Witch Hazel Cream —25c-Größe 15c
Leichner's Fett Pulver, zu 21c
Azuris Hair Consumer, die $1.00-Größe zu 79c
Milk of Cucumber Cream, die 50c-Größe, zu 23c
Cole's Cream Foam — sehr bequem f. das Rasiren—Tube 25c
Somson's Transparent Theerseife für Shampooing, 25c Größe zu 10c

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Gute Parfüme

Houbigant's Ideal Parfüm — die Unze für 75c
Roger & Gallet's Toilet Wasser — alle Odeurs 59c
Le Grand's Violet du Czar, die Unze zu 69c
Guerlain's Jicky Parfüm, per Unze 49c
Hoyt's deutsches Kölnerwasser, 25c Größe, zu 15c
6-Unzen-Flasche Bay Rum — 25c-Größe 10c

Feine Candies

La Nettie Brand Chocolates, allen Candy-Liebhabern bekannt als italienische Chocolates, oder Bitter Sweets, die Sorte mit den delikaten rahmigen Centers und bitterem Chokolade-Ueberzug, in 1-Pfd. Schachteln verpackt, das Pfund zu 20c
Frisch gesalzene Peanuts, per Pfund 9c
Cocoanut Crisp, neu, der Pfund 10c

Auffallende Werthe in Kleidern

Erfahrung lehrt uns, daß der einzig sichere Weg, ein großes Geschäft zu machen, darin besteht, die Bargains unwiderstehlich zu machen, das ist, was wir für morgen gethan haben. Wir sind entschlossen, alle Verkaufs-Rekords zubrechen. Ihr könnt einen $10 Männer Winter-Anzug für **$7.50** kaufen, einen $22.50 Anzug für **$15**, einen $12 Ueberzieher für **$7.75**, jedes Stück garantirt — wir werden mit Vergnügen umtauschen oder Euer Geld zurückerstatten, wenn Ihr nicht durchaus zufrieden seid.

Moderne Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, **$7.50**—reguläre und starke Größen, 34 bis 46, alle die neuesten Muster dieser Saison, in einfachen und fancy Effekten, gemacht mit Haartuch-Fronts, Serge-Futter, breiten athletischen Schultern, völlig werth $10 — speziell für Samstag **$7.50**

Feine Herbst- und Winter-Anzüge für Männer, **$15** — In dieser Partie werdet Ihr eine vollständige Auswahl Anzüge finden, um jeden Geschmack und Wunsch befriedigen zu können, von den „extreme“ Streifen und Plaids bis zu den schlichteren Mischungen oder einfachen Effekten, von den feinsten ausländischen Stoffen, so gut gemacht und ausgestattet, wie auf Bestellung hergestellt— Sams-spezieller Preis **$15.00**

Schwere Winter-Ueberzieher für Männer, **$7.75** — Kein einziger Rock in dieser Partie weniger wie $12.00 werth — da wir dieselben zu einer großen Verschleuderung kauften — morgen offeriren wir dieselben zu diesem niedrigen Preis, **$7.75** — sie sind von sämmtlichen populären Overcoating gemacht, solche wie Frieze, Kerseys und Beaver, mit Seidensammet-Kragen, in allen Längen, Samstag nur **$7.75**

Moderne schwere Ueberzieher für Männer, **$14.75** — In jeder gewünschten Facon, Farbe, von den „extreme“ Plaids bis zu den schlichten Farben, in allen gewünschten Längen, von Vicuna, Kersey, Melton und iimportirtem Frieze, gemacht, m. italienischem Serge, oder wollenem Plaid-Futter, von den besten Kleider-Fabrikanten des Landes gemacht, Auswahl, Samstag **$14.75**

Noch nie dagewesene Bargains in Knaben- und Jünglings-Kleidern

Zuverlässige Knaben-Kniehosen-Anzüge, **$1.95** — in männlichen und schlichten doppelbrüstigen Facons, in großer Auswahl von schlichten und fancy Stoffen, kleine Nummern mit Westen, Größen 3 bis 16 Jahre, wirklicher Werth $3, morgen **$1.95**

Kleidsame Knaben-Kniehosen-Anzüge, **$2.95** — Größen 3 b. 16 Jahre, in Sailor, Norfolk, männlichen oder schlichten doppelbrüstigen Facons, gemacht v. blauem Serge, schwarzem Clay Worsted, Cheviots u. Cassimeres, wth. bis $5 alle gehen zu einem Preis, Samstag **$2.95**

Unzerstörbare 3-Stücke Knaben-Anzüge, **$2.95** — Größen 7 bis 16 Jahre, gemacht von reinwollenen Stoffen, in hübschen Karrirungen, Plaids und Mischungen, sowie schlicht blaue und schwarze, morgen **$2.95**

Hübsche 3-Stücke Knaben-Anzüge, **$4.95** — Größen 7 bis 16 Jahre, eine große Auswahl von hübschen Mustern, ebenfalls schlichte blaue und schwarze, in Serge, Clay Worsteds, schottischen Cheviots und Cassimeres, tadellos geschneidert, Verkaufspreis **$4.95**

Hübsche Knaben-Ueberzieher, **$3.75** — Größen 3 bis 15 Jahre, in allen populären Facons, in den extremen Plaids oder den einfacheren Effekten, alle Längen, gut geschneidert und ausgestattet, spezieller Bargain für Samstag zu **$3.75**

Hübsche Knaben-Ueberzieher, **$4.95** — in den schönen Russian oder Automobile-Facons, Größen 3 bis 15 Jahre, gemacht von Frieze oder fancy Cheviots, haben die Facon der $10-Ueberzieher, Samstag nur **$4.95**

Herbst- und Winter-Knaben-Anzüge mit langen Hosen, **$4.95** — Größen 14 bis 19 Jahre, einfache oder doppelbrüstige Facons, in schlicht schwarzen oder blauen Cheviots oder fancy Cassimeres, mit Serge-Futter **$4.95**

Hübsche Knaben-Anzüge mit langen Hosen, **$9.95** — Größen 14 bis 19 Jahre, in allen populärsten Schattirungen dieser Saison, mit Haircloth Fronts, handwattirten Schultern, morgen **$9.95**

Prächtige Knaben-Ueberzieher, **$9.95** — Größen 14 bis 20 Jahre, in den populären Overplaids oder schlichten Oxfords, in fancy Cheviot, Vicuna oder Frieze, garantirtes Aermel-Futter, diese Ueberzieher wurden nie für weniger als $15.00 verkauft — unser spezieller Preis **$9.95**

Unsere neuen Männer-Hüte

für sich gut kleidende Leute.

Korrekt in Bezug auf Mode und absolut zuverlässig.

Steife und weiche Männer-Hüte, in schwarz oder braun, große und kleine Facons, Union-gemacht, $1.50- und $2-Hüte — speziell nur für Samstag, zu 75c

Steife und weiche Männer-Hüte, in all' den neuen Herbst- und Winter-Moden, in schwarz und Farben, außerordentliche Werthe $1.50

Unsere $2 Derbys und Fedoras bilden das Gespräch der Stadt — jene eleganten, breitkrempigen Derbys oder die hübschen Panama-geformten weichen Hüte — ohne Zweifel irgend einem $3 Hut gleich der gemacht wird — Verkaufspreis $2.00

Moderne seidene Hüte für Männer, für Herbst und Winter—zu $4.50

Französische Opern-Hüte gerippte Seide—es gibt nichts Besseres—für $5.00

2000 Herbst- und Winter-Kappen und Tams für Knaben und Mädchen, können über die Ohren gezogen werden 50c

1000 imitirte Biber-Hüte, für Mädchen oder Knaben, mit Flowing Streamers, roth, weiß, blau und braun, sehr speziell, für 75c

Großer Uhren-Verkauf

Goldgefüllte Herren-Uhren, offene oder Hunting-Gehäuse, garantirt 10 Jahre zu halten, ausgestattet mit Elgin Werken — $10 Werthe — zu $6.95

Goldgefüllte Damen-Uhren, Hunting-Gehäuse, garantirt für 20 Jahre, ausgestattet mit U. S. 11-Jewel Waltham Werken, wirklich $12.00 werth — speziell für Samstag zu $8.95

Eisenbahn-Uhren für Männer, feine schwere gravirte Gehäuse, ausgestatt. mit echten Appleton Tracy Waltham Werken — fein regulirt für Hitze, Kälte und Lage, garantirt die Eisenbahn-Inspektion zu bestehen, reguläre $25.00 Werthe — morgen zu $17.50

Samstags Messerwaaren-Spezialitäten

Joseph Rodgers & Sons' berühmte Diamond-Edge Sheffiled Stahl Rasirmesser, ⅝zöll., sehr passend für Privat-Gebrauch, gewöhnl. für das Doppelte verkauft, morgen 75c

Muster-Kollektion von hochfeinen Taschenmessern, Fabrikate wie I X L, George Wostenholms, Boker's Valley Forge, Schumactenberg, Klaas und andere, Perlmutter, Stag-, Bein-, Horn-, Buff-, Cocoa-, Ebenholzschalen etc., engl. und deutsche Stahlklingen, Werthe bis $1, morgen offerirt zu 45c

Riesiger Verkauf von Union-gemachten Schuhen

Die Männer-Sektion unseres Schuh-Departements war während jeder Stunde des Tages während dieses Verkaufs angefüllt mit eifrigen Käufern—kein Schuh-Verkauf wie dieser hat jemals stattgefunden. Auf Bestellung gemachte, mit dem Union-Stempel versehene Schuhe von der Hälfte bis zu einem Drittel unter dem Preise.

W. L. Douglas $3.50 und $4.00 Schuhe zu $2.45

1.95

Herbst- u. Winter-Schuhe für Männer, in Box Calf, Vici Kid u. Velour Calf-Leder, Schnür- u. Congreß-Facons, schwere doppelte oder leichte einzelne Sohlen, Tip- od. einfache Zehen, alle Größen, strikt kundengemacht, jedes Paar garantirt zu befriedigen. Männer-Schuhe in dieser Partie mit extra schweren Sohlen, breite franz. oder Opera Tip Zehen-Leisten. Ein hübsche Auswahl in Lackleder-Dreß-Schuhen, zwei große Partien, für $1.95 und $2.45

Union-gemachte Schuhe für Knaben und Jünglinge, $1.25—Schulschuhe, die zuverlässig sind. Wir verkaufen nur „ganz solide“ Custom-made Schuhe, die äußerst dauerhafte Sorte, Sohlen aus Rod Oak-Leder und der obere Theil aus bestem ausgewähltestem Kalbleder, Kangaroo Tops — für $1.25

Schuhe für Mädchen und Kinder, 98c — Box Calf und Kid Lederforten, zum Knöpfen und Schnüren, Patent Tip oder einfache Fußspitzen schwere und leichte Sohlen, alle gemacht von White Bros.' Box Calf und ausgewählten Dongola-Ledersorten, alle Größen, in zwei großen Partien, zu $1.25 und 98c

Feine Männer-Slippers—Extra spezielle Werthe—neue Herbst-Moden in Everetts und Operas, in schwarz, roth und lohfarbig, gemacht aus Vici Kid und Ziegenleder, ganz aus Kid mit Chamois-Futter, $1.50 und $2. Werthe, zu 98c

$3.00 Schuhe für Damen, Hand Welt Extension Sohlen, ferner elastische Turns, schwere Schuhe für die Straße und leichte für Dreß Wear, Eure Auswahl für $1.95

Filz-Romeos und Slippers für Damen, ferner feine Strap-Slippers, ein großer Bargain-Counter von Schuh-Waaren, werth bis zu $2.00 — zum Verkauf für 75c

Kleidsame Herbst-Ausstattungen für Männer

Kiste auf Kiste von modernen neuen Hemden, Halstrachten, Hosenträgern, Halbstrümpfen, Nacht-Roben u.s.w., in ausgezeichneter Reichhaltigkeit für den morgigen Verkauf. Bemerkenswerthe Geld sparende Gelegenheiten in allen Ecken und Enden.

$1.00 moderne fancy farbige Männerhemden, in allen nuen, modischen Facons und Mustern, mit modernen dazu passenden Link-Manschetten, Auswahl von einem großen und reichhaltigen Assortment zu 75c

$1.25 hochfeine gebügelte farbige Männerhemden, in netten gestreiften, getupften und gemusterten Effekten, mit separaten dazu passenden Manschetten 95c

50c Männer-Halstrachten, aus den feinsten Seidenstoffen gemacht, in modernen Mustern gemacht, moderne Four-in-Hands, Teks, Flowing Imperials, Bows etc., einschl. die neuen schwarz und weißen Effekte, Auswahl von einem großen Assortment morgen zu 25c

Sehr feine farbige Dreßhemden für Männer, schöne Muster, in den allerneuesten Facons, aus besten Materialien, tadellos passend, regul. Custom made, moderne dazu passende Link-Manschetten, Verkaufspreis $1.25

Nachthemden für Männer, aus feinem Muslin oder Domet-Flanell, mit oder ohne Kragen, volle Weite u. Länge, Samstag 49c

Hochfeine Männer-Halstrachten, aus exklusiver Seide und Satin in den feinsten Mustern, korrekte Facons, neueste Schattirungen, schöne Auswahl der hübschesten Halstrachten, die wir je gezeigt haben, hier morgen zu 45c

35c importirte Halbstrümpfe für Männer, feine Cashmere und neue fancy Strümpfe, hochmoderne Muster, großes Assortment 25c

25c Männer-Halbstrümpfe, schlicht und fancy, auch schwarz mit weißen Füßen $12\frac{1}{2}$c

50c Hosenträger für Männer, gemacht mit netten vergold. Schnallen, Leder-, Cantab- od. Seidenenden, gute Webs, Glove-Fasteners 25c

Extra schwere 4-Ply Kragen für Männer, alle Facons, Muster u. Größen; seht die Schaukasten-Ausstellung auf dem Ladentisch; 3 für 25c, Stück 9c

Gewaltsamer Tod.

Im Kriminalgerichtsgebäude erschienen heute mehrere Zeugen, um Aussagen zu machen gegen Thomas W. Kelly, der von den Großgeschworenen wegen angeblichen Mordes in Anklagezustand versetzt worden war. Sie wurden in Kenntniß gesetzt, daß Kelly vor mehreren Wochen am Typhus gestorben sei. Der Fall wird demnächst vom Terminkalender gestrichen werden. Kelly wurde bezichtigt, auf der Westseite im Verlauf eines Streites seinen Gegner Frank J. Maber erschossen zu haben.

Beim Versuche, hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 7130 Yale Ave., einen in Fahrt befindlichen Eiswagen zu erklimmen, glitt gestern Nachmittag der fünfzigjährige Robert McAvoy aus und fiel unter die Räder, unter denen er sein Leben aushauchte.

Geschmolzenes Metall, welches gestern Nachmittag der Eisengießer Alexander Dameskowsky, Nr. 12127 Lowe Ave., in der Anlage der Plano Manufacturing Company in die Form goß, sprengte letztere. Dameskowsky wurde von einem Theil des flüssigen Metalls getroffen. Er büßte das Augenlicht ein und erlitt schwere Brandwunden am Kopf und an den Schultern. Michael Schultz, Nr. 11705 Sangamon Str., der in seiner Nähe arbeitete, erlitt gleichfalls Brandwunden, und zwar am Kopf und am Hals. Die Verunglückten wurden nach ihren Wohnungen geschafft.

Der Maschinen-Oeler Daniel Tierney büßte gestern bei seiner Berufsthätigkeit in dem Northwestern Malzhaus, Ecke 46. Ave. und Cortland Str., fünf Finger ein, indem er mit den Händen in das Getriebe einer Maschine gerieth.

*Die Abwasserbehörde lehnt es ab, für geeignete Kanalisirung des südwestlichen Stadttheils Sorge zu tragen; die Arbeit wird nun von der Behörde für lokale Verbesserungen besorgt werden.

* Nachdem sich bei zwei früheren Verhandlungen der Klage die Geschworenen nicht hatten einigen können, ist heute dem Henry Uhtor aus Lowell, Ind., von einer Jury in Richter Dunnes Abtheilung des Kreisgerichts für Verletzungen, die er am 31. Dezember 1894 auf einer Linie der City Railway Co. erlitten hat, eine Entschädigung von $12,500 zuerkannt worden.

* Im Kolumbischen Museum wird morgen Nachmittag Dr. Tarleton H. Bean einen Vortrag halten über „Die Lachsfischerei in Alaska“.

Aus den Polizeigerichten.

Machte sich angeblich des Meineides schuldig.

Unter Anklage, die Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., bei der er beschäftigt gewesen ist, um Silberzeug im Werthe von $50 bestohlen zu haben, stand heute Daniel D. Bathrich, der Sohn eines höheren Beamten der Northwestern-Bahn, vor Kadi Prindiville. Gegen das Versprechen des Vaters, den Jungen auf's Land schicken zu wollen, schlug der Richter das Verfahren nieder.

Charles Watson und Thomas Smith, die in Schanklokalen Wettbücher aufgelegt hatten, wurden dieserhalb im Polizeigericht an der Harrison Straße um je $25 gebüßt. — Mit der Bezahlung der Kosten kamen 27 Mohren davon, welche der Polizei gestern bei Aushebung einer Spielhölle in die Hände gefallen waren.

Ordnungsstrafen im Betrage von je $100 werden John Cash und Frank Prest in der Bridewell abarbeiten müssen, die heute dem Polizeirichter Kersten unter der Anklage des groben Unfugs vorgeführt wurden. Die Beiden hatten gestern Abend die Nr. 83 Wells Straße wohnhafte Frau Rosenbaum auf der Straße angehalten, sich ihr gegenüber für Polizisten ausgegeben und durch die Drohung, sie verhaften zu wollen, Geld von ihr zu erpressen versucht.

Appellhof-Entscheidung.

Die Richter Jenkins, Großcup und Baker vom Bundesappellhof entschieden heute die von Joseph T. Comforth gegen Richardson & Co. anhängig gemachte Klage auf Zahlung von $7800 Schadenersatz zu Gunsten der Beklagten. Comforth behauptete, daß die verklagte Firma es unterlassen habe, ihm 18,344 von 160,000 Bushel Hafer, die er bezahlt habe, zu senden. Die Firma Richardson & Co. gab zu, den Preis erhalten zu haben, behauptete aber gleichfalls, ihren Lieferungsverpflichtungen nachgekommen zu sein. Sie habe, den Bushel Hafer zu 32 Pfund berechnet, dem Kläger 5,120,000 Pfund, somit 160,000 Bushel, gesandt. Comforth behauptete aber, daß das Gewicht eines Bushels Hafer 36 Pfund betrage. In erster Instanz war zu seinen Gunsten entschieden worden. Der Appellhof aber entschied, daß als Normal-Gewicht das am Marktplatze, an dem das betreffende Getreide erstanden wurde, übliche zu betrachten sei. Das wäre im vorliegenden Falle 32 Pfund Hafer auf den Scheffel.

Ulken sich gegenseitig.

Die Kämpfe der Füchse und der älteren Semester auch von Studentinnen aufgenommen.

Die Neueintretenden zu hänseln und ihnen während der ersten Wochen nach ihrem Eintritt in die Universität jeden nur erdenklichen Schabernack zu spielen, beanspruchen die älteren Studirenden in jeder amerikanischen Hochschule als ihr gutes Recht. Die der Northwestern University machen hiervon keine Ausnahme. Auch ihre Füchslein nehmen die Hänseleien aber keineswegs gutwillig hin. Sie wehren sich ihrer Haut so gut und so nachdrücklich, wie sie nur immer können. Der Hauptkampf zwischen den Sophomores und den Freshmen entspann sich gestern um die Aufhissung des Klassenbanners; das orangefarbene Banner der älteren Studenten wurde durch die jüngeren von den Flaggenmasten herabgenommen und dafür deren grünfarbenes Panier so lange entfaltet, bis es von Sophomores wieder gewaltsam entfernt und mit dem organgefarbenen vertauscht wurde. Auch die weiblichen Studenten dieser Hochschule machen solche Scherze mit und bekunden dabei kühnen Muth, ja Verwegenheit, wie nachstehender Vorfall beweist. Auf dem Dache eines fünf Stockwerke hohen Mädchenpensionats-Gebäudes in Evanston wehte gestern in der Frühe das „Banner der Hoffnung“ der Füchse. Drei Studentinnen von den Sophomores übernahmen freiwillig die gefährliche Aufgabe, das verhaßte Siegeszeichen zu entfernen. Sie kletterten die Feuerleiter empor bis zum Dachgesims, schritten auf diesem in schwindelnder Höhe 20 Fuß entlang bis zur Mitte des Gesimses, wo sie das grüne Banner von der Fahnenstange herunternahmen und das orangenfarbene aufhißten und dann triumphirend ihren gefahrvollen Rückweg antraten. Mehr als 200 Zuschauer hatten sich inzwischen unten angesammelt und überschütteten die Mädchen ob ihres Muthes mit Beifall. Eine ähnliche Szene spielte sich bald darauf vor dem vierstöckigen Gebäude eines anderen, als „Sheridan Cottage“ bekannten Mädchenpensionates ab. Dort hatte eine beherzte Sophomorin die Fuchsfahne soeben vom Dache entfernt. Als sie aber den Rückweg vom Dache zum Balkon des dritten Stockwerkes auf der Leiter wieder antreten wollte, auf der sie hinaufgeklettert war, sah sie sich dieses Hilfsmittels durch einen weiblichen Fuchs beraubt. Schnell entschlossen, holte sie einen für einen solchen Fall mitgenommenen langen Strick hervor, band das eine Ende am hölzernen Dachvorsprung fest und glitt dann geschmeidig am Seile herab auf den Balkon, wo sie das Banner der Füchse unter dem Jubel der Zuschauer zerriß. Auch sie wird von ihren Klassengenossinnen als Heldin gepriesen.

Die Gallaghers.

Seitdem „Billy“ Gallagher wegen Geschworenen-Aufkaufs zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, hat er auch anderweitig vielfach Unglück. Es fehlt ihm an Aufträgen, und er hat deshalb, um mit seiner Familie leben zu können, bereits eine Hypothek auf sein an der 61. Straße gelegenes Wohnhaus aufnehmen müssen. Vor einigen Wochen sind er, seine Frau und seine Tochter bei einem Straßenbahn-Unfall verletzt worden. Ein junger kränklicher Neffe von Frau Gallagher, der bei den Gallaghers wohnte, ist infolge der Aufregung über diesen Unfall gestorben, und Frl. Gallagher, auf deren Veranlassung jene Straßenbahn-Fahrt unternommen wurde, glaubt sich nun für den Tod des jungen Menschen verantwortlich, was sie von Sinnen zu bringen droht.

Kurz und Neu.

* Herr Edwin B. McCowan, der soeben, über Alaska, von einer mehrjährigen Forschungsreise in der Polarregion zurückgekehrt ist, berichtet, es sei ihm zufällig kund geworden, daß in diesem Winter wieder massenhafte Versuche gemacht werden würden, das Publikum mittels fauler Klondike- und Cape Nome-Aktien zu leimen. Es seien zu diesem Zweck einige Dutzend „Grubengesellschaften“ mit hübsch klingenden Namen organisirt worden, die Antheilscheine im Nennwerth von $100,000,000 oder mehr an den Mann zu bringen versuchen würden.

Kurz und Neu.

* Beim Untersuchungs-Ausschuß des Countyraths sind heute von verschiedenen Sachverständigen-Firmen Voranschläge der Kosten eingelaufen, welche eine gründliche Prüfung der Bücher des County-Schatzamts verursachen würde. Die niedrigste von den gestellten Forderungen beträgt $5000, die höchste $8500.

* Nur 23 von den 220 Maschinisten der Schulbehörde haben sich bis jetzt zu dem von der Zivildienst-Kommission für morgen anberaumten Beförderungs-Examen angemeldet.

Maas Baer and Co.

THE UP-TO-DATE CORNER STORES

Milwaukee und Chicago Ave.

Kleider für die Kleinen.

3-Stücke Norfolk Knaben-Anzüge, in hübschen dunklen Mustern 2.00
3-Stücke Kinder-Anzüge, in der neuesten Facon zugeschnitten und von den feinsten Stoffen 2.50
Russian Facon Kinder-Ueberzieher, Größen 3 bis 8, in blauen Cheviots 2.50
Russian Facon Kinder-Ueberzieher, in den grauen Oxfords und fancy Mischungen 4.00
Gute starke Knaben-Kniehosen, in vielen hübschen Mustern, reg. Wth. 75c, unser Preis 48c
Ein prächtiges Sortiment von Knaben-Kappen, in hübschen Mustern, von 25c aufwärts von 25c
Knaben-Anzüge, m. langen Hosen, Gr. 14 bis 20, in hübschen Mustern 4.00
Knaben-Anzüge mit langen Hosen, Gr. 14 bis 20, in Cheviots und fancy Cassimeres, elegant gemacht 8.00

Wir führen das vollständigste und feinste Lager von Knaben- und Kinder-Sweaters auf der Westseite.

Jäh aus dem Leben gerissen.

Auf eigenthümliche Weise kam heute der 23 Jahre alte Kornschaufler John Anderson ums Leben. In einem in Bewegung befindlichen Frachtwaggon war er beschäftigt, Korn in Säcke zu füllen. Der Mann machte eine Ruhepause, trat in die geöffnete Seitenluke der Car und streckte den Kopf hinaus. Plötzlich prallte er mit dem Schädel gegen die scharfe Ecke eines Waarenmagazingebäudes, das Anderson, weil er nur nach einer Seite hin Ausschau haltend, nicht bemerkt hatte. Als Leiche wurde er vom Boden aufgehoben. Der Verunglückte war von der Hud Malting Co. beschäftigt und No. 346 24. Straße wohnhaft. Der Coroner wurde benachrichtigt.

* Herr J. Ogden Armour wird auf dem öffentlichen Spielplatz an Wentworth Ave. und 33. Straße Schauerbäder einrichten lassen.

Die Veteranen-Legion.

Der Konvent der Unionveteranen-Legion hat sich gestern vertagt, nachdem er seinen Vorstand durch Neuwahl reorganisirt hatte, wie folgt:

Kommandeur — George W. Spahr von Indianapolis; Vize-Kommandeur — Ricardo O'Sullivan Burke von Chicago und Joseph S. Seifert von Youngstown, O.; Quartiermeister — J. M. Keyser von Pittsburg; Stabsarzt — W. H. Simpson.

Im nächsten Jahre wird die Legion ihren Konvent in Dayton abhalten.

Kurz und Neu.

* Die Referendum-Liga kündigt für ihre nächste, am Sonntag Nachmittag im Athenäum, Nr. 26 Van Buren Str., stattfindende Versammlung den Ex-Kongreß-Abgeordneten Lentz von Ohio als Redner an.

☛ Außergewöhnliche Anzeige!

Unser ganzes Lager,

bestehend aus **$150,000** werth Herren- und Knaben-

Anzügen, Ueberziehern, Hüten, Unterzeug u. s. w.

Muß sofort zu Geld gemacht werden.

Alles muß verkauft werden....Nichts darf zurückbleiben.

Die Preise aller Waaren sind herabgesetzt und mit blauem Bleistift in deutlichen Ziffern markirt.

☛ Die Waaren werden im Retail zu Wholesale-Preisen verkauft.

NORTH AVE., Ecke Larrabee Street. **Yondorf Bros** LINCOLN AVE., nahe Wrightwood Ave.

Kommt und seid vorbereitet, mehr wie Eures Geldes werth zu erhalten. Ihr werdet nicht enttäuscht sein. Alles zu den niedrigsten Preisen, damit es schnell verkauft wird.

Zwei Morde und Selbstmorde in Berlin.

Noch ist die Katastrophe in der Familie des Fabrikbesitzers Brandau in Berlin nicht aufgeklärt und schon wieder werden zwei neue Tragödien gemeldet. In der Lothringerstraße brachte eine Mutter ihren Sohn und sich selbst um, in der Claudiusstraße nahm ein Vater seinen kleinen Sohn in den Tod gewaltsam mit sich. Berliner Blätter berichten darüber:

In der Lothringerstraße No. 30 wohnte der Ledersteppe Emil Reinke, der für eine religiöse Gemeinschaft als Kollekteur beschäftigt war, im vierten Stock mit seiner 48 Jahre alten Ehefrau Minna, geb. Striepe, einer 26 Jahre alten Tochter Minna und zwei Söhnen Heinrich und Friedrich im Alter von 13 und 8 Jahren. Der jüngste Sohn hatte einen verwachsenen rechten Fuß, mit dem es besser geworden war, nachdem er im vergangenen Jahr sieben Wochen in der königlichen Klinik gelegen hatte. Vor fünf Wochen stieß nun dem Knaben ein Unglück zu, das das Uebel wieder verschlimmerte. Auf dem Koppenplatz stieß ihn ein Junge von der Bank, sodaß er gerade den kranken Fuß brach. Frau Reinke fürchtete, daß ihr Liebling jetzt sein Leben lang ein Krüppel bleiben werde. Nachdem er wieder drei Wochen in der Klinik behandelt worden war, nahm sie ihn zu sich in die Wohnung. Statt besser, drohte der Fuß nun wieder schlimmer zu werden. Das machte die Mutter tiefsinnig, und die steigende Angst um ihren Sohn verwirrte wohl ihren Geist bis zur Unzurechnungsfähigkeit. Gegen Morgen ging Reinke seiner Thätigkeit nach, während sich die Tochter in's Geschäft begab und der älteste Sohn in die Schule. Um 8½ Uhr sahen Hausgenossen Frau Reinke weggehen. Sie glaubten, daß sie einen Arzt aus der Klinik holen wolle, die unglückliche Frau aber hatte ihren kranken Sohn ermordet und ging nun hin, um ihm in den Tod zu folgen. Bald bog sie in der Pehdenickerstraße in das Haus No. 22 ein, ging die Treppe des Seitenflügels hinauf, stürzte sich aus dem ersten Stock auf den Hof hinab und blieb mit gebrochenen Gliedmaßen bewußtlos liegen. Ein Gastwirth aus dem Hause und ein Schutzmann vom 62. Revier sorgten für einen Arzt. Diesem starb jedoch die Schwerverletzte unter den Händen. Da die Frau zunächst nicht bekannt war, so ließ die Revierpolizei ihre Leiche nach dem Schauhause bringen. Niemand wußte bisher, was sich in dem Hause Lothringerstraße No. 30 abgespielt hatte. Heinrich Reinke ging zufällig am Mittag aus der Schule nicht nach Hause, sondern zu Bekannten, während seine Schwester im Posamentiergeschäfte blieb. So wurde der gewaltsame Tod des kranken Knaben erst entdeckt, als der Vater um 1½ Uhr heimkehrte. Sobald er die Thür aufmachte, sah er seinen jüngsten Sohn als Leiche an der Klinke der Kammerthür hängen. Die Mutter hatte ihn zunächst mit den Händen gewürgt und dann mit einem Strick an der Thürklinke erhängt.

Die zweite Katastrophe bildet den Abschluß einer Tragödie, über deren Anfang schon vor einem Monat berichtet wurde. Ein 36 Jahre alter Karl Bernkopf aus der Claudiusstraße 2 hatte seine Stellung als Privatsekretär eines hiesigen Theaters aufgegeben und wollte eine Theateragentur eröffnen. Da ihm hierzu die Mittel fehlten, so wollte ihm seine Frau, die er gegen den Willen ihrer Eltern geheirathet hatte, sie durch ihren freiwilligen Tod verschaffen. Am 8. August ging sie von Hause weg und hinterließ ihrem Manne einen Brief, daß sie sich das Leben nehme. Die Versicherungspolice werde ihm wohl die zur Errichtung der Agentur nöthigen Mittel verschaffen. Sollte es aber damit nicht gehen, so möge er ihr in den Tod folgen. Einige Tage später wurde die Frau an der Lessing-Brücke als Leiche aus der Spree gelandet. Bernkopf erhob die Versicherungssumme, gründete aber keine Theateragentur, sondern lebte so gut, daß er mit dem Gelde bald fertig war. Dann begannen Entbehrungen für ihn und seinen fünfjährigen Sohn Rudolf. Seine Frau hatte ihre Eltern nicht besuchen dürfen, auch der Knabe durfte nach dem Tode der Mutter seine Großeltern nicht sehen. Diese ließen aber durch dritte Personen ihrem Enkel Unterstützungen zukommen. Als Bernkopf das merkte, ließ er seinen Sohn nicht mehr aus den Augen, da er zu stolz war, unmittelbar oder mittelbar von seinen Schwiegereltern etwas anzunehmen. Den Tag über blieb er mit dem Knaben in der Wohnung, ihn Abends einige Stunden an die frische Luft zu führen. Für den Rest des Geldes, der ihm aus der Versicherung noch geblieben war, kaufte er sich schließlich einen Revolver, um seinem verfehlten Dasein ein Ende zu machen. Seinen Sohn aber wollte er keinem anderen lassen und nahm ihn daher in den Tod mit. Als der Knabe in der vergangenen Nacht im Bette lag und schlief, schoß ihm der Vater aus dem Revolver eine Kugel in den Kopf und eine zweite in das Herz. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und tödtete sich durch einen Schuß in den Kopf. Die beiden Leichen wurden heute Vormittag nach dem Schauhause gebracht.

Gesellschaftssitten.

Der berühmt gewordene Hut der Marquise v. Montebello beschäftigt die Franzosen noch immer angelegentlich. Dem „Gaulois“ gibt er den Anlaß zu einer hübschen kleinen Plauderei über die Gesellschaftssitten im Allgemeinen, die oft recht eigenartig sind und für die einen vernünftigen Grund zu finden manchmal schwer fallen dürfte. Wenn die republikanische Welt in Frankreich sich über den Hut der Marquise v. Montebello bei dem Frühstück in Compiègne so aufgeregt hat, meint das Blatt, so ist das schon eine aristokratische Anmaßung, denn gute Demokraten würden gleichzeitig gegen den Hut sein. Aber es ist ein Unglück, Ansprüche dieser Art zu haben und auf das Falsche zu verfallen und so gerade zu zeigen, daß man diese Gesellschaftssitten nicht kennt. Nicht nur auf dem Lande, sondern auch in Paris behalten die zum Frühstück gebotenen Damen den Hut auf, weil das Frühstück keine gemüthliche Mahlzeit ist und weil man gleich nachher Besorgungen hat. Alle diese kleinen unaufhörlich wechselnden Moden haben keine andere Bedeutung, als daß sie erkennen lassen, ob jemand zur Gesellschaft gehört oder nicht. Gerade weil diese unendlich kleinen Einzelheiten so schwer sind, wollen viele nicht davon sprechen hören. Nichts ist an sich absurder, als den Damen den Arm zu reichen, um vom Salon in das Eßzimmer zu gehen. Diese selbst im Elysée gebräuchliche Prozession hat dennoch ihre Konventionen. Man reicht den Damen nicht den Arm, wenn man zum Frühstück geht, sie gehen mit der Wirthin voran und die Männer folgen. Dafür reicht man ihnen den Arm, wenn man vom Frühstück kommt. Selbstverständlich reicht man den Frauen auf der Straße nicht mehr den Arm. Daß man, wenn man zum Diner geht, den rechten Arm reicht, ist eine junge deutsche Mode, die vielleicht nicht lange dauern wird. Beim Diner geht die Wirthin als letzte hinein und kommt als erste aus dem Eßzimmer heraus, umgekehrt wie der Hausherr.

Besonders bei der Tischordnung hat jede Wirthin Gelegenheit, ihren Takt zu zeigen. Der seidene Hut ist für Herren, welche Jahreszeit es auch sei, in Paris für den Abend vorgeschrieben. Nachmittags kann man in der schönen Jahreszeit einen grauen Zylinder, ein rundes Hütchen, einen Strohhut und sogar einen Panamahut tragen. Beim Besuchen läßt ein Herr seinen Spazierstock im Vorzimmer und behält seinen Hut; aber zum Diner und selbst zur Soirée läßt er seinen Hut im Vorzimmer, falls er nicht den Claque bei einem großen Empfang trägt. Ein Mann muß eine Frau immer zuerst grüßen, aber wenn er sie morgens bei ihren Einkäufen trifft, muß er ein Erkennungszeichen von ihr erwarten, ehe er sie grüßt. Wenn er sie auf der Straße oder am Wagenschlag anredet, muß er den Hut in der Hand halten, bis man ihn auffordert, sich zu bedecken. Sogar Greise beobachten jungen Frauen gegenüber diese Regel. Im Theater grüßt ein Mann niemals vom Parquet aus: aber er grüßt, wenn er an einer Loge vorbeigeht, die ihm bekannten Personen und macht ihnen, wenn es angeht, einen Besuch. Begleitet er eine Frau auf der Straße, so geht er hinter ihr, wenn er den Platz wechselt; er geht stets an der Seite, wo er sie am besten schützen oder sie vor einer schwer zu passirenden Stelle bewahren kann. Trifft er Bekannte, die diese Frau nicht kennt, so vermeidet er es, sie zu sehen und zu grüßen; wenn diese Frau aber von ihm Unbekannten gegrüßt wird, erwidert er den Gruß.

Alle eleganten Männer ziehen heute beide Handschuhe an, am Tage perlgraue, obgleich seit Kurzem einige auch mattweiße Offiziershandschuhe tragen. Abends sind weiße Handschuhe Vorschrift, für Reise and Sport gelbe oder braune Handschuhe aus Hundeleder, für's Theater stets perlgraue oder weiße Handschuhe. Man reicht einer Dame nicht die Hand, bevor sie nicht ihre Hand hingehalten hat; aber es ist wieder Mode geworden, den Frauen in der Gesellschaft mit aller Galanterie des 18. Jahrhunderts die Hand zu küssen, besonders Frauen von einem gewissen Alter. Ebenso begrüßt man sie immer tief, während man Herren mit einfachem Hutziehen, oder mit der Hand, oder indem man auf militärische Art die Hand an den Hut legt, begrüßt. Im Ganzen ist für den Charakter der alten französischen Höflichkeit bezeichnend, daß sie die Höflichkeit den Frauen gegenüber übertreibt, wofür die Frauen der ganzen Welt uns dankbar sind. Es sind nur konventionelle Regeln; aber da sie Vergnügen bereiten, warum soll man sie nicht achten, warum sich über sie beklagen? . . .“ (Es bedarf kaum eines Wortes darüber, daß dieses so selbstgefällig dargebotene Gesetzbüchlein des guten Tons zum Theil auf ritterlichen Rücksichten gegen die Frauen, die auch anderwärts wie in Frankreich geübt werden, zurückzuführen ist und im Uebrigen auf mehr oder minder symbolischen Gewohnheiten beruht, die nicht besser und nicht schlechter, nicht werthvoller und nicht geringfügiger sind als die Gepflogenheiten auf anderen Gebieten.)

Neue Kriegsmaschine.

Ueber eine neue Kriegsmaschine schreibt man aus London: Man wird sich der erfolgreichen Versuche Orlings, ein Torpedo von der Küste aus zu steuern, erinnern. Jetzt hat ein Herr Storey, ein reicher Fabrikant und Mühlenbesitzer aus Lancaster, der sich als Erfinder auf dem Gebiete der Elektrizität in wissenschaftlichen Kreisen einen Namen gemacht hat, einen ähnlichen Gedanken entwickelt und in praktischen Versuchen dargelegt, wie man mit Hilfe drahtloser elektrischer Ströme in der Lage sei, ein mit Sprengstoff beladenes Fahrzeug ohne Besatzung vom Lande aus zu steuern und in der Nähe feindlicher Schiffe zur Explosion zu bringen. Auf dem Windermere-See wurden die Versuche angestellt, und es gelang Herrn Storey, das Probefahrzeug, dessen Steuerreep von einem elektrischen Apparat getrieben wurde, ohne Leitungsdraht vom Ufer aus mit vollster Sicherheit durch die im See vor Anker liegenden Jachten und Boote hindurchzusteuern. Die Versuche sind indessen noch nicht abgeschlossen.

Lokalbericht.

Handfertigkeits-Unterricht.

Der Lehrplan für die Abend - Hochschulklassen festgestellt.

Das Schulverwaltungs-Komite entsprach in seiner gestrigen Sitzung den Gesuchen, welche von der hiesigen Woodworkers' Union und anderen kunstgewerblichen Vereinen an den Schulrath gerichtet wurden, und nahm auch dekoratives Zeichnen, Modellirkunst, Holzschnitzerei und Kunsttischlerei als Zweige des höheren Handfertigkeits-Unterrichts in den Lehrplan der Abendhochschulklassen auf, vorausgesetzt, daß in jedem dieser Zweige nicht weniger als zwanzig Schüler sich schriftlich verpflichten, regelmäßig die Unterrichtsstunden zu besuchen. Nach dem von Superintendent Cooley aufgestellten und von der Erziehungsbehörde gutgeheißenen Lehrplan soll Handfertigkeits-Unterricht für Abendschüler in den Burr-, Froebel-, Hammond-, Medill-, Pullman- und Washington-Schulgebäuden ertheilt werden; Buchhaltung, Maschinen- und Baukunst-Zeichnen, Stenographie und Unterricht im Maschinenschreiben soll in den Medill-, Northwest-Division-, Pullman-, South Chicago-, Englewood-, Waller- und South Division-Hochschulen ertheilt werden; Geschichte, Geographie, Lesen, Rechnen, englische Sprachlehre, Buchstabiren, Schönschreiben und Buchführung hingegen in den Schulen Lyman Trumbull, Hammond, Waller, Burr, Froebel, Garfield und Jirka.

Diese Schulen, in welchen vom nächsten Montag an Unterricht an Abendschüler ertheilt wird, vertheilen sich auf die drei Stadtdistrikte wie folgt:

Nordseite —
- Waller-Hochschule, Orchard Str., zwischen Center Str. und Garfield Avenue.
- Lyman Trumbull-Schule, Division und Sedgwick Str.

Südseite —
- Englewood-Hochschule, 62. Str. und Stewart Avenue.
- Haven-Schule, 14. Str. und Wabash Avenue.
- Hendricks-Schule, 43. Str. und Tracy Avenue.
- McAllister-Schule, 36. und Gage Str.
- O'Toole-Schule, 38. und Bishop Str.
- Webster-Schule, 33. Str. und Wentworth Avenue.
- Pullman-Schule, 113. Str. und Pullman Avenue.
- South Chicago - Hochschule, 93. Str. und Houston Avenue.
- South Division - Hochschule, 6. Str. und Wentworth Avenue.

Westseite —
- Burr-Schule, Ashland und Wabansia Avenue.
- Froebel-Schule, 17. und Laflin Str.
- Medill-Hochschule, 14. Place, nahe Throop Straße.
- Nordwestseite-Hochschule, Potomac und N. Claremont Avenue.
- Scammon-Schule, Morgan und Monroe Str.
- Wells-Schule, Ashland Avenue und Cornelia Str.
- Washington-Schule, Morgan und Erie Str.
- Hammond-Schule, W. 21. Place und California Avenue.

Der Unterricht in diesen Schulen beginnt werktäglich, mit Ausschluß des Samstags, um halb 8 Uhr Abends und dauert bis halb 10 Uhr. Schüler, welche noch die Tagesklassen in den städtischen Schulen besuchen, sind vom Abendschulunterricht ausgeschlossen. Ferner wurde beschlossen, in diesem Jahre die Lehrerschaft für die Abendschulen so zu belassen, wie sie ist, für das nächste Schuljahr aber eine gewaltige Musterung vorzunehmen und alle schwachen Lehrkräfte auszuscheiden. Superintendent Cooley hat zu diesem Zweck eine eingehende Prüfung sämmtlicher Abendschullehrer vorzunehmen, und nur solche, welche die Prüfung bestanden haben, sollen im nächsten Jahre Anstellung finden. Mit diesen Lehrstellen ist ein Gehalt von $40 den Monat verbunden.

Die Gehälter der Zeichnen- und Musiklehrer wurden vom Schulverwaltungskomite auf gleiche Höhe, nämlich $1400 jährlich, gebracht.

Das Angebot des West End Woman's Club, für den Unterricht der Abendklassen in der Washington-Schule 15 Schreibmaschinen liefern zu wollen, wurde dankend angenommen.

Wittern ein Verbrechen.

Frl. Florence L. Witwer in Verbindung mit dem Tode von R. Krueger verhaftet.

Im Magen des Verstorbenen wurde ein Strychnin ähnliches Pulver gefunden.

Die Polizei und der Koroner haben betreffs des Todes von Rudolph Krueger eine Untersuchung eingeleitet. Krueger starb, wie gestern berichtet, Morgens halb drei Uhr in Krämpfen in seiner Wohnung, Nr. 322 State Straße, Blue Island. Auf Veranlassung seines Vaters, eines wohlhabenden Mannes, wurde Frl. Florence L. Witwer, der er den Hof gemacht hatte, verhaftet und unter $1500 Bürgschaft gestellt. Da sie keinen Bürgen auftreiben konnte, wurde sie in der Hauptwache zu Blue Island eingesperrt.

Krueger's Leiche wurde geöffnet. In seinem Magen wurde ein Strychnin ähnliches Pulver gefunden. Letzteres wird von einem Chemiker untersucht werden. Zu diesem Zwecke wurde der gestern begonnene Inquest auf den 17. Oktober verschoben.

Der Verstorbene, welcher 35 Jahre alt war, stand als Clerk in Diensten der Rock Island-Bahngesellschaft in Blue Island. Er war ein Neffe des County-Kommissärs Beer.

Frl. Witwer wohnt bei ihren Eltern im Gebäude Nr. 295 Collins Straße, Blue Island. Ihr Vater, der seit Jahresfrist arbeitsunfähig ist, war Lokomotivführer der Rock Island-Bahngesellschaft. Sie lernte Krueger vor etwa einem Jahr kennen. Krueger verliebte sich in sie und machte ihr den Hof. Seine Eltern billigten angeblich das Verhältniß nicht.

Frl. Witwer stellt in Abrede, daß sie mit ihrem Verehrer verlobt war. Sie erklärt, daß er ihr mehrmals Heirathsanträge machte, daß sie ihm aber stets einen Korb gegeben habe.

Einer schriftlichen Einladung Krueger's Folge leistend, sei sie vorgestern Mittag mit ihm nach Chicago gefahren und habe in seiner Gesellschaft einer Nachmittags-Vorstellung in McVickers-Theater beigewohnt. Gegen sechs Uhr Abends seien sie heimgefahren. Er habe sie nach ihrer Wohnung begleitet und dort gespeist. Dann hätten sie sich unterhalten. Krueger war in anscheinend bester Laune. Er habe gelacht und gescherzt und erklärt, daß sie ihn heirathen müsse. Falls sie ihn nicht anhöre, würde er überhaupt nicht heirathen. Sie hätte ihn nicht ernst genommen und das Gespräch in andere Bahnen gelenkt. Beiläufig seien ihr zwei kleine Würfel in die Hände gefallen. Scherzend habe sie den Vorschlag gemacht, mit ihm um $5 zu würfeln. Er ging darauf ein. Sie warf 11 Augen. Er erklärte sich für besiegt und reichte ihr $5. Als sie das Geld zurückwies, bemerkend, daß sie nur gescherzt habe, sagte er angeblich. „So nehmen Sie doch wenigstens das Geld als Geschenk an. Falls sich etwas ereignen sollte, so können Sie damit die Droschke bezahlen, in der Sie mir das Geleit nach dem Friedhof geben werden. Nach Verlauf einer Stunde hätte er ihr nochmals einen Heirathsantrag gemacht. Sie gab ihm einen Korb. Dann bat er um ein Glas Wasser. Er trank die Hälfte. Als sie das Glas an die Lippen setzte, um den Rest zu trinken, sagte er angeblich: „Wenn das Wasser nun aber vergiftet ist?“ „Dann sterben wir zusammen“, habe sie erwidert, das Glas leerend.

Um zwölf Uhr verabschiedete er sich von ihr. Krueger logirte bei Charles Bülow. Letzterer hörte vor zwei Uhr Stöhnen und Hilferufe, die aus Krueger's Zimmer kamen. Er eilte dorthin und fand Krueger in Krämpfen vor. Bülow benachrichtigte die Polizei, die Dr. R. L. James sandte. Als der Arzt eintraf, konnte er nur den inzwischen eingetretenen Tod des Mannes feststellen. Dr. James erklärte, daß Krueger, falls er an Gift gestorben sei, das Gift wenige Minuten vor seinem Tode genommen haben müsse. Er hätte nicht um Mitternacht Strychnin einnehmen und zwei Stunden später noch am Leben sein können.

Die Polizei ist der Ansicht, daß der Verstorbene Selbstmord beging.

Als Leutnant Malmquist in der Witwer'schen Wohnung vorsprach, erklärte Frau Witwer angeblich, daß ihre Tochter am Mittwoch nicht das Haus verlassen hätte. Frl. Witwer aber erklärte offen, daß sie mit Krueger am Nachmittag ausgewesen sei. Sie sagte: „Rudolph wollte mich heirathen, ich wies ihn aber stets ab, da ich ihn nicht liebte. Ich glaube kaum, daß er Selbstmord begangen hat, da er es wohl kaum unterlassen haben würde, einige wenige Zeilen an mich zu schreiben. Ich habe keine Ahnung, wie er zu seinem Tode kam. Er verließ mich gegen Mitternacht. Seitdem habe ich ihn nicht gesehen.“

❋ Abends offen! ❋

223 225 227 und 229 Wabash Ave. **Hartman Furniture & Carpet Co.** 223 225 227 und 229 Wabash Ave.

Bezahlt wie Ihr könnt.

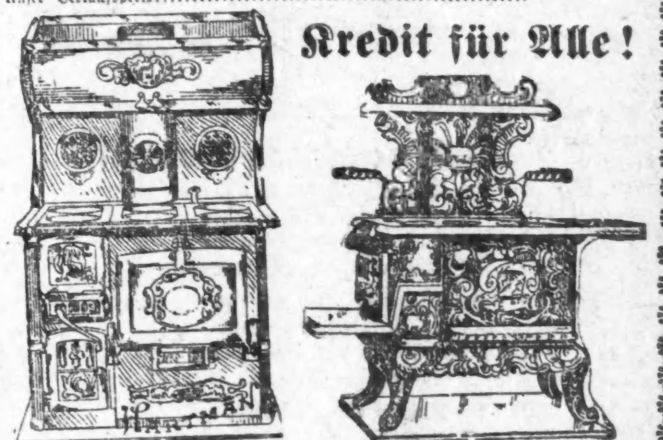
Unser Kreditplan beweist unser Vertrauen zum Publikum. Er bietet Euch jeden Vortheil und enthält keine strengen Bedingungen — er verkörpert die „Offene Konto“ Idee.

Hier sind ein Dutzend Bargain-Offerten für morgen, mit einigen Rug-Preisen, die Euch in Erstaunen setzen werden.

Bettstellen-Kombination — Elegante eiserne (wie Abbildung) ... **6.75**

Massive Poncelote Leder-Couches (wie Abbildung) ... **12.75**

Abends offen. Kredit für Alle!

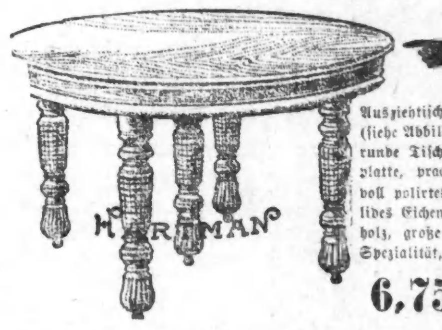


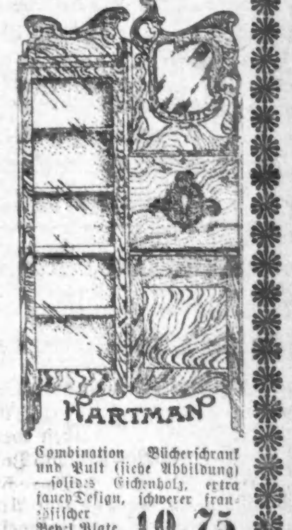
Oak-Heizöfen (wie Abbild.) ... **3.89**

„Hot Blast“-Heizöfen ... **6.75**

Große Stahl-Kochherde (wie Abbild.) ... **28.75**

Spezieller Kochherd (wie Abbildung) ... **12.75**





Sechs Fuß Ausziehtisch ... **6.75**

Ausziehtische (siehe Abbild.) ... **6.75**

Hübsche Dressers (wie Abbildung) ... **8.75**

Kombination Bücherschrank und Pult (siehe Abbildung) ... **10.75**

RUGS.

Große Carpet Rugs ... **6.75** — Smyrna Rugs ... **13.75**

... **8.75** — ... **16.85**

... **26.75**

❋ Abends offen! ❋

Ein Geschenk für Euch

(Freitag, Samstag und Montag)

Es ist das Erste einer Serie und des Nehmens werth.

Sämmtliche Käufer von unseren Theesorten, Kaffee, A. & P. Gewürzen, A. & P. Backpulver und A. & P. Extrakten im Betrage von

Fünfzig Cents

sind zur Auswahl von einem großen, reichhaltigen und werthvollen Assortiment von hübschen und brauchbaren Artikeln berechtigt. Euer Besuch würde uns erfreuen.

A. & P. Superb „Gilt Edge“ Elgin Creamery Butter	25c		
Dr. Prices Backpulver	39c	Bakers Kakao, per ½ Pfd.	22c
A. & P. gerollter Hafer	8c	H. O. Pfannkuchen-Mehl	10c
A. & P. reine Frucht Jams	16c	Vermont Maple Syrup, Quart	25c
Fancy Pearl-Reis, 4 Pfund	25c	Thea Nectar Thee	60c

The Great ATLANTIC & PACIFIC TEA CO.

208 State Str.

91 N. Clark Strasse. 148 22. Str. 245 W. Madison Str.
917 Milwaukee Avenue. 822½ Madison Str. 51–53 N. State Str.

Wasser-Bulletin.

Das Gesundheitsamt erklärt auch heute wieder, auf Grund der vorgenommenen Untersuchung, das städtische Leitungswasser durchgehends für schlecht.

Diagram-Buch der Chicagoer Theater.

Herausgegeben von der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Zeigt die richtige Reihenfolge der Sitze aller Theater. Jeder sollte ein Exemplar dieses werthvollen Buches haben. Frei auf Verlangen in der Ticket-Office, 212 Clark Str., oder schickt zwei Cent-Briefmarke an W. B. Kniskern, 22 Fifth Ave. 3,6,10,2,1,et

Das Unfalls kapitel.

Auf der Kreuzung von Fifth Ave. und Harison Straße wurde heute die in Englewod wohnhafte Frau George Liberty durch einen Fleischerwagen niedergerannt und schmerzhaft verletzt.

* Eine Verschwörungs - Anklage, welche von Frederick Benson gegen E. B. Lawrence und Frau J. Sanderson vor Kadi Gibbons anhängig gemacht worden war, mußte gestern abgewiesen werden, da den Angeklagten keine Gesetzesübertretung nachgewiesen werden konnte. Die Beweisaufnahme ergab, daß Lawrence dem Benson eine Partie chinesischer Waaren im Werthe von $1500 mit einem Schuldschein abgekauft hat, für den ein Pfandbrief auf ein Grundstück in DeKalb County als Sicherheit dienen sollte. Benson fand später, daß das fragliche „Grundstück“ nur etwa $30 werth ist.

* Vor Kadi Underwood wurde gestern Joseph Bergmann von der Anklage freigesprochen, ein Wohnhaus gestohlen zu haben. Es hatte sich bei der Verhandlung herausgestellt, daß das Haus, welches Bergmann von einer Baustelle seines verstorbenen Bruders John nach einem Platze hatte rücken lassen, der ihm selbst gehört, sein Eigenthum ist.

Dies ist Tommy.

Das schwere Dasein

Ich höre Leute jeden Tag
Klagen über die Härte der Zeit,
Wie schwere es Jedem wird gemacht,
In dem nimmer ruhenden Streit.

Drum b'reit ich auf den Kampf mich vor—
Ein tapferes Leben zu führen.
Ich denk' ich komme schon empor,
Denn ich weiß die Knochen zu rühren.

Bei Manchen gilt der Backtag auch
Als anstrengend und beschwerlich,
Doch wer nur Golden Horn gebraucht,
Für den ist er ungefährlich.

GOLDEN HORN MEHL

Macht den Backtag willkommen.

FREI!—Hebt diese Golden Horn Anzeigen auf (12 im Ganzen). Sie geben die Hauptpunkte von Tommys Philosophie. Schickt sie uns per Post, und wir senden Euch ein hübsches farbiges Bild von Tommy (von McCutcheon).

STAR & CRESCENT MILLING CO., CHICAGO.

Lokalbericht.

Verursachten Krawall.

Streikende Arbeiterinnen nöthigten die Polizei zum Einschreiten.

Waffenstillstand.

Die streikenden Gewandmacher und Kundenschneider nehmen bedingungsweise die Arbeit wieder auf.—Gewandmacher gerügt.—Der leidige Wanderkrahn.

Etwa 200 streikende Arbeiterinnen, welche in W. C. Ritchies Pappschachtelfabrik, an Van Buren und Green Str., beschäftigt gewesen waren, verursachten dort gestern Abend einen Straßenkrawall, indem sie ein halbes Dutzend Arbeiterinnen thätlich angriffen, die nicht die Arbeit niedergelegt hatten. Es kam zu Prügeleien, die fast eine Stunde währten, ehe es einer Abtheilung Polizisten von der Revierwache an Desplaines Str. gelang, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Die streikenden Mädchen hatten sich nach der Fabrik begeben, um rückständige Löhnung in Empfang zu nehmen. Sie nahmen dann in der Nähe der Fabrik Aufstellung und fielen über die heimkehrenden Streikbrecherinnen her. Die Mehrzahl der letzteren rettete sich vor schweren Mißhandlungen, indem sie nach der Fabrik zurücklief. Im Laufe des Krawalls wurden drei Mädchen verletzt. Die Polizei verhaftete drei Streikerinnen und zwei farbige Streikbrecher, die Revolver gezogen hatten, als sie von den streikenden Mädchen angegriffen wurden. Die Verletzten sind: Mamie Hilman, Nr. 91 N. Sawyer Avenue; Edith Marsh, Nr. 482 W. Harrison Str., und Lorine Bossell, Nr. 428 W. Harrison Str. Verhaftet wurden die Geschwister Rosie, Annie und Marcaline Jette, Nr. 774 W. 12. Str., die angeblich die Rädelsführerinnen der streikenden Mädchen waren, und die Farbigen John Allen und Henry Roebelle. — Die Geschwister Jette, welche sich unter den Anklagen zu verantworten haben werden, einen Krawall verursacht und sich des thätlichen Angriffs und des unordentlichen Betragens schuldig gemacht zu haben, wurden gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Die beiden Farbigen wurden wegen Tragens verborgener Waffen gebucht. — Der Streik in der Fabrik begann am Montag, als die Betriebsleitung Zahlung höherer Löhne verweigerte. Am Dienstag hielten die Streikerinnen eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, nicht eher zur Arbeit zurückzukehren, als bis die Gewerkschaft anerkannt und ihnen die verlangte Lohnerhöhung bewilligt worden sei.

Die Gewandmacher und Kundenschneider, welche sich über das ausschließliche Recht, gewisse Arbeiten zu verrichten, in den Haaren liegen, haben gestern einen Waffenstillstand geschlossen. Vertreter der beiden Gewerkschaften, der Chicago Federation of Labor und der Arbeitgeber, hielten im Gebäude der Y. M. C. A. eine Versammlung ab. Man einigte sich darauf, daß beide Gewerkschaften ihre Mitglieder zur Arbeit senden, weder agitiren, noch organisiren und in Eintracht zusammen arbeiten sollen, bis der Konvent der American Federation of Labor, welcher im nächsten Monat in New Orleans tagen wird, über die Streitfragen entschieden haben wird. Es wurde ferner ein Schiedsgericht ernannt, welches Streitfragen schlichten soll, die während der Zwischenzeit entstehen würden. Das Schiedsgericht besteht aus Walter Carmody von der Chicago Federation of Labor; Wm. Olivey, von den Gewandmachern; Robert Noren, von den Kundenschneidern, und Edward Price, von den Arbeitgebern. Falls sie sich betreffs einer Streitfrage nicht einigen können, sollen sie als fünftes Mitglied einen Richter des Staatsgerichts in Cook County wählen. — Beide Gewerkschaften hatten bisher etwa 20 Streiks erklärt, von denen mehrere Tausend Arbeiter betroffen wurden, die heute wieder zur Arbeit zurückkehrten.

Der Vollziehungs-Ausschuß der American Federation of Labor drückte in seiner gestrigen Sitzung in Washington der hiesigen Gewandmacher-Gewerkschaft sein Mißfallen aus, weil sie den zu ihrer Gewerkschaft gehörigen Zuschneidern verboten hatte, Stoffe zu schneiden, welche von Mitgliedern der Kundenschneider-Gewerkschaft zu Anzügen verarbeitet werden sollen. Er rieth ihr, ihre darauf bezüglichen Anordnungen rückgängig zu machen.

Frau Harriet Van der Vaart behauptet, daß in der Glashütte der Sheldon-Foster Glaß Company in Chicago Heights allnächtlich zwölf Knaben beschäftigt werden, die noch nicht das gesetzliche Alter erreicht haben.

Frau Van der Vaart, Vorsitzende der Industrie-Kommission des Staatsverbandes der Frauen-Klubs und Dr. Cornelia C. De Bey, Mitglied der Kommission, besuchten gestern in Begleitung der Hülfs-Fabrikinspektoren Rosenstein und Ayres die Glashütte.

Die Nachtarbeit beginnt um 5 Uhr Nachmittags und währt bis drei Uhr Morgens. Unter den Arbeitern befand sich angeblich eine Anzahl Knaben, von denen zwölf unter 14 Jahre alt zu sein scheinen. Die kleinen Knaben hatten mit eisernen Zangen die Flaschen aus dem Ofen zu nehmen und zum Fortschaffen nach den Kühlräumen aufzustellen. Einer der naben behauptete anfänglich, 15 Jahre alt zu sein, gab aber schließlich zu, daß er erst 14 Jahre alt sei. Die Glashütte ist angeblich seit vier Jahren in Betrieb. Der Werkführer aber soll erklärt haben, daß nur Kinder beschäftigt würdeu, weil das Unternehmen erst kürzlich gegründet wurde. Die Knaben verdienen vier Dollar wöchentlich.

Einer der Glasbläser sagte gestern, daß im vorigen Jahre 160 Knaben in der Glashütte beschäftigt wurden. Die Knaben erlitten öfter Brandwunden; derartige Kleinigkeiten könne man aber wohl kaum als Unfälle bezeichnen. Die Glashütte soll ferner in sanitärer Beziehung Alles zu wünschen übrig lassen.

Ralph A. Hahn, der Sekretär des Südseite-Straßenbahnbediensteten-Verbandes erklärte gestern das Gerücht für unbegründet, daß ein Streik drohe, weil der Greifführer und der Motormann von Straßenbahnwagen, die am Montag Abend an 47. Straße und Cottage Grove Ave. zusammenstießen, entlassen worden seien. Die Union werde sich bemühen, die Wiederanstellung der beiden Leute zu erlangen.

Die Streitfrage, ob die am Neubau des Rock Island-Bahnhofs beschäftigten Zimmerleute oder ob die Bauschmiede einen Wanderkrahn bauen sollen, führte gestern wiederum zu einem Streik. Zwölf Zimmerleute legten die Arbeit nieder, weil die Anfertigung des Krahnes den Bauschmieden übertragen worden war. Am Mittwoch hatte der Bauunternehmer die Zimmerleute mit der Arbeit betraut. Der Geschäftsagent Frames von der Bauschmiede-Gewerkschaft wollte seine Leute an den Streik beordern, als der Bauunternehmer sich bereit erklärte, die Arbeit den Zimmerleuten abzunehmen. Das geschah gestern und die Folge war, daß die Zimmerleute an den Streik gingen. Beide Gewerkschaften sind entschlossen, nicht nachzugeben.

Die Internationale Brüderschaft der Elektrizitäts-Arbeiter hat ihren Kampf gegen die Edison und Commonwealth-Gesellschaften wieder aufgenommen und sämmtliche Architekten und Bauunternehmer der Stadt dahingehend verständigt, daß keine Union-Drahtspanner an Arbeiten beschäftigt werden dürfen, welche von den beiden Gesellschaften kontraktlich übernommen seien.

Pianofuhrleute der Detmer Music Company, der Firma Farley & Yore und W. R. Morrison streikten gestern zwei Stunden lang, bis die Firmen sich bereit erklärt hatten, Union-Löhne zu zahlen.

G. H. Jaquith, Vormann der Butterick Publishing Company, wurde gestern von Richter Wolff den Großgeschworenen überwiesen, weil er zwei Mädchen unter 14 Jahre in der Anlage beschäftigt hatte, ohne daß die Mädchen eine eidlich erhärtete Erklärung über ihr Alter beigebracht hätten.

Gestern gründeten 43 Färbermeister und Besitzer von Reinigungsanstalten einen Verband. Die in hiesigen Färbereien und Reinigungsanstalten beschäftigten Männer sind fast ausnahmslos organisirt. Die Mädchen werden am nächsten Dienstag im Gebäude Nr. 206 La Salle Straße, eine Union gründen.

Die Streiks in den Pappschachtelfabriken von A. A. Arnold, Henry Kuntz, Gleecher Paper Box Company und Pictorial Paper Box Company wurden gestern für beendet erklärt. Die Forderungen der Streiker wurden bewilligt.

Folgende Gewerkschaften werden heute Abend in den daneben verzeichneten Hallen Versammlungen abhalten:

Konservenraum-Angestellte, Burke's Halle, 38. und Halsted Straße.

Frachtverlader, Curtis-Hall, Halsted und Harriman Straße.

Glasarbeiter, Nr. 55 N. Clark Str.

Metall-Modellbauer Nr. 106 Randolph Straße.

Bilderrahmen-Arbeiter, Empire-Hall, Nr. 146 W. Madison Str.

Schuhmacher-Union Nr. 298, Nr. 75 Randolph Straße.

Dampfröhren- und Kessel-Verkleider, in ihrer Halle.

Kellner- und Köche-Union Nr. 336, Nr. 104 Randolph Straße.

Zentralrath der im Kleinhandel beschäftigten Ladengehilfen, Nr. 94 Dearborn Straße.

Maschinenbauer, Zimmer 412 im Freimaurertempel.

Kistenmacher und an der Säge beschäftigte Arbeiter, Horans Halle.

Magen-Katarrh.

Ein angenehmes, einfaches aber sicheres und wirksames Heilmittel dagegen.

Magen-Katarrh wurde lange Zeit für fast unheilbar gehalten. Die gewöhnlichen Symptome bestehen in einem aufgedunsenen und geschwollenen Zustande nach dem Essen, mit saurem und wässerigen Aufstoßen, eine Bildung von Gasen, die einen Druck auf Herz und Lungen verursachen, ebenso erschwertes Athmen, Kopfweh, schlechten Appetit, Nervösität und allgemeine Mattigkeit.

Oft stellt sich übler Geschmack ein, belegte Zunge, und wenn man das Innere des Magens sehen könnte, würde man finden, daß er sich in schleimigem, entzündeten Zustande befindet.

Die Heilung für dieses weitverbreitete und hartnäckige Leiden liegt in einer Behandlung, die die Nahrung schnell und gut verdaut, ehe sie in Gährung geräth und die zarten Schleimhäute des Magens erregt. Eine schnelle und gesunde Verdauung zu schaffen, ist die Heilung des Uebels, und wenn die normale Verdauung wieder hergestellt ist, verschwindet der katarrhalische Zustand.

Nach der Meinung des Dr. Harlanson ist die sicherste und beste Behandlung, nach jeder Mahlzeit ein Tablet zu nehmen, das aus Diastase, Aseptik, Pepsin, ein wenig Nux, Golden Seal und Fruchtsäuren besteht. Diese Tablets findet man jetzt in allen Apotheken unter dem Namen von Stuarts Dyspepsia-Tablets, und da es keine Patenmedizin ist, kann es mit völliger Sicherheit und der Ueberzeugung genommen werden, daß ein gesunder Appetit und gründliche Verdauung ihrer regelmäßigen Anwendung nach den Mahlzeiten folgen wird.

Herr R. S. Workman, Chicago, Ill., schreibt: „Katarrh ist ein örtliches Leiden, verursacht durch einen vernachlässigten Schnupfen, wodurch die inneren Gewebe der Nase entzündet werden und deren gitfige Absonderungen durch das Zurückfließen von der Kehle in den Magen gelangen, wodurch Magen-Katarrh entsteht. Aerztliche Autoritäten haben mich drei Jahre lang erfolglos auf Magen-Katarrh behandelt, aber heute bin ich der glücklichste Mann, nachdem ich nur eine Schachtel von Stuarts Dyspepsia-Tablets gebraucht habe. Ich finde nicht die richtigen Worte, um meine Dankbarkeit auszudrücken. Es hat mir Gewichtszunahme, Appetit und gesunden Schlaf gebracht.“

Stuarts Dyspepsia-Tablets ist das sicherste Mittel, wie auch das einfachste und bequemste für irgend eine Art von Unverdaulichkeit, Magenkatarrh, Biliosität, saurem Magen, Sodbrennen und Aufblähen nach dem Essen. momifs

COPYRIGHT 1902 BY W. C. BOTH.

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

Das Heim des Ueberziehers.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Morgen ist der letzte Tag unserer

Jährlichen Herbst-Eröffnung.

Die speziellen Preise, die für diese Gelegenheit gemacht wurden, gelten bis morgen Abend um 10 Uhr. Wenn Ihr etwas in Herbstkleidern braucht, so ist hier Eure Gelegenheit, da wir außer den offerirten „Specials“ ein riesiges Lager der am kunstvollsten geschneiderten Kleider ausstellen, die je in Chicago gezeigt wurden. Keine sechs anderen Läden in der Stadt zusammen führen solche Auswahl, und alle werden offerirt zu weit niedrigeren Preisen, als anderswo für weniger gute Waaren verlangt wird.

Spezielles für Herbst-Eröffnung.

Modische Herbst-Männer-Ueberzieher . . . leichte und schwere Coverts und Whipcords . . . viele sind seidegefüttert . . . sowie schlichte seidegemischte Worsteds und Vicunas . . . zugeschnitten in der kurzen Box-, Chesterfield- und Paletot-Facon.. werth $20 . . . Herbst-Eröffnungspreis.......... **$14**

Feine Herbst-Männer-Anzüge . . . gemacht von schönen modischen braun und Gold gemischten Tweeds und Cheviots . . . sowie schlichte hübsche seidegemischte Cassimeres . . . alle in den neuesten Facons zugeschnitten und gefüttert mit Doppel-Twilled Worsted Serge . . . wirkl. Werth $18..Herbst-Eröffnungspr... **$12.75**

Semi-Dreß Männer-Hosen . . . mehr als ein Dutzend Muster zur Auswahl . . . neue und modische Streifen und Karrirungen . . . durchweg genäht mit erprobter Seide und garantirt die Facon beizubehalten . . . reguläre $5-Sorten . . . Herbst-Eröffnungspreis.......... **$3.25**

Wir machen eine Spezialität aus Kleidern für extra starke Männer, in Größen von 44 bis 52, und führen vollständige Partien in großer Auswahl von Stoffen.

Unsere Herbst-Assortments von feinen Ueberziehern, Anzügen und Hosen für Männer sind jetzt ausgestellt und umfassen all die neuesten Ideen und feinsten Stoffe von den allerbesten Fabriken.

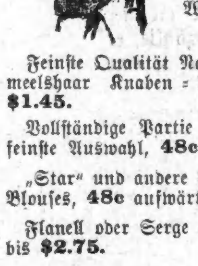
Ueberzieher $10 bis $60. Anzüge $7.50 bis $36.50. Beinkleider $2.50 bis $10.

Der theuerste Stoff für Ueberzieher, welcher in der Welt gewoben wird, ist unser Sedan Montagnac. Diese Kleidungsstücke sind durchweg mit der kostbarsten französischen Seide gefüttert und das Zwischenfutter ist von feinem ganzwollenem Stoff. Nur erster Klasse Expert-Schneider werden in der Herstellung beschäftigt, und das gleiche Garment, auf Bestellung gemacht, würde Euch wenigstens $90 kosten . . . spezieller Preis **$55**

In unserem Kutscher-Departement (vierter Flur) haben wir eine vollständige Auswahl in Whipcord Undreß-Anzügen, Dreß-Röcken für Kutscher, Ueberzieher und Hosen . . . auch weiße Stockinet Hosen, Stiefel, Stiefelschafte, Hüte und Halsbinden . . . zu den wohlfeilsten Preisen.

Hüte, Mützen, Ausstattungswaaren für Knaben.

Der Hub hat das einzige vollständige Hut-, Kappen- und Ausstattungswaaren-Department für Knaben und Kinder, das in Chicago zu finden ist. Gewöhnlich sind diese Departments nur mangelhaft, besonders in Allerweltsläden, die nicht dieselbe Zeit und Aufmerksamkeit darauf verwenden können als ein Geschäft, das seine ganze Zeit und Energie dem Bekleidungsfach widmet. Bei uns ist dieses Department in sich selbst vollständig, obgleich es mit dem Knabenkleider-Department auf dem zweiten Floor verbunden ist, wodurch das Einkaufen leicht und bequem wird. In jedem Falle wird das Geld bereitwilligst zurückerstattet, wenn unsere Preise für ebenso gute Waaren anderswo zu finden sind.



Jünglings-Hüte, schönste Facons, weiche und steife, **98c** bis **$2.98.**

Automobile-Kappen, riesige Sortimente, **75c** bis **$2.48.**

Tam-Kappen und breite Hüte, die feinsten Novitäten, **48c** bis **$3.98.**

Golf-, Jacht- und Tam Golf-Kappen, **25c** bis **$1.48.**

Speziell — Imitation rauhe Biber-Hüte für Kinder, sechs Farben, $1.50-Werthe, **85c.**

Alle Facons lein. Knaben-Kragen, **10c.**

Feinste Qualität Natural Wolle oder Kameelshaar Knaben-Unterzeug, **48c** bis **$1.45.**

Vollständige Partie von Knaben-Hemden, feinste Auswahl, **48c** bis **$1.75.**

„Star“ und andere Farbrikate Waists und Blouses, **48c** aufwärts bis zu **$1.48.**

Flanell oder Serge Knaben-Blouses, **98c** bis **$2.75.**

Herbst-Moden für Jünglinge und Knaben.

Die neuesten Erzeugnisse von den besten Knaben-Schneidern liegen jetzt auf unserem riesigen zweiten Floor zum Verkauf aus, der ausschließlich dem Bedarf der Jünglinge, Knaben und Kinder gewidmet ist. Hübsche Muster, reiche Schattirungen und wunderbare Auswahl. Tausende von Anzügen und Ueberziehern zur Auswahl, und alle zu den allerniedrigsten Preisen.

Feine Jünglings-Anzüge....Alter 15 bis 20....bei Weitem die größten und feinsten Assortments von wirklich hochfeinen Anzügen, die wir jemals gezeigt haben....die feinsten blauen und schwarzen, reichste Farben und beste Qualitäten von Fancies, importirte und hiesige, all die extremen wie auch die unauffälligeren Muster — zu.......... **$6.50 bis $27**

Kniehosen-Anzüge für große Knaben....Alter 8 bis 17....einfach- und doppelknöpfig.... mit und ohne Weste....dieselben Stoffe, dieselben feinen Facons Sailor, Norflok und Russian Anzüge....Russian und und feine Schneiderarbeit wie in unseren feinsten für junge Männer..riesiges Assortment.... **$4.75 bis $15**

Auto Ueberzieher und Jack Tar Reefers...Alter 2 bis 12....eine außergewöhnliche Ausstellung von allem Feinsten und Besten für die kleinen Burschen....feinste Stoffe, diebesten Ideen der höchsten Klasse von exklusiven Fabrikanten feiner Novitäten repräsentirend.... zu.......... **$4.75 bis $12**

Speziell—Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge.... Alter 14 bis 20....Anzüge sind extra schwere Serges, Worsted Cheviots, fancy Tweeds und Cassimeres ....Ueberzieher sind aus einer ausgezeichn. Qualität von mittleren und dunklen Oxfords....langer Schnitt, voll u. breite Schultern..regul. $12 und $13.50 Werthe.......... **$8.50**

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Siegfried F. Levey—Verbindlichkeiten $422; Bestände $121.
Dr. Flora M. Watson—Verbindlichkeiten $657; Bestände $426.
Albin Karrir—Verbindlichkeiten $1348; Bestände $55.
George M. Rixby—Verbindlichkeiten $1978; Bestände $279.
Peter Nelson—Verbindlichkeiten $203; Bestände $201.
Mary J. Christy—Verbindlichkeiten $2000; Bestände $78.
James Christy—Verbindlichkeiten $2150; Bestände $1198.
B. L. J. Masterson—Verbindlichkeiten $944; keine Bestände.
Franklin A. Sweger—Verbindlichkeiten $875; Bestände $151.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Annie, 19 J., 306 Blue Island Ave.
Eicholz, Emil, 19 J., 2650 S. 42. Ave.
Haacker, Clarence, 9 J., 1099 N. Lincoln Str.
Latrer, Catherine, 57 J., 1247 W. 51. Str.
Stermer, Helena, 8 J., 812 Milwaukee Ave.
Snidtker, Hans J., 30 J., 811 N. Maplewood Avenue.
Wesenberg, August, 57 J., 3636 S. Wood Str.
Zilch, Albertine, 57 J., 335 Wells Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Joseph gegen Mary Russo, wegen Verlassens; Clara M. gegen Thomas K. Hunter, wegen grausamer Behandlung; Ada Lavine gegen Schuyler Colfax Terwilliger, wegen grausamer Behandlung; Eleonora Bouton gegen John Lennon Gray, wegen Verlassens.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Henry Kusch, einstöck. Holz-Cottage, 1723 N. Leavitt Straße, $3000.
Henry Abraham, fünf zweistöck. Backstein-Flats, 7700—7702 Stewart Ave., $10,000.
Rudolph Mush, zweistöck. Backstein-Flat, 274 West 23. Straße, $3000.
William Bennet, zweistöck. Backstein-Ladengebäude und Flat, 2265 W. Harrison Str., $3300.
Chicago Water Chute Company, 1½-stöck. Backstein-Cottage, Jackson Blvd. und Kedzie Ave., $1000.
Peter Mueller, zweistöck. Backstein-Wohnhaus, 806 N. Western Ave., $5000.
T. Marcinkowski, einstöck. Holz-Cottage, 1552 Nord Central Park Ave., $1000.
Sam Brown jun. & Son, einstöck. Backstein-Wohnhaus, 1115 Evergreen Ave., $1400.
John O'Brien, zweistöck. Holz-Wohnhaus, 3945 Muskegon Ave., $1200.
O. A. Mohle, zweistöck. Holz-Flat, 2007 West 61. Place, $2000.
John Malatesta, dreistöck. Backstein-Ladengebäude und Flat, 956 — 63. Str., $11,300.
C. C. Peterson, dreistöck. Backstein-Waarenhaus, 4318—4320 Fifth Ave., $6000.
Susan M. Bain, 1½-stöck. Holz-Wohnhaus, 1634 W. 62. Straße, $1200.

„Ich fühle dich — schon ist mein Schmerz gemindert; ich fasse dich — schon ist die Qual gelindert!“ Wahrlich, so darf der Hämorrhoiden-Leidende sagen, wenn er, eines der zarten Zäpfchen der „Anakesis“ anwendend, seine hohen Erwartungen von der Heilkraft dieser Medizin noch übertroffen findet. Wer wollte noch weiter jene Pein ertragen, während es doch jedem Patienten möglich gemacht ist sie zu vertreiben! Probir's einmal! Adressire P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City, um unentgeltlich eine Probe zu bekommen. Die „Anakesis“ ist in allen Apotheken zu haben. Preis $1. momifs

Yondorf Bros

365--367 Blue Island Avenue, Ecke 14. Strasse.

Etablirt in 1872.

COPYRIGHT 1902 THE STEIN-BLOCH CO.

Länger als ein Vierteljahrhundert

legitimen Kleiderhandels mit dem Chicagoer Publikum. Unsere zahlreichen Kunden sind mit unserer **ehrlichen Geschäftsführung** zufrieden. Sie wissen, wenn sie von uns Kleider kaufen, daß sie den Werth ihres Geldes erhalten, und daß die Waaren genau so sind, wie angepriesen. **Wir befolgen hier keine falschen Methoden. Die allerbesten Sorten von fertigen Kleidern.**

Männer-Anzüge — 25 verschiedene Fagons von Cassimere, Worsted und Serge Anzügen, einfache oder doppelbrüstige Röcke, elegant gemacht und besetzt, ein regulärer $15.00 Werth — wir offeriren Euch die Auswahl zu **$12.00**

Männer-Ueberzieher — ein passendes Kleidungsstück für das kalte Wetter, elegante graue Oxfords, schwarze Cheviots, und blaue oder schwarze Kerseys, gut besetzt, mit Sammet-Kragen, alle Größen zu.......... **$10.00**

Feine Worsted Männer-Hosen — in eleganten, hübschen und neuen Streifen und Karrirungen — wir offeriren sie in vielen verschiedenen Farben zu.......... **$3.50**

Fließ-gefüttertes Männer-Unterzeug, in einfachen und mottled Schattirungen, reinwollene Fleecing — Hemden oder Unterhosen zu....... **50c**

Wir sind die Westseite-Agenten für das berühmte „Staley Made Unterzeug“. Die Garments sind von der besten langfädigen Wolle gemacht und durchweg garantirt. Wir bitten Euch, dieses Lager von $1.50, $2.00 und $2.50 Unterzeug zu inspiziren. Alle Größen aufwärts bis zu 54. Es werden keine besseren gemacht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph Polka, Josie Kocek, 46, 31.
James Boyer, Florence Irving, 32, 25.
William J. Thayer, Jennie L. Beatch, 26, 30.
Nathan C. Block, Irene Herbst, 26, 23.
Joseph F. Gebke, Kathryn T. Herman, 29, 37.
Ansley W. Craddoc, Lillian M. Smith, 29, 23.
Edward W. Cochems, Emma Glaser, 27, 23.
George B. Kingsbary, Alma Peasley, 33, 22.
Frank Johnston, Ida Godefrin, 31, 20.
William J. Wallace, Marie Klinglebach, 26, 23.
Peter Hallwachs, Gertrude Schumer, 44, 32.
Edward J. Cannon, Anna J. Foley, 42, 33.
Emil W. Schroeder, Kate L. Schadrof, 20, 24.
John A. Haines, Edith Key, 26, 23.
Jan Guzik, Anne Kuller, 21, 19.
Otto H. Schroeder, Louise Brandt, 27, 23.
D. M. E. Brum, Mary T. Petermann, 25, 21.
Otto Gajewski, Elizabeth Grovemeyer, 22, 20.
Olof Benson, Alma Person, 21, 21.
Joseph Sivdlo, Sophie Marchlewicz, 44, 36.
Sidney Cathey, Mabel Jordon, 23, 17.
John Dutcher, Lillian Startzman, 29, 28.
William Werkman, Klazina Rus, 23, 20.
John Dolan, Tillie Binzen, 27, 22.
Anton Pocevicie, Anema Rutastatie, 28, 22.
Jacob Spiehs, Clara Mann, 26, 20.
John W. Richard, Henriette Kelly, 32, 20.
Jerry W. Cook, Augusta Nearweather, 27, 26.
Raffaele De Grazia, Caroline Mardielli, 55, 51.
John A. Johnson, Ida C. Erlandson, 33, 26.

The Fair's Jahrestag-Verkauf.

State, Adams und Dearborn Str. — Für Samstag, 11. Oktober 1902. — The Fair—Etablirt in 1875.

Der Jahrestag-Verkauf offerirt Euch schöne Anzüge und Ueberzieher für 12.50

Wir haben große Vorbereitungen getroffen, um unseren Kunden einen besonders guten Bargain in feinen Winter-Anzügen und -Ueberziehern für Männer am Samstag zu bieten. Dieser 27. Jahrestag-Verkauf hat schon viele Gelegenheiten zum Sparen gezeitigt, aber hier ist eine „Ein Tag"-Chance guter Kleider zu sehr niedrigen Preisen zu erhalten. Es ist ein Preis, der für manchen Anzug und Ueberzieher nicht als billig gelten würde, aber wenn alles in Betracht gezogen wird, ist er auffallend niedrig für die Sorte, die in diesem Verkauf eingeschlossen ist. Die Stoffe sind die neuesten und dauerhaftesten, die Farben und Muster die beliebtesten, das Futter und die Arbeit durchaus zuverlässig. Jeder Anzug und Ueberzieher trägt unsere rückhaltslose Garantie und falls die geringste Unzufriedenheit existirt, so könnt Ihr Euren Kauf zurückbringen und Euer Geld wiedererhalten. Wir können die Wichtigkeit dieser Offerte nicht stark genug betonen — sie ist unzweifelhaft die beste, die während dieser Saison gemacht wurde. — Eine riesige Bargain-Auswahl —

12.50 Anzüge, Ueberzieher.

Andere Herbst- u. Winter-Männer-Anzüge

Zu 7.75 offeriren wir starke Cassimere-Anzüge für Männer, jede Naht ist gut genäht, jede Stay und jeder Knopf ist sehr gut befestigt, dieses sind außergewöhnlich gute Werthe.

Vorzügliche Werthe in Männer-Anzügen in fancy Cheviots, schwarzen und blauen Serges, die neuesten und besten Facons dieser Saison; alle sind äußerst dauerhaft, zu $10

Andere Winter-Ueberzieher für Männer

Zu 7.75 verkaufen wir einen Männer-Ueberzieher von guter Qualität ganz-wollener Frieze. Dieselben sind verfertigt mit einem sehr dauerhaftem Futter, außergewöhnlich guter Werth.

Wir zeigen eine feine Auswahl von Männer-Winter-Ueberziehern, mit starkem Serge Body-Futter und Satin-gefütterten Aermeln; ein fein aussehender Rock in Oxford, Grau oder Schwarz, $10

Ausstattungen für Knaben

2. Floor—neben dem Kleider-Departement.

Wrights Knaben-Unterzeug, fließgefütterte Hemden und Unterhosen in Winterschwere, wegen deren dauerhaften Qualitäten berühmt, 35c

Flanell-Blousen für Knaben, in neuen Herbst-Facons, ebenfalls Waists, ein ausgezeichnetes Assortiment für 1.50, 95c und 85c

Halstrachten für Knaben, von guter Qualität Seide in sämmtlichen Schattirungen, in Four-in-Hands, Windsors, Tecks und Shield und Band Bows, 25c

Knaben-Hemden, steife Busen, niedliche Muster in Percales, gut gemacht und in allen gewünschten Größen, 45c

Starke Hosenträger für Knaben, doppelt und gut gemacht, in vielen netten Mustern, 25c, 19c und 15c

Bade-Roben für Knaben, von türkischem Toweling gemacht, in Größen von 10 bis 18 Jahren, für 3.95, 2.95 und 2.25

Ausgezeichnete Werthe in Knaben-Kleidern

Zu 45c Knaben-Knie-Hosen, die beste Partie, die wir je für das Geld hatten, Cassimeres in allen Schattirungen gen u. einfach schwarzen und blauen Cheviots, Größen 3 bis 16.

Zu 1.95 Kniehosen-Anzüge für Knaben, doppelbrüstige Facon, in Medium-Schattirungen von Cassimere und Cheviots, in neuen Herbst- und Winter-Mustern.

Zu 3.95 2 Stücke Knaben-Kniehosen-Anzüge, doppelbrüstige Facons, vorzügliche Qualitäten, in fancy Cheviots, Tweeds und rein-worsted blauen Serges, alle Größen, 6 bis 16 Jahre.

Zu 2.95 3-Garment Kniehosen-Anzüge für Knaben, in Herbst- und und Winter-Gewicht, neue Waaren, medium und dunkle Muster, Größen 3 bis 16 Jahre.

Zu 5.00 3 Stücke Kniehosen-Anzüge für Knaben, vorzügliche Werthe, schöne neue Facons, in Tweeds, fancy Cheviots, Cassimeres (dazu passender Rock, Hosen und Weste); alle Größen für Knaben von 9 bis zum 16 Jahren.

Zu 7.50 Lange Hosen-Anzüge für Knaben, in vorzüglichen Mustern von starken Cassimeres und fancy Cheviots; Ihr werdet ausfinden, daß sie gut passen und dauerhaft sind; alle Größen für Knaben von 13 bis 19 Jahren.

Zu 3.95 Lange Ueberzieher für Knaben, in kleidsamen grauen Oxfords, volle Länge geschnitten, mit vertikalen Taschen, Sammt-Kragen und engen Manschetten, Größen 9bis 16 Jahre.

Zu 5.00 Knaben-Ueberzieher, Größen 15 bis 19 Jahre, medium und lang geschnitten, in Oxford Grau, zufriedenstellende Qualität u. und gutes warmes Gewicht.

Eine Sprechstunde im Detektiv-Bureau.

Der Direktor des Detektiv-Institutes beendete das Diktat eines Briefes, welches seine Stenographin zu Papier brachte. Die Uhr hatte Fünf geschlagen, die Sprechstunde begann. Im selben Augenblick, da der Chef seine Unterschrift unter das Schriftstück setzte, pochte eine kräftige Hand an die Thür des Sprechzimmers des Direktors, und auf das Herein trat ein Herr ein, dem man trotz seiner Eleganz den wohlhabenden Schlächtermeister auf hundert Schritt ansah. Der Mann mochte hoch in den Fünfzigern sein. Haar und Bart waren zweifellos schwarz gefärbt, sein joviales und noch blühendes Gesicht schien mit einer Fetthaut überzogen und auf den dicken Fingern glänzte eine Anzahl auffälliger Ringe.

„Na, Direktorchen", begann er, „hier haben Se wieder einen Blauen, Se wissen ja, ick mache die Sache kurz; det vorje Mal haben Se mir ja jroßartig bedient. Na, ick konnte et dem Mächen eigentlich nich verdenken, ick bin ja schon en oller Knaster, und der schmucke Jüngling, der bei Nietschens, so'n Meestersohn aus Liegnitz, der konnte ja wohl den Vorrang haben. Wenn er so Sonntags mit ihr ausjing — bei steht noch in Ihrem Observationsbericht — denn haben se ihn immer for'n Leitnant jehalten. Ick hab' et mir nu och abjeschworen, aus unser Gewerk nehme ick mir keene mehr. Und nu denn zur Sache: Det Mächen oder det Freilein Gretchen Schubert, Höchste Straße 4 — bei ihrer Mutter is se — soll ja en sehr ordentlichet Mächen sind, aber vis-à-vis wohnt so'n verflixter Flötenaujust von det Moabiter Orchester; ick jlobe, der Kerl is mir im Wege." Mit diesen Worten entfernte sich der Herr Schlächtermeister, welchem der Wittwenstand schon „über" geworden war und der sich mit der Absicht trug, Frl. Gretchen Schubert, falls sie „reeller Absichten" würdig war, zu seiner Gattin zu machen. Die Ermittelungen ergaben, daß das junge Mädchen eine durchaus achtbare Persönlichkeit war, die durch Klavierunterricht die kleine Einnahme ihrer Mutter vergrößerte. Diese gute Auskunft veranlaßte den biederen Fünfziger, um ihre Hand zu werben, und drei Monate später stand das junge Mädchen als wohlbestallte Frau Schlächtermeister mit großer Würde hinter dem Ladentisch ihres Geschäftes — eines der ersten Berlins.

Der nächste Besucher war eine Dame in Trauer, die mit schmerzerfüllten Zügen erzählte, daß sie vor Jahren gezwungen gewesen wäre, sich eine Lebensexistenz zu suchen und eine solche in Amerika bei einer sehr reichen Familie gefunden habe. Sie habe dort einen Herrn Namens Cliford kennen gelernt und sich mit ihm verlobt. Bei einer Reise, die sie mit ihrem Bräutigam gemeinschaftlich nach Deutschland unternahm, um sich die zu ihrer Heirath nöthigen Papiere zu verschaffen, habe sie leider seinen dringenden Bitten nicht zu widerstehen vermocht. Diesem Verkehr entsproß ein Kind. Die in Aussicht genommene Ehe kam bedauerlicher Weise nicht zustande, da der Bräutigam während seines Aufenthaltes in Deutschland durch einen unglücklichen Zufall tödtlich verunglückte. Sie hätte in ihrem tiefen Schmerz niemals daran gedacht, sich anderweitig zu verheirathen. Es sei ihr aber neuerdings ein Antrag zutheil geworden, den sie, da er von einem außerordentlich ehrenhaften Manne ausging, doch nicht von der Hand weisen möchte. Sie hatte sich bisher stets als Wittwe Cliford bezeichnet, was in Amerika, wo sie ihr Domizil habe, auch keine Schwierigkeiten bereite. Ihrem Bewerber habe sie jedoch die ganze Angelegenheit offen auseinandergesetzt, doch könne sie es aber nicht über's Herz bringen, dies auch ihrem Kinde dereinst zu entdecken, was ja später doch unvermeidlich werden würde. Mittlerweile sei sie durch Erbschaft zu Vermögen gelangt und wisse nun aus Rücksicht für ihr Kind kein anderes Mittel, als sobald wie möglich mit einem Herrn, welcher den Namen Cliford trage, eine Scheinheirath einzugehen, um von demselben ihr Kind legitimiren zu lassen. Doch müßte nach vollzogener Legimitation die Ehe sofort wieder getrennt werden. Dies wäre um so nöthiger, als sie natürlich bei einer Verheirathung korrekter Dokumente als „Frau Cliford" bedürfe. Da also ihr und ihres Kindes ganzes Lebensglück davon abhinge, bäte sie, einen Herrn Namens Cliford zu ermitteln, welcher bereit wäre, diese Bedingungen zu erfüllen, wogegen sie ihm gern ein gewisses Kapital zur Verfügung stellen wolle. In Ansehung der Motive und Verhältnisse, welche die Dame zu diesem Schritte veranlaßten, wurde die Ermittelung nach einer solchen Persönlichkeit angestellt und unter Vielen dieses Namens ein anscheinend ehrenhafter Mann eruirt, der in Anbetracht seiner schlechten Vermögenslage sich zu dieser Scheinehe entschloß. Jene Heirath hat denn auch thatsächlich, und zwar in England stattgefunden, ihr folgte die Legitimirung des Kindes, dann die Trennung der Ehe — kurz die Angelegenheit, welche wie ein Kapitel aus einem englischen Sensationsroman anmuthete, wurde nach Wunsch geordnet. Die Auftraggeberin hat mittlerweile auch ihr eigentliches Ziel, die Verheirathung mit ihrem Bewerber, einem bekannten amerikanischen Millionär, erreicht, und dieser Tage veröffentlichte der New Yorker Herald folgende Annonce:

„Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch allen Freunden und Bekannten an

Dr. Ch. Fackelberg und Frau, geb. Rehfeld."

Die auf so seltsame Art zustande gebrachte Ehe ist eine außerordentlich glückliche geworden.

Ein älteres Ehepaar waren die nächsten Konsultirenden. Sie hatten einen einzigen Sohn, er war ihr ganzer Stolz. Mit wieviel Liebe hatten sie ihn aufgezogen, inmitten eines Luxus, den ihnen ihr Reichthum gestattete. Anfänglich hatte er sich für einen praktischen Beruf entschieden, bald aber erwachte in ihm die Liebe zur Kunst, und zwar zur Porträtmalerei. Anläßlich seiner Studien hatte er ein Modell kennen gelernt, und das alte Lied der Illusion trat in seine Rechte. Er war stolz und glücklich in dem Gedanken, der einzige zu sein, der bei „ihr" Erhörung gefunden hätte, während, wie sie ihm versicherte, die berühmtesten Künstler ihr vergeblich nachstellten. Eines Tages war der hoffnungsvolle Sohn mit dem Gegenstand seiner Neigung verschwunden und hatte sich, wie er in einem Briefe aus Edinburgh seinen Eltern mittheilte, dort mit seinem Mödell verheirathet. Zwar war die Ehe auf Antrag der Eltern gerichtlich als ungiltig erklärt worden, da der junge Ehemann noch nicht das ohne Konsens der Eltern heirathsfähige Alter erreicht hatte, doch hatte diese Nullitätserklärung insofern wenig praktische Wirkung, als der Sohn bei seiner entthronten Gattin verblieb, um das Alter abzuwarten, in dem er nicht mehr der Erlaubniß der Eltern zur Schließung einer rechtsgiltigen Ehe bedurfte. Nach Ansicht der Eltern übte hierin die viel ältere Frau einen dämonischen Einfluß auf ihren Sohn aus, den man ihr um jeden Preis entreißen mußte. Die Aufgabe war schwierig, aber sie wurde dennoch gelöst und zwar auf die folgende Weise:

Zwei Angestellte des Detektiv-Instituts begaben sich nach Edinburgh, machten dort die Bekanntschaft des jungen Paares und unternahmen mit ihnen eine Vergnügungsreise nach Christiania. Während dort der eine der Herren mit der Frau die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein nahm, bat der andere den jungen Ehemann, ihn nach einem Schiff zu begleiten, auf welchem er sich, wie er sagte, von einem guten Freunde, der im Begriffe stand, sich einzuschiffen, noch verabschieden wollte. Als die Beiden aber an Bord angelangt waren, stach das Schiff in See, und ehe der auf diese Weise entführte Ehegatte seinem Unwillen über diese Ueberraschung Luft machen konnte, lag er in den Armen seiner Eltern. Wie das Mutterherz es richtig geahnt, war der Zauber jener Frau in dem Augenblicke gebrochen, da der Bethörte sich nicht mehr in ihrer Nähe befand. Der mit der Pseudogattin zurückgebliebene Detektiv hatte anfänglich einen bösen Stand. Als er aber der verlassenen Ariadne eine Anweisung von 20,000 Mark auf die Bank von England überreichte, löste sich ihr Schmerz in Wohlgefallen auf, und das einstige Modell trat die Rückreise nach London mit rosigen Plänen für ein neues Leben an.

„Mein Name ist Buchdruckereibesitzer M.," mit diesen Worten trat ein in den besten Jahren befindlicher Herr ein, dessen Mienen eine tiefgehende, seelische Depression erkennen ließen. Er war, wie er erzählte, erst einige Jahre verheirathet, besaß einen Knaben von drei Jahren und hatte mit seiner Frau im besten Einvernehmen gelebt, bis diese die Bekanntschaft einer jungen Wittwe gemacht hatte, welche das bis dahin schöne Eheleben dadurch zerstörte, daß sie aus der schlichten und wirthschaftlichen Frau eine vergnügungs- und putzsüchtige Modedame machte. Es war infolgedessen zu Streitigkeiten gekommen, und als der Ehemann tags zuvor aus seinem Kegelklub, den er wöchentlich einmal besuchte, nach Hause gekommen war, entdeckte er zu seinem Schrecken, daß ihn seine Frau unter Mitnahme des Kindes heimlich verlassen hatte. Er fügte hinzu, daß er nur die Adresse der friedenstörenden Wittwe und die einer Schwester seiner Frau angeben könne, und bat dringend, zu eruiren, wohin sich seine Frau gewendet hätte. Er überreichte einen entsprechenden schriftlichen Auftrag, auf welchem er seine Unterschrift durch den zuständigen Polizeileutnant hatte beglaubigen lassen. Nachdem der Direktor des Institutes die nothwendigen Nachforschungen einige Tage selbst geleitet hatte, erhielt er von einem seiner auf die Spur gesetzten Detektivs aus Gransee die Depesche: „Roß und Reiter hier entdeckt, bitte selbst herkommen". In Begleitung des verlassenen Ehemannes fuhr der Direktor nach Gransee. Hier fand er in dem Hotel die Mittheilung vor, daß der Detektiv bereits nach Lindow weitergereist sei und die Herren in einem bestimmten Hotel erwarte. Am anderen Morgen um 4 Uhr wurde die Reise fortgesetzt und nach Ankunft in Lindow nach dem etwa ½ Stunde entfernten kleinen Gute Zeisberg marschirt, das im Halbkreis von Wald umgeben war, welcher den Dreien zur Deckung diente. Es hatte den Morgen in Strömen geregnet. Als gegen 11 Uhr Vormittags die Sonne zum Vorschein kam und das Vieh ausgetrieben wurde, kamen die Kinder des Gutsbesitzers vor die Thür des Gutshauses und ergötzten sich an dem Anblick der Schafheerde. Dies war der Augenblick des Handelns. Der Direktor begab sich zu dem Gutsherrn, stellte sich ihm als Kommissionär vor und verhandelte mit ihm über den eventuellen Verkauf seines Gutes. Während der Gutsherr ihm die Situationspläne vorlegte und die darauf bezüglichen Erläuterungen gab, war der entscheidende Schlag geschehen — das entführte Kind vom Vater geraubt.

Die Gutsbesitzersfrau stürmte in das Zimmer, in dem die beiden Herren in geschäftlicher Unterredung waren, im Zustand höchster Aufregung. Vor mehreren Augenblicken — so sagte sie — hätten fremde Männer die gemüthlich auf den Gutshof gekommen waren, den kleinen Arthur plötzlich gepackt und sich mit ihm in der Richtung nach der Chaussee eiligst entfernt.

Der Gutsbesitzer traute seinen Ohren kaum. Nachdem er die Richtigkeit der Mittheilung seiner Frau erfahren, ging er nun mit dem Pseudo-Kommissär und ein paar handfesten Knechten, welche sich mit Knütteln und Bohnenstangen bewaffnet hatten, an die Verfolgung der beiden fremden Männer, um ihnen das Kind wieder abzujagen.

Der Direktor des Detektivinstitutes, den man immer noch für einen Gutsmakler hielt, nahm an dieser Verfolgung auf seinen Wunsch theil.

Nun begann eine wilde Jagd. Der Pseudo-Kommissionär lief so schnell als möglich und überholte die Knechte gerade, als die beiden „Räuber" mit dem Knaben einen breiten, trockenen Graben durchschritten und soeben die andere Seite erreicht hatten. Seine letzten Kräfte zusammennehmend, setzte auch er mit einem Sprunge über den Graben hinweg, drehte sich kurz um, nahm aus einer Tasche den von dem Polizeileutnant beglaubigten Auftrag seines Mandanten, aus der anderen einen mit Platzpatronen geladenen Revolver, gebot den Knechten Halt und gab ihnen kurz Aufklärung über den angeblichen „Kindesraub". Die verdutzten Leute zogen schließlich, ihre Knüppel und Bohnenstangen hinter sich herschleppend, ab. Bald darauf kam, wie erwartet, die durchgebrannte Gattin im Morgenkleide hinter ihrem Manne hergeeilt und bat ihn unter Thränenfluthen um Verzeihung. Die beiden versöhnten sich, und die ganze Gesellschaft reiste noch am selben Abend mit dem Kinde nach Berlin zurück. Und wenn seitdem am ehelichen Horizont hie und da eine Gewitterwolke aufsteigt, dann intervenirt der Direktor als Friedensstifter, und seine Erinnnerung an die tolle Jagd bei Zeisberg genügt, um die gestörte Harmonie auf lange Zeit wiederherzustellen.

Die Sprechstunde war bereits um eine Stunde überschritten, als es an der Eingangsthür seines Geschäftslokales nochmals klingelte. Hut und Stock in der Hand bemerkte der vielgeplagte Chef durch das Guckloch eine wohlgenährte rundliche Dame, welche die Eigenthümlichkeit hatte, ihren Gatten, der es nach ihrer Ansicht mit der ehelichen Treue nicht allzu genau nahm, alle paar Monate für theures Geld observiren zu lassen, obgleich ihr der Direktor schon wiederholt versichert hatte und dies auch aus den Observationsberichten hervorging, daß ihr Gatte ein wahres Musterexemplar von Ehemann war. „Na, das hätte mir gerade noch gefehlt," brummte der Direktor vor sich hin, „mit der Frau Kugelberger in eine Konferenz verwickelt zu werden. Die Frau ist ein schwerer Fall! Unter zwei Stunden läßt die mich nicht mehr los!" Eiligst beauftragte er seinen Sekretär, diesen „schweren Fall" zu empfangen und flüchtete durch eine Hinterthür seines Geschäftslokales in's Freie.

Nach der Fülle an Leid und Elend und all der Tragik des Menschenlebens, in die ihm täglich die schwere Berufspflicht einen tiefen Blick gewährte, erfüllte ihn die Sehnsucht nach Luft und Licht und das Verlangen, die Erinnerung an alle diese dunklen Lebenswege im Anblick der Natur und der Schönheit der untergehenden Sonne, wenigstens auf Augenblicke, zu vergessen. Ein Wagen fährt vorbei, er ruft ihn an, und indem er sich aufathmend in die Kissen zurücklehnt, sieht er die Menschen an sich vorübereilen, strahlende, lachende, fröhliche Gestalten, in deren Herzen er zu blicken meint, und deren lächelndes Antlitz für ihn nur eine Maske bedeutet, eine Maske, die er so oft gelüftet . . . .

— Sentenz. — Bescheidenheit ist eine Zier, doch Andern nützt's und schadet dir.

— Vom Kasernenhofe. — Unteroffizier (der seine Abtheilung über einen Graben springen läßt, nachdem er das darüber liegende Laufbrett entfernt hat): „Na, wer sagt's denn, et jeht ja auch ohne Ueberbrettl!"

— Der Theoretiker. — Professor Faselhuber ist über Bord gefallen. Mit der Ruhe der Weisheit ruft er den Matrosen zu: „Geben Sie mir aus meinem Koffer das Buch: „Anleitung zum Schwimmen"!"

— Bummler-Jubiläum. — „Wat is doch bloß mit Dir heute los, Ede, daß Du so quietschvergnügt bist?" — „Ja doch, Recht haste, ich feiere heute einen Gedenktag—heute—heute ist es gerade 25 Jahre her, daß ich — — nicht mehr arbeite!"

Offen Abends.

Cor Blue Island Ave Harrison and Halsted Sts — Straus — Cor Blue Island Ave Harrison and Halsted Sts

Ecke Blue Island Avenue, Harrison und Halsted Strasse

$1 per Woche

Neue, leichte Abzahlungs-Bedingungen

Ihr solltet nicht versäumen, Euer Kleid zu kaufen, wenn Ihr diese neue Herbst-Ausstattung hier auf leichte Abzahlungen kaufen könnt, für nur $1 die Woche, und zu Preisen, die niedriger sind, als die Baar-Geschäfte in der unteren Stadt dafür verlangen.

Spezielles für morgen.

Feine Dreß Suits für Damen, neumodische Effekte, Stoffe feinster Qualität, neue Novitäten, nur........ 12.65

Damen-Coats, die neuen Längen, neueste Moden, alle Farben, die zuverlässigsten Stoffe, speziell für.................... 8.95

Dreß Skirts, ein wundervolles reichhaltiges Lager der neuesten Erzeugnisse, all' die neuesten Ideen die allerbesten Stoffe — für............ 5.45

Ueberzieher für Männer, dieselben sind sorgfältig genäht, feine Schneider-Arbeit, extra gut gemacht, Schultern sind sehr kleidsam, äußerst dauerhaft, die neuen, sich nicht abtragenden Stoffe.................. 12.45

Männer-Anzüge, elegante Moden, einfache und doppelbrüstige, neue Schultern, liegen an um den Hals, in feinsten reinwollenen Stoffen, bei Hand gemacht von Schneidern — speziell.................... 11.95

Männer-Hüte, Derbys und Fedoras — neue Herbst-Schattirungen, die neuesten Formen, große Werthe, morgen aufwärts von............ 1.39

$1 per week.

Offen Abends.

American Family Soap

besorgt die Arbeit der Hausreinigung gründlich und bedarf nur wenig körperlicher Kraft. Die Kraft liegt in der reinen Seife.

Wir machen American Family mit derselben Sorgfalt, die wir auf die Herstellung unserer feinsten Toiletten-Seife verwenden. Jeder dazu verwendete Stoff wird sorgsam untersucht. Nichts Schädliches wird dazu verwendet.

Die Folge davon ist eine Seife, die der verständigen Hausfrau gefällt. Kauft und versucht sie.

JAMES S. KIRK & COMPANY

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Die Mütter...

sollten morgen unser Knaben-Kleider-Dept. besuchen und sich die feinste zu den populärsten Preisen offerirte Partie von Knaben-Kleidern in Chicago ansehen.

2 Stück Anzüge für Knaben, Alter 8—16, von grauem Kassimere gemacht, ganz Wolle.......... $1.25

Neueste Facon Matrosen-Anzüge für Kinder, in blauem Serge, — mit rother oder weißer Seidenschnur besetzt — für.......... $2.48

3 Piece Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren, gemacht aus fancy gestreiftem oder getupftem Cassimere, sowie blauem oder schwarzem Cheviot, zu.......... $2.50

Lange Hosen Anzüge für Knaben im Alter von 14 bis 20 Jahren, in Worsteds, Cassimeres oder Cheviots, eine prachtvolle Auswahl zu.......... $6.95

Knaben- u. Kinder-Ueberzieher.

Für die kleinen Jungen von 3 bis 8 Jahren haben wir ein hübsches Assortiment von Norfolks, Russian, einfachen oder Yoked Coats — in jeder gewünschten Farbe, wie Roth, Grün, Schwarz, Braun, u. s. w., von $1.50 bis.......... $10.00

Ueberröcke für Knaben, Alter 8 bis 16 Jahre, gemacht aus Kersey, Melton, Vicuna, Frieze oder fancy importirten Stoffen, von den kurzen bis zu den extremen langen, aufwärts von.......... $3.50

Ueberröcke für Knaben, Alter 14 bis 20 Jahre. Schnitt und Arbeit nach der allerfeinsten Mode, aufw. von.......... $4.95

Reefers für Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren, gemacht aus grauem Vicuna, m Sammetkragen, speziell zu.......... $1.25

Unser wunderbarer Erfolg unserer frühzeitigen Offerte in Herbst- und Winter-Anzügen und Ueberziehern für Männer erheischt eine frühzeitige Inspektion eurerseits — es wird sich für Euch bezahlen, diese, die reichhaltigste Auswahl ihrer Art in Chicago zu sehen.

Dasselbe kann gesagt werden von unserem riesigen Assortiment von Männer- und Knaben-Hüten, Schuhen und Ausstattungswaaren.

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „The Vinegar Buyer.“
Dearborn. — „The Harkriders.“
Studebaker. — „Der Prinz von Pilsen.“
Great Northern. — „The Village Postmaster.“
Powers. — Joseph Jefferson in wechselndem Repertoire.
Illinois. — „Dornröschen.“
McVickers. — Der Zauberkünstler Kellar.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Howards. — „Quo Vadis.“
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck-Garten. — Hallenkonzert jeden Abend.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Zum italienisch-französischen Bankskandal.

Aus Paris wird geschrieben: Es steht nunmehr ziemlich sicher, daß das in der jungen französisch-italienischen Freundschaft erblühte und so rasch dahingesunkene Bankunternehmen hier in Frankreich wenig Opfer mit sich in den Abgrund zieht. Die von politischem Weihrauch umduftete „Société Franco-Italienne“ hat in ihrer kurzen Existenz einer Pariser Winkelbank zu einem bischen Glanze verholfen, das ihr sonst nie zu Theil geworden wäre, ein paar angesehene Leute haben den Beweis von großer Naivetät geliefert und eine Finanz-Gruppe hat unnöthig Geld hinausgeworfen. Das ist der ganze Schaden; da die Gründer ihre Aktien noch alle besitzen, kann ihnen niemand übel wollen. Höchstens der Staatsanwalt, wenn sie das Aktiengesetz in kleineren Einzelheiten verletzt haben. Tragisch wird der Ausgang des finanziellen Intermezzos nur auf italienischem Boden, da der Zusammenbruch der „Banca di Sconto“ in Turin ernsterer Natur ist.

Wie merkwürdig es um die „Société Franco-Italienne“ stand, das beleuchtet ihre Vorgeschichte fast so hell wie die Kürze ihres Bestandes. Es fehlte nicht viel, und die Bank wäre eine Filiale des Vatikans geworden. Die „Banque Commerciale“ in Paris, die auf französischer Seite die Gründung betrieb, hatte thatsächlich Verhandlungen mit dem Vatikan angeknüpft und diese Verhandlungen waren sogar ziemlich weit gediehen. Wenn wir recht berichtet sind, dann weilte zu diesem Zwecke ein hoher Würdenträger des Vatikans mehrere Wochen in Paris und verbrauchte ein Sümmchen Geld, das man in Rom nachher etwas zu beträchtlich fand. Wäre diese Kombination zu stande gekommen, dann hätte Frankreich eine ausgesprochene Peterspfennig-Bank besessen. Auf der anderen Seite sah man aber auch in Italien diesen Verhandlungen nur mit halbem Vergnügen zu. Einige italienische Deputirte, die jetzt in den Skandal verwickelt sind, kamen schleunigst nach Paris, um der klerikalen Bankgründung entgegenzuarbeiten. Wie es scheint, fanden sie nicht mehr viel zu zerstören, aber die „Banque Commerciale“ in größter Bereitwilligkeit, nunmehr mit ihnen Verhandlungen einzuleiten. Die weiteren Phasen der Entwicklung sind bekannt: das Eintreten der „Banca di Sconto“ in Turin, das ablehnende Verhalten Rouviers, die politische Beweihräucherung, die endliche Gründung der Société Franco-Italienne“. Der Vatikan aber entschädigte sich bald darauf mit einer Niederlassung der „Banca di Roma“ in Paris.

$12.75 Rundfahrt nach Omaha.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Oktober 15., 16. und 18., wegen der National-Konvention der christlichen Kirche. Tadellos ausgestattete Schnellzüge fahren täglich ab um 10:00 Uhr Vormittags, 6:30 Abds., 8:00 Abends und 11:30 Abend. Einzige doppelgeleisige Bahn zwischen Chicago und dem Missouri-Fluß. Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ok10,13,14,16,18

Marktbericht.

Chicago, den 10. Oktober 1902.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 70c; Nr. 3, roth, 65—69c; Nr. 2, hart, 69½c; Nr. 3, hart, 64½—68½c.
Sommerweizen, Nr. 1, 72c; Nr. 2, 69—72c; Nr. 3, 65—71c.
Mehl, Winter-Patents, „Southern“, $3.40—$3.50 das Faß; „Straight“, $3.20—$3.30; besondere Marken, $4.20—$4.30; Winter-Roggen, $2.60—$2.80.
Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 60—60½c; Nr. 2, gelb, 62—62½c; Nr. 3, 59½—60c; Nr. 3, gelb, 62—62½c.
Hafer, Nr. 2, 30—30½c; Nr. 2, weiß, 35—36c; Nr. 3, 29—29½c; Nr. 3, weiß, 32—34c; Nr. 4, 29½—31½c.
Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy: $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $8.50—$9.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $7.00—$8.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, 68½c; Dezember 69½—70c; Mai 71½—71½c.
Mais, Oktober, 58½c; Dezember 48½c; Mai 1903, 43½c.
Hafer, Oktober, neu, 32c; Dezember, neu, 32½c; Mai 1903, 33½c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober $10.35; Januar $8.90—$8.92½; Mai $8.87½.
Rippchen, Oktober $11.40; Januar $8.25—$8.27½; Mai 1903, $7.90.
Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober $17.00; Januar $15.77½; Mai $14.87½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $8.20—$8.50 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves“ 1200—1500 Pfund, $7.45—$8.15; mittlere bis gute Beef-Stiere, $6.50—$7.80; gute bis beste Kühe, $3.50—$4.30; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $5.75—$7.00; schwere Kälber, gewöhnliche bis gute, $2.75—$5.50.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $7.60—$7.75 per 100 Pfund; gewöhnliche bis beste, schwere Schlachthauswaare, $6.70—$7.15; ausgesuchte für Fleischer, $7.55—$7.70; sortirte leichte Thiere, 150—190 Pfund, $7.25—$7.50.
Schafe, beste, schwere Schafe, $3.80—$4.10 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Hammel $3.50—$3.90; gute bis ausgesuchte Schafe, $3.15—$2.60; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $4.50—$5.60.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery“, extra, per Pfund...... 0.22½
Nr. 1, per Pfund...... 0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund...... 0.16½—0.17½
„Dairys“, Cooleys, per Pfund...... 0.19 —0.20
Nr. 1, per Pfund...... —0.17½
„Ladles“, per Pfund...... 0.14½—0.16
Packwaare, frische...... 0.16

Käse—
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund...... 0.10½—0.11
„Daisies“, per Pfund...... 0.11½
„Young American“, per Pfund...... 0.11 —0.11½
Schweizer, per Pfund...... 0.11 —0.12
Limburger, per Pfund...... 0.09 —0.09½
Brick, per Pfund...... 0.09½—0.09½

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)...... 0.18 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben)...... 0.20 —0.20½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend) —
Hühner, per Pfund...... 0.10
do., junge, das Pfund...... 0.11
Truthühner, per Pfund...... 0.10 —0.12
Enten, per Pfund...... 0.10 —0.11
Gänse, das Dutzend...... $5.00 —7.00

Geflügel (auf Eis) —
Truthühner...... 0.12 —0.12½
Hühner, per Pfund...... 0.10½
Hühner, „Broilers“, per Pfund...... 0.11 —0.11½
Enten, per Pfund...... 0.11 —0.12
Gänse, per Pfund...... 0.06 —0.08

Kälber (geschlachtet) —
50—60 Pfd. Gewicht, per Pfd...... 0.05½—0.06
60—75 Pfd. Gewicht, per Pfd...... 0.06 —0.07½
80—125 Pfd. Gewicht, per Pfund...... 0.7½ —0.8½
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfd...... 0.09

Fische (frische) —
Schwarzer Barsch, per Pfund...... 0.15
Pickerel, per Pfund...... 0.04 —0.05
Hechte, per Pfund...... 0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund...... 0.01
Perch, per Pfund...... 0.08 —0.04
Aale, per Pfund...... 0.04 —0.07

Wildes Geflügel —
Wildenten, Mallards, Dutzend...... 3.50 —4.00
Gewöhnliche, kleine...... 1.75 —2.50
Bekassinen, Dutzend...... 2.25
Waldschnepfen, Dutzend...... 6.00

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel —
Gewöhnl. bis ausgesuchte, per Faß...... 1.00 —3.00
Zitronen — California, per Kiste...... 3.00 —3.75
Messina und Palermo...... 1.00 —3.00
Orangen, per Kiste...... 3.50 —5.00
Bananen — per Gehänge...... 0.75 —1.60
Pfirsiche, gute bis ausgesuchte,
1-5 Bushel-Korb...... 0.12 —0.18
do., Bushel-Korb...... 0.50 —1.00
Pflaumen, 16 Quarts...... 0.25 —0.75
Birnen, Duchez, per Faß...... 2.00 —2.25
Ananas, Floridas, die Kiste...... 1.00 —3.00
Melonen, Gems, Rocky Fords, per Kiste...... 1.25 —1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß...... 5.50 —5.75
Quitten, Faß...... 2.00 —4.00
Weintrauben, blaue, Mich., 8 Pfund-Korb...... 0.12 —0.15
do. Concords, 8-Pfd.-Korb...... 0.17 —0.18
Rothe Rüben, 100 Bündchen...... 0.50 —1.00
Kraut, hiesiges, per Crate...... 0.75
Blumenkohl, hiesiger, per Kiste...... 0.50 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen...... 0.50 —1.00
Gurken, hiesige, per Dutzend...... 0.75 —1.00
Zwiebeln, Ill., per Sack...... 0.40 —0.60
Kopfsalat, hiesiger, per Kübel...... 0.40 —0.50
Blattsalat, per Kiste...... 0.10 —0.15
Sellerie, Mich., per Kiste...... 0.25 —0.35
Welschkorn, per Sack...... 0.60
Rüben, neue, per Bushel...... 0.30
Tomaten, hiesige, ½ Bushel...... 0.25 —0.30

Bohnen:
Grüne Schnittbohnen, 1½ Bushel...... 0.75 —1.00
Wachsbohnen, per 1½ Bushel...... 0.75 —1.00
Trockene „Peas“, auserlesen, per Bushel...... 2.45
„Medium“...... 2.40
Braune schwedische...... 1.60 —1.75
Rothe „Kidneys“...... 2.75 —2.80

Kartoffeln, neue, per Bushel, in Car-Ladungen:
Kartoffeln, Rurals...... 0.32 —0.34
do., gemischt...... 0.28 —0.30
Süßkartoffeln, Jerseys, Faß...... 2.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen. Wächter, $15; Janitors (Flats), $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Heizer, Oeler, $14; Fahrstuhlführer, Fabrikarbeiter, $12; Kutscher, Porter, Packer, Hilfsmänner, Wholesalehaushelfer, $12; Kollektoren, Buchhalter, Korrespondenten, Office- und Grocery-Gehilfen, $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerke zu lernen; andere Stellungen gesichert. Guarantee Employment Agency, 195 LaSalle Str., Zimmer 14, nahe Adams Str.

Verlangt: 2 Hausmovers. 827 N. Wood Str.

Verlangt: Lediger Mann, der englisch spricht, um Wholesale-Milchwagen zu fahren. Referenzen verlangt. Meyer Bros., 308 W. North Ave.

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann. Stetige Arbeit. $10 die Woche. 43. Str. und Indiana Ave.

Verlangt: Ein guter Rug-Weber. 1198 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Porter für Saloon. 2. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Sofort, gute Painters. 1753 Sacramento Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher, guter Arbeiter. 455 Roscoe Str.

Verlangt: Junge im Alter von 14 Jahren in Blumengeschäft. Referenzen. 222 Webster Ave.

Verlangt: Porter. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Männer für Candy Factory; Starch Room. A. G. Morse, 264 S. Clinton Straße. frsason

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, stetig; guter Lohn. 444 Ost 63. Str. frsa

Verlangt: Feiler an rauhes Gußeisen. The Turner Braß Works, Franklin und Michigan Str.

Verlangt: Mann, um im Saloon und in der Küche zu helfen; einer der kochen kann, wird vorgezogen. Wm. Schmidt, 921 — 43. Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, bei Wm. Baumbach, Blue Island, Ill.

Verlangt: Männer und Knaben in der Roß Stove Polish Factory, 14 Haddon Ave., nahe Milwaukee Ave. Ayling Bros. frsason

Verlangt: Knaben als Order-Clerks und Bundel-Einwickler im Grocery-Departement; über 16 Jahre alt; bringt Affidavits. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 4 erfahrene Schuhverkäufer. Dauernde Stellungen. Nachzufragen Superintendent The Fair. midofrsason

Verlangt: Erfahrene Zuschneider und Trimmers. Beständige Stellungen. Höchster Lohn. 8 Stunden. Anderthalbfache Bezahlung für Ueberzeit. Nachzufragen: Ed. V. Price & Co., 185 Ost Van Buren Str. 10ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Tag-Porter. Nachzufragen beim Superintendenten. 5ok*
A. M. Rothschild & Co.

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen kann. 379 Fulton Str.

Verlangt: Trimmers, Schneider und Baisters an Röcken. Nachzufragen bei Ed. V. Price & Co., 192 Ost Van Buren Str., 6. Floor. frsason

Verlangt: Gute Knaben, die bei den Eltern wohnen, um in einer Glasfabrik zu arbeiten. Chicago Mirror & Art Glaß Co., 54 N. Clinton Straße. frsa

Verlangt: Fuhrmann für Stadtwagen. Invalide Appliance Co., 152 Bedder Str.

Verlangt: Porter für Saloon. $15 und Board. 5916 Halsted Str. frsa

Verlangt: Guter Anstreicher. 30c die Stunde. 163 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Schneider für alte und neue Arbeit. 385 Center Str.

Verlangt: Agenten, um Patentmedizinen zu verkaufen; Salär oder Kommission. Territorium gegeben. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Morgens, 377 Cleveland Ave.

Verlangt: Junge in Strick-Fabrik, von 14 bis 16 Jahren. 683 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann im Butcher Shop. 509 Sedgwick Str. frsason

Verlangt: Erster Klasse Bushelman; guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Nicoll The Tailor, Clark und Adams Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann als 2. Hand, um Bestellungen auszutragen u. s. w. 500 Nord Clark Str.

Verlangt: Strangarbeiter in Färberei. Phoenix Steam Dye House, 12—18 Southport Ave., nahe Clybourn Place.

Verlangt: Knaben, um die „Abendpost“ auszutragen zwischen North und Fullerton Avenue. 13 Churchill Str., nahe Robey.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer. 139 Wells Straße.

Verlangt: Bartender. 182 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen. 307 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider, um Aenderungen und Anproben zu machen im Store. 48 Adams Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 4000 State Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. Nordost-Ecke Randolph und Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, Orders zu nehmen, abzuliefern und im Meat Market zu helfen. Muß deutsch und englisch sprechen. 701 Hill Grove Ave., LaGrange, Ill.

Verlangt: Verkäufer für das Haushaltwaaren-Departement. J. Krumm, Bro. & Co., 127—135 Ost Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Fleißiger Junge, um in Bäckerei zu helfen. 440 Webster Ave.

Verlangt: Tischler, sofort. Western Sundry Case Mfg. Co., 208 State Str. frsa

Verlangt: Butcher, um im Laden zu arbeiten. Stetiger Platz. 2453 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter. 4358 S. State Str., Saloon.

Verlangt: Guter Mann zum Kollektiren und Canvassen. Salär und Kommission. Vorzusprechen oder schreibt an J. Jakadofsky, 216 Vine Straße, hinten.

Verlangt: Junger Mann, um am Dumb Waiter zu arbeiten; muß etwas davon verstehen. Restaurant. 338 Dearborn Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und zum Kegelaufsetzen. Friebertshauser, 202 Montrose Ave., Ecke Lincoln.

Verlangt: Ein guter Porter; einer der etwas Aufwarten kann. Nachzufragen Morgens, 365 Ost Chicago Ave. dofr

Verlangt: Anständiger nüchterner Mann, nicht über 40 Jahre alt, muß Pferd und Kuh besorgen können. Fahrt bezahlt; Wabash R. R. Joe Slabik Hotel, Palos Springs. 9okt,1wX

Verlangt: Schneider für Costum-Arbeit. Stetiger Platz. 1080 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: 1000 Männer für Eisenbahngesellschafts- und Kontrakt-Arbeit im Norden, Osten, Süden und Westen. Lohn $1.75, $2.00 und $2.25. Freie Fahrt; sowie Stadt- und Farm-Arbeit. Alping & Sweet, deutsche Agenten, 81 S. Canal Str., 20 W. Madison Str. 9ok,1wX

Verlangt: Ein erfahrener junger Mann für Porter und Bartender. Adr.: R. 497 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Piano-Mover. A. Wiese, 117—119 Ost Kinzie Str. dofrsason

Verlangt: 5 Suit Case Makers. Columbia Case Co., 200 Ost Kinzie Str., Tel. 4262 Central. dofrsason

Verlangt: Frischeingewanderter, verheiratheter Mann findet stetige Arbeit im Sandgeschäft bei C. A. Schmidt, 236 Dayton Str., hinten. dofr

Verlangt: Leder Chatelaine Bag und Börsenmacher, die imstande sind einzufassen und einzudrehen. Eiseman, Kaiser & Co., 177 Fifth Ave. 9oktlwX

Verlangt: 800 Eisenbahn-Arbeiter für Indiana, Michigan, Iowa; Lohn $2. Brücken-Bauschreiner, $3 per Tag, Farm-Arbeiter $25 per Monat, Männer für Fabrik. 164 Ost Van Buren Str., oben. dofr

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 190 Ost Kinzie Str. dofr

Verlangt: Junge, um die Kuchenbäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 1969 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Rockmacher. Sofort nachzufragen. — Mount & Heppner, 73 Ost Jackson Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter in Saloon; muß aufwarten können. Chas. Friedrich, 5497 Lake Ave., Hyde Park. dofr

Verlangt: Junger Butcher, Wurstmacher, um im Store zu helfen. 4825 Ashland Ave. dofr

Verlangt: Feuermann oder Maschinist, erfahren, der weniger auf Lohn als vielmehr auf eine ausgezeichnete Gelegenheit sieht, die Ingenieurs-Lizens in kürzester Zeit zu erlangen. Adr.: E. 204 Abendpost. dofrmo

Verlangt: Erfahrene Welsbach Loop Sewers, Unterricht für solche geschickt im Nähen. 146 5. Avenue. dofrsa

Verlangt: Zwei erster Klasse Wurstmacher. Adr.: E. 248 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein praktischer Hutmacher. Adresse: A. Schwartz, 114 S. 13. Straße, Omaha, Nebr. 8okt,1w

Verlangt: Einige tüchtige Arbeiter. Nachzufragen 45 West Monroe Str. dimidofr

Verlangt: Cash Boys, 14 Jahre und älter. Vorzusprechen beim Supt. The Hub. 6ok*

Verlangt: Leute, um den Lustigen Boten und alle anderen Kalender für 1903 zu verkaufen. Größtes Lager; billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2okt,3m

Verlangt: Leute zum Austragen von Probeheften. Agenten für neue Prämienwerke, Zeitschriften und Kalender. Für Chicago und auswärts. Gute Bedingungen. Mai, 146 Wells Str. 22sp,mtX

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, muß gut Bartenden können. Guter Lohn. Bringt Empfehlungen. 2281 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Bushelmen, stetige Arbeit, 8 Stunden. Nachzufragen bei Ed. V. Price & Co., 185 Ost Van Buren Str., 7. Floor. midofr

Verlangt: Schneider, ein guter Presser. Moßler, 121 Monroe Str. midofrsa

Verlangt: 100 Eisenbahn-Arbeiter für Company-Arbeit; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, bester Lohn und gutes Heim für den Winter. Billige Arbeiter-Tickets nach New Orleans und allen südlichen Arbeitsstätten in Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 1okt,1m*X

Verlangt: 10 Männer zur Arbeit im Eishaus, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 215 W. 18. Str. 2okt,*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger verheiratheter Bartender, gute Empfehlungen, sucht Stellung. John Schube, 24 Grove Place.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit in der Stadt. Ladislaus Makk, 1609 Armitage Avenue.

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, 29 Jahre, frisch eingewandert, sucht sofort Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: 477 Milwaukee Avenue, Saloon.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz bei Schneider, auch das Maschinennähen zu erlernen. Nachzufragen bei Jarender, 126 Grand Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann sucht Stellung als Businesslunch-Koch im Saloon oder Restaurant. — 370 Ost North Ave. frsa

Gesucht: Maschinist sucht Stellung als solcher oder als Heizer. Adr.: Stephan Knirst, 778 Cornelia Ave. momifr

Gesucht: Tüchtiger Koch, Schweizer, der französischen Küche vollkommen mächtig, und Butcher suchen Stellung. Beste Referenzen zu Diensten. Adr.: 4124 Prairie Avenue. dofr

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls wünscht Arbeit. Frank Becker, 68 Burling Str. dofr

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Stelle als solcher oder zweite Hand. Adr.: W. 972 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schweizer sucht Stellung als Hausdiener in feinem Privat-Haus. — Adr.: E. 219 Abendpost.

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, ein Jahr im Lande, versteht mit Pferden umzugehen, kann melken, Furnace besorgen und Garten- und Hausarbeit thun. Adr.: R. 447 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener zuverlässiger Bartender sucht Stelle. Adr.: U. 607 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 8 erfahrene Verkäuferinnen. Dauernde Stellungen. Nachzufragen Superintendent The Fair. midofrsason

Verlangt: Saubere Mädchen für leichte reinliche Fabrikarbeit. $3 per Woche. Eiseman, Kaiser & Co., 177 Fifth Ave.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Cloaks. 304 Racine Ave. 10ok,1wX

Verlangt: Mädchen in Strick-Fabrik. 683 West Chicago Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen; kann zu Hause schlafen. Lohn $3. 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Hand- und Maschinen-Mädchen an Röcke und kleine Mädchen zum Lernen. 293 Dayton Straße. frsa

Verlangt: Lehrmädchen, Lohn bezahlt. Maes, 3156—58 Calumet Ave. 10okt,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. Beständige Arbeit. 220 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um Zigarrenkisten zu bekleben. 211 Superior Str. dofr

Verlangt: Rockhände, Lehrmädchen, Laufmädchen für Kleidermacherin. Gute Bezahlung. 533 Dearborn Ave. dofrsason

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcke. Guter Lohn. Elektr. Betriebskraft. 754 N. Wood Str., Ecke McReynolds Str. 7ok,1w

Verlangt: Kleine Mädchen um Datteln zu füllen. Bringt Affidavit. The Lion Fig & Date Co., 69 S. Water Str. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Flinkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau im Hause. 525 Eddy Str., nahe Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, auf zweijähriges Baby zu achten. Muß beste Stadt-Referenzen haben. 4547 Ellis Ave. frsason

Verlangt: Ein Stubenmädchen. 356 Süd State Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Kinder. 213 Evergreen Avenue, 2. Flat. frsa

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Dienstag. 358 Jackson Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. C. J. Stone, 5303 Washington Blvd. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen im Store, 651 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zwei in Familie. Näheres 130 N. Lincoln Str., Ecke Austin Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4331 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für Küche; muß kochen können. Saloon. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 850 W. Division Straße. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin. 431 N. Wood Str., nahe Augusta.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant; von 8 bis 8. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen in kleiner Familie; gutes dauerndes Heim. 603 S. Taylor Ave., Oak Park. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 683 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; stetiger Platz; keine Wäsche; gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen 2534 N. 41. Ave., Irving Park; nehmt Elston Ave. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1108 Ost Belmont Avenue, Saloon.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit; kein Frühaufstehen; jeden Sonntag frei. 367 Larrabee Str.

Verlangt: Frau für Hotelarbeit, welche gut bewandert ist, oder starkes Mädchen. Guter Lohn. — 1724 Sherman Place.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe findet gutes Heim bei einer alleinstehenden Frau. 942 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 478 Belden Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin bei alleinstehendem Wirth; eine die gut kochen kann. 5907 Halsted Str. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin. — Zu erfragen 286 Osgood Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 132 Hudson Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; $4. 373 Ost North Ave., Mathews.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 297 Ost North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort; guter Lohn. Nachzufragen 196—198 Ost 43. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1618 N. Clark Str., Ecke Halsted. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 231 Lawrence Ave., nahe N. Robey Str. dofr

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. Empfehlungen. 4809 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Gute zweite Köchin, gut für Orders. Tagarbeit. 1381 N. Clark Str., nahe Diversey. dofr

Verlangt: Aeltliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1936 Archer Ave. dofr,a

Verlangt: Mädchen oder Frau als Stütze der Hausfrau. 719 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters als Haushälterin auf's Land. 168 Ost Superior Str., 2 Treppen, Front. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 315 Blue Island Ave., Ecke 13. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Boardinghaus. Kein Wasch. Guter Platz für das richtige Mädchen. Nachzufragen: 2533 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 47 Humboldt Boulevard. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Fritz Schmidt, 14 S. Desplaines Str. mdfr

Verlangt: Mädchen für jüdische Familie. Deutsche vorgezogen. Mrs. Friedman, 2311 Dearborn Str., Flat 5. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 3427 S. Park Ave. 7okliw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 752 Englewood Ave. dofrsa

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters für kleine Familie. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1141 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Norddeutsches Mädchen als Gouvernante für Kind von 4 Jahren, welche willens ist, bei zweiter Arbeit mitzuhelfen. $5 die Woche. Muß Stadt-Zeugnisse bringen. Nachzufragen 5477 Ellis Ave., zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Grocery Store, 1942 Archer Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Tray Waitreß. Hotel. Guter Lohn. Mrs. Smith, 992 W. Harrison Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. Vorzusprechen mit Empfehlungen, 6310 Monroe Ave. dofr

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 11ap*

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider und Schneiderinnen. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten in „The Hub“. 5ok*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stellung zur Bedienung einer Dame, oder zu Kindern. Kann gut nähen. Adr. 3218 S. Canal Str.

Gesucht: Wittwe, respektabel, alleinstehend, 50, sucht Stelle als Haushälterin bei einem alten, alleinstehenden Mann. Briefe bis Dienstag unter Adr.: Mrs. W., Miller Station, Indiana. frsa

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Arbeit, am liebsten als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen: 1471 N. Clark Str., Store. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung als Köchin. Gute Referenzen. 442 Noble Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle, keine Sonntagsarbeit. Mrs. Hill, 4230 Evans Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit von Morgens 8 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags. Adr.: U. 804 Abendpost. frsa

Gesucht: Frau, gewandt in der Küche, sucht Tagarbeit. 37 Rees Str., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 24 McReynolds Str.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Wittwe sucht Platz als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 31 Cleaver Str., hinten. frsa

Gesucht: Eine gute Haushälterin, Oesterreicherin, sucht einen anständigen Platz. Hel. Levy, 571 Throop Str., nahe 18. Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters, unabhängig, sucht Stelle als Haushälterin oder Lunch-Köchin. 397 W. Taylor Str., Top Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Saloon oder Boarding House. 451 N. Winchester Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle. 5223 Bishop Str.

Gesucht: Eine Wittwe sucht tagsüber Beschäftigung. Zu erfragen 110 High Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2744 Shields Ave.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht außer dem Hause zu nähen. 175 Fremont Str., Klemz.

Gesucht: Saubere, alleinstehende Wittwe, tüchtig für Geschäft und Küche, sucht Stellung bei einem alleinstehenden Saloonkeeper. Adr. E. 221 Abendpost. dofr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei zu Eurem eigenen Preise. Muß diese Woche verkauft werden. $15 bis $20 Store-Trade. Billige Miethe, lange Lease, elegante Einrichtung. Nachzufragen im Drugstore. 4466 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, billig, wenn gleich genommen. 1034 Belmont Ave. frdo

Zu verkaufen: Bäckerei-, Grocery- und Schulstore, gute Lage, altes Geschäft, keine Konkurrenz. Einnahme $15 täglich. Preis $450. Adr. 951 Ogden Ave. frsason

Zu verkaufen: Grocery, guter verkäuflicher Vorrath, Pferd und Wagen; alt etablirter Platz an guter Geschäftsstraße, Nordseite. Adr.: U. 809 Abendpost. frsasonmo

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Haus und Lot, werth $4000. Callsen, 92 Winnebago Ave.

Zu verkaufen: Candy, Zigarren, Notion und Schul-Store. $50. 51 Eugenie Str.

Saloonkeepers! — Geschäftsmakler „Hintze“, 59 Dearborn Str., verkauft Saloons. — Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 15spmomifrlmo

Guter Saloon, altes Geschäft, unter günstigen Bedingungen, für einen guten Saloonwirth. Näheres: West Side Brewing Co., 405 N. Paulina Str., von 8:30 bis 10 Uhr Morgens. 30sp,2,4,6,8,10,12,14,16,18ok

Zu verkaufen: Eine Grocery, gute Gelegenheit für einen Deutschen. Verkaufsgrund: Krankheit. — 229 Hastings Str. dofrsason

Zu verkaufen: Milch-Geschäft; 5—6 Kannen. 62 Marion Pl. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Hotel und Saloon, 28 möblirte Zimmer, in South Chicago. Nachzufragen bei der National Brewing Co. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon. Adr.: E. 205 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 9—10 Kannen Milchgeschäft, sogleich, wegen Krankheit, billig. 57 Canalport Ave. dofr

Zu verkaufen: Eine vom Besitzer 11 Jahre betriebene Bäckerei. Gute Gelegenheit für einen guten Bäcker. 382 West North Ave. midofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Wagenmacher als Partner. Geschäft etablirt. Adr.: U. 810 Abendpost. 10ok,1wX

Ein Herr mit $500 wird in einem reellen, aber Geld bringendem Geschäft sofort verlangt. Adr.: R. 419 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Butchershop mit Einrichtung. — 901 Belmont Ave. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarder. Privatfamilie, deutsche Küche, mit Badezimmer. 141 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Frühstück. 842 Seminary Ave., nahe Wellington.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kost und Logis gesucht für Wittwer mit 2 Jungen von 7 und 9 Jahren. — George Joseph, 674 Seminary Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Herr wünscht Board bei einer alleinstehenden Dame oder Wittwe. Adr.: E. 212 Abendpost.

Zimmer und Board gesucht bei anständigen Leuten. Charles Coster, 118 Cornelia Str., City.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Carpet & Furniture House,
1906—1908 Wabash Ave.

Wir führen das größte Lager von gebrauchten Möbeln, Teppichen, Rugs, Oefen und Herden etc. im Lande.

Wir machen alles so gut wie neu, ehe wir es verkaufen, und wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid mit Eurem Einkauf, geben wir Euch das Geld zurück.

Ihr erspart an allen Waaren, die Ihr hier kauft, wenigstens die Hälfte der Kosten für dieselben Waaren in regulären Läden, und wir fordern unsere Kunden heraus, um Punkte anzugeben, wo unsere Waaren einen Vergleich mit anderen nicht bestehen. Inspizirt unsere Waaren und überzeugt Euch.

Feine Qualität 9×12 Rugs.......... $5.75
Ein guter Teppich für ein gewöhnl. Zimmer.. 5.00
Große Feder-Kissen.......... .30
Starke eiserne Bettstellen, irgend eine Größe.. 1.35
Gute Springs.......... .65
Drei-Stück Parlor-Ausstattungen.......... 7.00
Ein guter Kochofen, garantirt.......... 6.25
Parlor-Ofen für ein gewöhnliches Zimmer.... 3.50

Wir verkaufen auch auf Kredit. Beachtet die Bedingungen.
$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2.50 monatlich.
$50 werth Möbel, $5.00 baar, $4.00 monatlich.
$75 werth Möbel, $7.50 baar, $6.00 monatlich.

Die folgenden Straßenbahn-Linien bringen Euch direkt bis vor unsere Thüren: Südseite-Hochbahn, steigt ab an der 18. Str.-Station, geht östlich bis Wabash Ave. und dann einen Block südlich; Indiana Ave. Cars, steigt ab an 18. Str. und Wabash Ave. und geht einen Block südlich; State Str. Cars, steigt ab an 20. Str. und geht einen Block östlich bis Wabash Ave., dann einen Block nördlich; Cottage Grove Ave. Cars halten direkt vor unserer Thür.

Wabash Carpet & Furniture House,
1906—1908 Wabash Ave. 24sp*

Zu verkaufen: Vollständiger Haushalt, 4 Zimmer, billig. 1130 West 21. Place. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$90 Baar für feines Pease Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 6ok,1w

Eigenthümer neuen Pianos, bestes Fabrikat, verkauft es für ein Drittel des Werthes in Baar. — Adr.: U. 827 Abendpost. 4okt,1w

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Bay-Stute, weißer Stern auf der Stirn, weiß am rechten Hinterbein. $5 Belohnung. B. Joseph, Jewish Cemetary, Harlem, Ill. dofr

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patentanwälte. 1009 Tribune Building. 10jlX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Die Wisconsin Central-Eisenbahn Company offerirt jetzt seltene Verlockungen für Leute, die ein Heim in einem Holzlande suchen; guter Boden, Wasser und Wege, und wo es Schulen und Kirchen gibt. Wegen Pamphlet sprecht vor oder schreibt an W. E. Hughes, Agent Land-Departement, Wisconsin Central-Bahn, No. 230 S. Clark Str., Chicago, Ill. 3okt,frmomi*

Zu verkaufen: Land für Obst- und Weinbau; mildes Klima, gutes Wasser. Kein Landagent. Mache evangelisch-lutherische Glaubensbrüder auf unsere Ansiedlung aufmerksam. Anfragen beantwortet Gustav Hentschel, Lutherville, Arkansas. 8okt,2w*X

Zu verkaufen: Schöne Michigan-Obstfarm, 40 Acker, 700 Pfirsichbäume, 100 große Aepfelbäume, Beeren u. s. w., zu guten Bedingungen zu verkaufen. Robert Kaul, Eigenthümer, Bangor, Mich.

Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Minnesota, Dakota, Wisconsin, Michigan. Thompson Kies & Co., 163 Randolph Str. 28sp,1m*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig, gutes zweistöckiges Haus. 5929 Loomis Str. dofr

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage, billig. 1685 S. St. Louis Ave. 10ok,1wX

Westseite.

Billig zu verkaufen: 2-stöck. Brick-Haus und Lot nahe Garfield Park. Nachzufragen 1687 Fulton Str., Westseite. 6ok,1w

Zu verkaufen: 3stöck. 6 Flat Gebäude, Rente $756, Preis $7300. Eigenthümer 1262 Polk Str. di—son

Verschiedenes.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand. — Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 10 bis 12. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
— Zweig-Geschäft —
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 2mai,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 6spX*

Geld von 4—6% ohne Kommission.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. Richard A. Koch & Co., Zimmer 5—6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn. Zweiggeschäft: 1697 N. Clark Str. — Beste erste Hypotheken zu verkaufen. 28jl*

Sofort zu leihen gesucht: $1500 bis $2000. Sehr gute Sicherheit. Adr.: R. 446 Abendpost. frsa

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: R 181, Abendpost. 2ja*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

„Keine Kommission. Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer.“ — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29ja*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1jX

Privat-Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute auf leichte monatliche Abzahlungen zu den folgenden niedrigen monatlichen Raten:
$30 für $1.50 $50 für $2.00 $ 75 für $2.50
$40 für $1.75 $60 für $2.25 $100 für $3.00
Reelle Behandlung: altetablirtes und zuverlässiges Geschäft. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34. 23ja*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Northwest: — Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route“ durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bietet einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach California und den Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei „Judson Alton Excursions“, 349 Marquette-Gebäude, wegen freiem Reise-Handbuch. 22aa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 4okt, 1mX

Massenversammlung Aller, die in Färbereien beschäftigt sind, Damenkleider-Büglerinnen und Ladenmädchen, Dienstag Abend 8 Uhr, 14. Oktober, 206 LaSalle Str., 4. Floor. — John Fitzpatrick. dofrsa

Aufruf! Alle deutschen Steinmaurer sollen Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, in No. 232 Ost North Avenue erscheinen, wegen Gründung eines Klubs. frsa

Deutsche! Freies Vaudeville und Instrumental-Konzert jeden Abend im Brandsville-Garten, 942—944 Lincoln Ave. Samstag und Sonntag verstärktes Programm.

Niklaus Zellheimer sucht seinen Sohn. Nachzufragen beim Chef im Sherman House.

Stiefel und Schuhe angemessen. 349 Milwaukee Ave., Top Floor. midofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 13sp,1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herren und Damen, die englisch lesen, schreiben und sprechen wollen, sollten sich melden bei tüchtigem Lehrer an der Nordseite. $5 für 20 Lektionen. Adr.: 3. P. 20, Abendpost. mifr

Schmidts Tanzschule, 601 Wells Str. Mittwoch, Freitag und Sonntag Abend. Bester Klassen-Unterricht 25 Cents. 22sp,1m,X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 3auX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schuldet Euch Jemand Geld? Wir kollektiren Bills jeder Art auf Prozente. Keine Vergütung bis wir kollektirt haben. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Str. — Tel. Main 2190. 27sp,1m,X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1644. Wohnung: 105 Osgood Str. 7ji*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, gut für Grocery-Wagen, $30. 5016 Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Pferde, billig. 1782 N. Leavitt Str., John Hofmann.

Zu verkaufen: 10 Milchkühe, 4 Pferde, Wagen, Buggies und alle Maschinerie; gute Lease; zu leichten Bedingungen. 16 Meilen von Chicago. Zu erfragen bei Ernst Schulze, 131 Hastings Straße. frsason

Zu verkaufen: Starkes Expreß-Rig. 666 Nord Halsted, nahe Blackhawk Str.

Papageien, die sprechen lernen, nur $4. Kämpfers Vogel-Store, 83 State Str. 9aug*

Internationale Arbeiterschutz-konferenz.

(Brief aus Köln, 23. September.)

Alle wichtigen europäischen Länder haben ihre Vertreter geschickt, auch die Regierungen sind mit 20 Delegirten vertreten. Präsident Schorrer aus St. Gallen eröffnet die Konferenz und begrüßt die Erschienenen, namentlich auch die Vertreter der Regierungen von Deutschland, Preußen, Oesterreich, Ungarn, Italien, Schweiz, Belgien, Holland, England, Norwegen und Schweden, außerdem die päpstliche Abordnung. Er gedenkt der Berliner Arbeiterschutzkonferenz 1890, die zum ersten Male die verschiedenen Völker zu gemeinsamer Berathung auf dem wichtigen Gebiete des Arbeiterschutzes vereinigt hat. Es sprachen im Namen des Reichs Ministerialdirektor Caspar, im Namen Preußens Geh. Rath Frick, im Namen Kölns Oberbürgermeister Becker, im Namen der Kölner Handelskammer Kommerzienrath Neven. Kardinal Rampolla hatte einen Brief überreichen lassen, der verlesen wurde. Darin drückt er das große Interesse des Papstes an den Fragen des Arbeiterschutzes aus. Graf Soderini fügte dem Schreiben noch einige Worte hinzu und betonte, daß seit einigen Tagen die Vertretung des heiligen Stuhles beim Internationalen Arbeitsamt in Basel perfekt geworden sei. Die englische Delegirte Miß Andersson spricht die Hoffnung aus, daß auch in England bald eine eigene Sektion zustande komme.

Das Bureau wird aus Vertretern der verschiedenen Nationen zusammengesetzt. Prof. Bauer, Direktor des internationalen Arbeitsamtes in Basel, erstatiet den Geschäftsbericht. Er betont, daß es gelungen sei, in allen Ländern festen Fuß zu fassen. Sowohl die Regierungen wie die Arbeiterschaft haben sich in den meisten industriellen Ländern angeschlossen. Auch die Vereinigten Staaten zeigten große Bereitwilligkeit. Mit den österreichischen Gewerkschaften, den schweizerischen und den französischen steht man in Verbindung. In Deutschland haben sich nur die freien Gewerkschaften ferngehalten. Geschäftsbericht und Kassenbericht werden genehmigt.

Es erfolgt die Bildung zweier Kommissionen. Die erste hat die Aufgabe, zu berathen über Statutenänderungen verschiedener Sektionen, Revision der Bestimmungen des Baseler Arbeitsamtes, Aufstellung des Bulletins. Die zweite beräth über Nachtarbeit der Frauen, gefährliche Industrien und Unfallstatistik. Die Kommissionen beginnen sofort ihre Thätigkeit. In der zweiten ging es sehr lebhaft zu. Herr v. Berlepsch präsidirt hier mit großem Geschick. Die Delegirten der verschiedenen Länder, worunter sich von Arbeitern der bekannte Sekretär Greulich befindet, berichten über den Stand der Frauenarbeit während der Nacht in ihren Ländern und machen Vorschläge für durchführbare Reformen. Die Sache liegt hier folgendermaßen: Die Nachtarbeit in Fabriken ist für Kinder überall verboten, außer in Japan, für Jugendliche ebenfalls, außer in Ungarn und Japan. In Belgien ist sie für weibliche Jugendliche bis zum 18. Jahre für bestimmte Industrien auf acht, in Ungarn bis zum 16. Lebensjahre auf zehn Stunden eingeschränkt, für jüngere Lehrlinge verboten. Gesetzlich unbeschützt ist die Nachtarbeit erwachsener Frauen in Belgien, Dänemark, Spanien, Ungarn, Italien bis 1907, Luxemburg, Norwegen und Schweden. Sie ist ferner in sämmtlichen amerikanischen Unionstaaten mit wenigen Ausnahmen und in Australien mit Ausnahme von Neuseeland ungeschützt. In diesen Staaten, Amerika und Australien, ist jedoch durch die Gesetzgebung die Gesammtarbeitszeit der Frauen auf wöchentlich 60—48 Stunden beschränkt. Der Geltungsbereich des Verbotes der Frauenarbeit ist hauptsächlich die Großindustrie. Auch für Kleinbetriebe ist sie ausgeschlossen in Frankreich, England, Italien, Holland und andern Ländern.

In der Debatte wurde festgestellt, daß man nicht das Wünschenswerthe beschließen solle, sondern man müsse einen gangbaren Weg zeigen, wie man weiter komme. Hauptsächlich gilt es, sich darüber zu einigen, innerhalb welcher Grenze man die Nachtarbeit der Frauen verbieten könne und müsse. Schließlich einige man sich auf eine Resolution, die im Prinzip sich für das Verbot der Nachtarbeit der Frauen ausspricht. Man schlägt eine permanente Kommission vor, die einen praktischen Weg ausfindig machen soll, wie weit man international die noch vorhandene Nachtarbeit einschränken und beseitigen kann. Jede Landessektion hat das Recht, zwei Delegirte für die Kommission zu wählen. Diese Kommission hat das Recht, Sachverständige aus den Kreisen der Arbeiter und Arbeitgeber hinzuzuziehen und ihre Verhandlungsgegenstände den Regierungen mitzutheilen, daß diese sich vertreten lassen können.

Sodann verhandelte man über die gesundheitsschädlichen Betriebe, insonderheit Phosphor- und Bleifabrikation. Die Verwendung von Phosphor ist bereits verboten in Dänemark, Schweden, Schweiz, Holland, weil sie die gefährliche Phosphornekrose erzeugt. Es scheint, daß auf internationalem Wege die Verarbeitung von Phorphor gänzlich beseitigt werden kann. Auch dieser Gegenstand wird der permanenten Kommission überwiesen. Ebenso die Frage, in welcher Weise man die gefährlichen Bleierkrankungen beseitigen kann.

„Heckenanzünder."

Aus Lugano wird geschrieben: Von allen Besuchern der Schweiz ist wohl der Waidmann Derjenige, der die ungünstigsten Eindrücke von dem freien Lande mit sich nimmt. Läßt schon in den meisten Kantonen Waldpflege, Aufforstung und Wildhege sehr viel zu wünschen übrig, so steht der Kanton Tessin an der Spitze bezüglich einer barbarischen Jagdmethode, die wohl nur noch in Spanien ihres Gleichen findet. Die kleinen Vögel aller Arten sind es, die den „Schützen" zum Opfer fallen. Theils einheimische Vögel, theils Schaaren südwärts wandernder Arten bevölkern dort zum Herbstbeginn zahlreich die Wälder, Gärten und Fluen, und zu Tausenden werden sie geschossen. Aber das waidmännische Vergnügen tritt dabei gänzlich in den Hintergrund, denn die Jäger schießen ihre Ladungen von feinstem, weitstreuendem Vogeldunst wahllos in die von den Vögelchen besetzten Bäume und Sträucher und aus dem Umstand, daß dabei häufig ein trockener Busch in Flammen aufgeht, haben sie den Namen „Heckenanzünder" erhalten. Diese Art „Jagd" begann bisher stets am 1. September und dauerte bis zum 15. Dezember, das heißt bis weit und breit der letzte Vogel weggeknallt war. In diesem Jahre hat die Kantonsregierung von Tessin den Jagdbeginn erst auf den 15. September festgesetzt und den Schluß auf den 30. November. Schon hierüber erhob sich arges Lamento unter den „Schützen"", und vierzig von ihnen aus dem Ort Lugano traten zu einem Verein zusammen und bestritten der Kantonsregierung das Recht zu einer Ausdehnung der Schonzeit. Aber die Kantonsregierung verstand insofern keinen Spaß, als sie die Versuche der „Jäger", schon vom 1. September an ihr Handwerk zu üben, energisch unterdrückte. Seit dem 15. sind aber die kleinen gefiederten Sänger doch wieder „vogelfrei", und Tausende von Meisen, Finken, Ammern, Lerchen, Wachteln und anderen Vögeln fallen täglich den brutalen „Heckenanzündern" zum Opfer.

— Erinnerung. — Köchin (zu ihrer Freundin): „Ach, hier in der Ecke hat mir mein Bräutigam den ersten Kuß und die erste Leberwurst geraubt!"

— Am Meeresstrande. — „Nun sind wir schon zehn Minuten bekannt, meine Gnädigste, und haben uns noch nicht einen Kuß gegeben!" — „Baron! Soll ich Ihnen denn schon den Strandkorb höher hängen?"

— In der Kneipe. — A.: „Wie mich der Kerl da drüben am Tisch anglotzt; ist das nicht direkt beleidigend?" — B.: „Natürlich; das ist ja der städtische Trichinenbeschauer!"

Wir haben gute Hemden so viele Jahre gemacht, und zwar so gut, daß wir glauben wir wissen wie.

Cluett, Peabody & Co.

FOLLOW THE CROWD

Frei für Alle welche vorsprechen.

Offen Samstag Abend bis 11 Uhr, Sonntag bis 1 Uhr

Geht mit der Masse

.... nach dem größten ....

Herbst-Eröffnungs-Verkauf

der je auf der Nordseite stattgefunden hat.

Preise die morgen die Massen lenken werden nach unserem Laden.

Winter-Ueberzieher für Männer — die neuen Winter-Facons — in fashionablem Kersey und Frieze — extra gut gefüttert — $12.00 Werthe — werden von uns morgen offerirt für nur $7.00

Hochfeine Winter-Ueberzieher für Männer — die modernen Facons für diesen Winter — mit Double Warped Serge gefüttert in Vicunas, Kerseys, Meltons — $15.00-Werthe — werden morgen von uns offerirt für nur $10.00

Neue Herbst-Anzüge für Männer — in modernen Cheviots — in einer großen Auswahl von Mustern — $10.00 Werthe — morgen für nur $5.00

Fashionable ganzwollene Cheviot-Anzüge für Männer — in der modernen Kundenschneider-Facon gemacht — mit Fronts, welche die Form behalten — $15.00 Werthe — morgen offerirt für.... $9.88

Moderne Winter-Anzüge für Knaben — 2 u. 3 Stücke — $2.50 Werthe — morgen für nur $1.00

Sehr moderne Winter-Anzüge für Knaben — von ganzwollenen Cheviots und fashionablen Serges gemacht — in einer hübschen Auswahl von Facons, solche wie Norfolks, Matrosen Blouse usw. — $3.95 Werthe offeriren wir morgen für nur........ $1.95

Winter-Ueberzieher für Knaben — in den neuen langen Schnitt-Facons — von Frieze, Cheviots u. s. w. gemacht — elegant ausgestattet — doppelte Werthe — morgen für nur $2.45

Morgige Bargains in Männer- und Knaben-Ausstattungen.

Schweres geripptes Unterzeug für Männer — morgen für nur 25c

Feines, ganzwollenes Unterzeug für Männer — doppelter Werth — für 50c

Männer-Hemden, fancy Busen, 2 Kragen und Manschetten — morgen für nur 39c

Hosenträger für Männer 9c

Wollene Strümpfe für Männer 7c

Leinene Kragen für Männer — alle Facons — morgen nur 5c

Kniehosen f. Knaben — 50c Werth — für ... 25c

Männer-Hüte — neue Herbst-Facons — sämmtliche Shapes — morgen nur 98c

Schul-Mützen f. Knaben — sämmtl. Facons 9c

Morgige Bargains in unserem Schuh-Dept.

Modische Herbst- und Winter-Männer-Schuhe — die neuen Leisten — mit Goodyear Welt — in Vici Kid, Calf und Patentleder — doppelte Werthe — morgen für $1.95

Neue Facon Knaben-Schuhe — gemacht von Russian Calf — ein Bargain zu $1.19

Großes Militär-Konzert, während der Verkauf im Gange ist.

Morgige Offerten in Männer-Beinkleidern.

Cassimere-Hosen für Männer — doppelte Werthe für morgen — zu nur $1.45

Moderne Gesellschafts-Hosen für Männer — fancy Worsteds — in neuen Mustern — doppelte Werthe — für morgen zu nur $2.45

THE STERN CLOTHING CO. NORTH AVE. & LARRABEE

Daß nichts erfolgreicher ist, wie der Erfolg, ist ersichtlich aus den wunderbaren Heilungen, erzielt durch

Dr. H. H. DE PEW,

der heilt, wo andere fehlschlagen.

Seine große Erfahrung setzt ihn in den Stand, nie dagewesene Behandlungsmethoden in's Werk zu setzen. Heilt Krankheiten mit Leichtigkeit, die bisher als unheilbar betrachtet wurden.

Dr. Depews Behandlungs-Methode für eine schnelle und schmerzlose Heilung von

Hämorrhoiden, Fisteln, Geschwüren und allen Afterkrankheiten steht ohne Gleichen da und zeitigt immer schnelle und dauernde Heilungen ohne Schmerzen, Unannehmlichkeit oder Zeitverlust.

Bruch bei Männern, Frauen und Kindern ist leicht und schnell kurirt mittelst seiner berühmten Methode, ohne Schmerzen, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Ganz gleich wie schlimm oder wie alt Euer Fall sein mag, diese unübertreffliche Methode heilt dauernd innerhalb 30 bis 60 Tagen, und Ihr könnt das Bruchband für immer fortwerfen. Eine positive Garantie einer lebenslänglichen Heilung in jedem Falle ausgeschrieben. Für eine kleine Summe könnt Ihr dauernd von diesem höchst gefährlichen und lästigen Leiden kurirt werden.

Varicocele, Hydrocele, Nieren- und Blasenleiden kurirt, und zwar dauernd, mittelst Dr. Depews spezieller Behandlung.

Gebühren und Bedingungen sind immer mäßig und im Bereich Aller. Konsultation und Untersuchung ist frei.

Offices 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, Ecke Washington und Clark Straße. Eingang 112 Clark Str. Sprechstunden 9 bis 5.30. Sonntag 9—12, Montag, Dienstag und Samstag von 7—8.30 Abends. 5ol,sondifr,13t

State Medical Dispensary,

SÜDWEST-ECKE STATE & VAN BUREN STRASSE.

Eingang 66 Van Buren Straße.

Konsultiren Sie die alten Aerzte. Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und **Heilung geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall u. Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzen entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — **ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen** und **Ausgehen der Haare,** sowohl wie **Strikturen, Cystitis** und **Orchitis** werden **schnell, sorgfältig** und **dauernd geheilt.** Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicago's wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige. fr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von **Vollmachten,** notariell und konsularisch,

Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 LaSalle Strasse

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital .. $500,000

Ueberschuß . $500.000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft. Konts mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsa*

Leset die „Sonntagpost".

Versucht unser

Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen.

Präparirt von der Gottfried Brewing Co.

Tel.: South 429. 13mz,mmfrtt

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. — Untersuchung und Rath frei. Klinik 263 Lincoln Avenue, 8—11 Vorm., 6—8 Abends; Sonntags 8—12 Vorm. Westseite-Klinik: 192 W. Division Str., N.-W.-Ecke Milwaukee Ave., über dem National-Kleider-Store, 1—4 Nachm. 5ap*

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt, 280 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Walters, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Arbeits-Zimmer zum Anpassen.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. — Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Str., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

nur drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Gut passende **Bruchbänder,** nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c **aufwärts** für gute einseitige und von **$1.25 aufwärts** für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.

Nachfolger von Henry Schroeder

465—467 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator. 13ja*

Pariser Kur für Krankheiten der Männer

Absolute Garantie in den Fällen von zugezogenen Krankheiten, bei Schwäche der Männer, Varicocele, Blut- und Hautleiden in allen Stadien und Formen. Täglich unter persönlicher Aufsicht des Doktors, bis geheilt. Keine Abhaltung von der Arbeit; keine Schmerzen. X-Strahlen und alle wissenschaftlichen Hilfsmittel angewandt. — Konsultation frei. — Gebühren mäßig. Es kostet nichts, vorzusprechen und diese Methode zu versuchen.

DR. TRUDEL, der französische Pariser Spezialist.

Zimmer 21, 209 State Str., Ecke Adams Str., Chicago. — Stunden: 9 Vorm. bis 6:30 Abends. Patienten von außerhalb wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet. Schreibt wegen Auskunft. ido,frdi,1j

Leset die SONNTAGPOST.

Der „Trio" weiche Hut.

Können eingebuckt, gefaltet oder rund getragen werden — speziell morgen,

Jener moderne, zerknittert aussehender Hut, jetzt so viel von sich modern Kleidenden getragen, und so viel angezeigt von ausschließlichen Huthändler, speziell hier **$1.50**

Weiche und steife Männerhüte,

In populären Herbst- und Winter-Facons, ungewöhnliche Werthe, Hüte, welche leicht verkäuflich sind für $1.50, spezieller Preis **69c**

Geschirr und Pferde-Waaren.

Diese Andeutungen in Pferdesachen sind nur kleine Beispiele der Preise, welche hier stets zu finden sind.

Schoß-Decken, nachgemachter Buffalo, in schwarz und braun, Gummi-Zwischenfutter, die Nässe kann nicht durchdringen, in einem Stück, besser wie Pelzdecken, Größe 54 bei 72, $14.00 werth **$10.50**

Schoß-Decken, Chase, doppeltes Plüsch, schwarz und grün, große Sorte, $3.50 werth **$2.50**

Schoß-Decken, Chase, Plüsch, fancy Muster, reguläre Größe—für **$2.00**

Straßen Blankets, die Lieblinge der Fuhrleute, Fawn-farbige Wolle, 9 Pfund, Größe 90 bei 96, $6.50 werth **$4.25**

Straßen-Blankets, Lieblinge der Fuhrleute, Fawn-farbige Wolle, 7 Pfund, Größe 84 bei 90, $4.50 werth **$3.00**

Stall-Blankets, von schwerem braunem Duck, ganz mit Wolle gefüllt, zwei Surcingles, in jeder Größe, $2.00 werth **$1.25**

Stall-Blankets, Baker Muster u. andere fancy Plaids, alle Größen, $2.50 werth **$1.85**

Buggy-Geschirr, voller 2½zöll. Sattel, Trace an Breast Collar genäht, doppelt und gesteppte Traces und Breeching, das beste Geschirr, welches je für den Preis offerirt wurde **$5.00**

Wir haben soeben 15 Sets von schwerem Team-Geschirr fertiggestellt, von bestem California eichengegerbtem Leder gemacht, 1½ Trace, mit Case Collars, sämmtlich handgemacht, Euer Sattler kann dieselben nicht für $60.00 reproduziren **$40.00**

Männer-Schuhe.

Hier ist eine sehr spezielle Offerte in Männer-Schuhen für morgen, und die Aussichten sind vorhanden, daß am Samstag dieses Schuh-Departement angefüllt sein wird.

$4.00 Enamel, Doppelsohlen, britische Zehen ....
4.00 Box Calf Blucher, Leder-gefüttert, Doppelsohlen ....
$3.50 Vici Kid, Doppelsohlen, London Zehen ....
$3.50 Velour Calf, Doppelsohlen, neue Zehen ....
$3.50 Box Calf, Doppelsohlen, neue Zehen ....
$3.50 Patentleder, einfache Sohlen, Slater Leiste ....
$3.50 Vici & Box, einfache Sohlen, London und britische Leisten, London britische Zehen ....

$2.45

Knaben-Schuhe in Velour, Box Calf und Kid, kleidsame Schuhe, doppelte Sohlen, breite Ränder, $2.00 Sorte, Samstag, **$1.48**

Mädchen- und Kinder Schuhe — wir haben drei Facons für diesen Samstags-Verkauf von $1.65 und $2.00 Schuhen ausgesucht in Box Calf, Kid und Patent-Leder — speziell Samstag **$1.25**

Feine Damen-Schuhe, die korrekten Herbst-Facons — $3 Goodyear Welt Schuhe mit schweren Sohlen, Patent-Leder, Box Calf und Kid—$3 Kid und Patent-Leder leichte Schuhe—Facons neu und korrekt — jedes Paar garantirt — Schuhe werth $3—jedes Paar **$1.95**

Ein Band-Bargain.

No. 40 ganz-seidenes Satin Taffeta Band in irgend einer wünschenswerthen Farbe — ein Band, das nie für weniger als 25c die Yd. verkauft wurde — wird in irgend einer Quantität zum Verkauf sein bei der Yard oder Stück von 10 Yds. zu diesem sehr niedrigen Preis, eine Yard **15c**

Haar-Bänder, feine ganz-seidene importirte Schweizer Bänder, zu reg. Werth von 5c und 7c für eine Yard, werden verkauft werden für **3c**

22 bis 40 Schweizer Muster in fancy Effekten, 12 bis 16 einfache Satin und Gros Grains, werden zum Verkauf ausgelegt Samstag, per Yd. **5c**

SIEGEL·COOPER·&·CO

Spezielles in Sport-Waaren.

Samstag ist immer ein geschäftiger Tag in der Sporting-Waaren-Abtheilung, denn wir offeriren viele Werthe in Fußball-Waaren, Cameras und Sachen für Athleten, welche anderswo nicht zu haben sind.

Fußball-Waaren.

Fußball, aus Pebble Grain Leder, doppelt gesteppt, vollständig mit Blase, 1 in einer Schachtel, nur **48c**

Unsere Regul. Fußbälle, gem. aus feinstem selected engl. Pebble Grain Leder, doppelt gesteppt, vollständ. mit reiner Gummiblase, 2 Sets Rawhide Schnüre und Pumpen, jeder Ball völlig garantirt, werth $4.00, unser Preis **$2.50**

Fußball-Hosen für Männer und Knaben, aus 6-Unzen Duck gemacht, extra schwer padded, voll quilted, alle Größen **40c**

10-Unzen Duck Fußball Hosen, dieselben Hosen wie sie von College-Spielern gebraucht werden, alle Größen, wth. $2.25; per Paar. **$1.00**

Spezielle $3, $4 und $5 Sorte Fußballschuhe, einzelne Muster und Größen, solange der Vorrath reicht, per Paar **$1.25**

Cameras, Kodaks und Zubehör.

Drei Demonstrationen Samstag. 1. Das größte Wunder des zwanzigsten Jahrhunderts in der Photographie, Eastman's Kodak Developing Maschinen—kein Dunkelzimmer nothwendig—Ihr entwickelt Eure Films bei Tageslicht—2 Größen Maschinen, nehmt irgend eine Größe Film, die gemacht wird. 2. Aucello Toning und Fixing Solution—bringt Eure Prints und habt sie Toned. 3. Kriegers Reducer und Intensifier.

$12.00 1902 Modell Wizard B Camera, 4 bei 5 Größe, ausgestattet mit doppelten Rapid Rectilinear Linsen — morgen nur **$3.50**

$25 1902 Modell Wizard C Jr. Camera, 4 bei 5, Cycle Facons, ausgestattet mit B. & J. Shutter, doppelte Rapid Rectilinear Linsen, Rack und Pinion, vollständig mit 1 doppelten Platten-Halter, Leder-Tragkasten und Schulter-Riemen, nur **$7.75**

1902 Modell Nr. 3 Pony Premo Cameras, 4 bei 5 Cycle-Facon, ausgestattet mit doppelten Rapid Rectilinear Linsen, Reversible Swing Back, Spirit Level, vollständig mit Sohlenleder-Tragkasten und 1 doppelten Platten-Halter — Katalogpreis $15.00 — unser Preis **$12.00**

20 Prozent Rabatt an allen Eastman Kodaks, Premo und P. co Cameras.

Eastman's Kodak Film Developing Maschine—A, nimmt irgend eine Größe Film bis zu 2¼ bei 3¼, $6.00; B, nimmt irgend eine größere Sorte wie A **$7.50**

Concord gemischte Toning und Fixing Solution, 8 Unzen-Flasche **10c**
Dunkelzimmer-Oel-Lampe, große Sorte, 75c Lampe zu **38c**
Hölzerne Negative Racks, 12 Platten 10c, 24 Platten **15c**
Walsh Photo-Masken, 3¼×3¼ bis zu 5×7, assortirt, Dutz. **8c**
Flashlight-Patronen, per Schachtel mit 8 .... **15c**
M. O. Tubes, für Platten, Films oder Papier, Stück **3c**
Pfabe's Acid Hypo—für **5c**
Platten-Halter, Gummi-Slides für Premo, Poco oder Wizard Cameras, 4×5 Größe **38c**
Eastman's Flash-Lampen, die bestgemachten **85c**
Maaß-Gläser, 4-Unz., 8c; 8-Unz. **10c**
Doppelte Druck-Walzen, die 58c Sorte **18c**
Eastman Print Trimmers, 4×5, 40c; 5×7 .... **60c**

Sweaters.

Feine lammwollene Sweaters f. Kinder, Knöpfe an der Schulter, Größen 3 bis 7 Jahre, alle Farben, regulärer $1.25 Sweater für **89c**

Ganzwollene Knaben-Sweaters, in Navy, schwarz, Scharlach und Maroon, gestreifte Kragen, Manschetten u. Unterrand, Größen 7—15 Jahre.. **$1.25**

Reinwollene Männer-Sweaters, alle Größen und Farben, wth. $1.75, morgen nur **98c**

Hochfeine Sorte Shaker gestrickte Männer-Sweaters, alle Farben und Größen, Regul. College Fußball-Sweaters, 3—4 Pfund schwer, ein regul. $6.00 Sweater,—morgen nur **$3.50**

Athletische Waaren.

Punching Bags, einfach oder doppelt zu gebrauchen, aus feinem Schafsleder gemacht, verstärkter Top, vollständ. mit Blase, Screw-Eye und Seil, werth $1.00, morgen nur **50c**

Box-Handschuhe für Knaben, reguläres Muster, mit echtem gekräuseltem Haar gefüllt, — per Set von vier Handschuhen **75c**

The „Yanger" Exhibition birnenförmige Punching Bag, aus dem feinsten ausgesuchten speziell gegerbten Leder gemacht, Nähte dreifach welted, äußerst leicht gem. für schnelle Arbeit, und gebraucht v. Benny Yanger f. Trainings- u. Schauzwecke, vollständig mit reiner Gummi-Blase **$2.75**

Holz Dumbbells u. Swinging Clubs, korrekte Facons, nett lackirt u. Enamel gestreift, 1-Pfd. Gewicht, per Paar **17c**

Kleidungsstücke für Kinder und Mädchen

speziell offerirt am Samstag.

Reefer Coats für Mädchen, von Melton Cloth, neue Facon Kragen, elegant mit Braid garnirt, sämmtliche neuesten Farben, — Alter . bis 14 — **$2.90**

Winter Coats für Mädchen, Box-Effekt, von guter Qualität Schneider-Tuch, dauerhafter runder Cape-Kragen, gerollter Sturm-Kragen, neue Aermel mit umgekrempelten Cuffs, sämmtlich mit Sammet piped, Alter 6 bis 14 Jahre, Samstag **$3.90**

Norfolk Coats für Misses und Mädchen, von Kersey gemacht, neue Aermel, neuer Kragen, doppelknöpfig, neue blaue, braune u. weinfarbige Schattirungen, Alter 8 bis 14, sehr speziell **$4.90**

Volle Länge Box Coats für Mädchen, von feinem Kersey, in neuem Kimono-Aermel, Cape Kragen, gerollter Sturmkragen, neue Cuffs, sämmtl. in Sammet appliqued, Alter 6 bis 14 .... **$5.90**

Seide gefütterte Monte Carlo Coats für Misses, von dem feinsten engl. Kersey gemacht, neue Kimona- und Pouch-Aermel, mit modernen Cuffs, in blau, braun und schwarz, perfekt geschneidert. Dieses Garment ist auch passend für kleine Damen—Samstag **$10.00**

Misses' und Mädchen Monte Carlo Coats, in Zibelines, Sammet Kragen und Cuffs, hat inverted Plait vorne und hinten, neue Facon Flare Aermel, ganz neue Herst-Farben, 6 u. 14 Jahre—Samstag... **$8.75**

Misses' Norfolk Suits, von neuem Tuch, in Snowflake u. schottischen Novelties, engl. Tweeds, Cheviots und Broadcloths, tadellos hängende Flare Skirt garnirt mit Slot Nähten und Tailor Folds, Jacket seidegefüttert und in der neuesten Norfolk-Facon gemacht, Alter 14, 16 und 18 Jahre, sehr speziell **$15.00**

Naval Mädchen-Kleider, von dauerhaftem reinwoll. Serge, Kragen, Shield u. Aermel prächtig garnirt mit Reihen von Braid, sehr dauerhafte Schul-Kleider, alle neuen Herbst-Farben, 6 b. 12 Jahre—Samstag... **$4.90**

Dreß-Skirts für Misses (ebenfalls für kleine Damen), alle neuen Novelty Snowflake-Effekte und Tailor Suitings, Box Plaited, Inverted Plaits, Kalted und Straped Yoke-Effekt, prächtig geschneidert und so schön ausgestattet wie irgend ein $7.00 und $10.00 Skirt, Samstag, $7.90 und **$3.90**

Ausstellung von unverfälschten Nahrungsmitteln.

Tausende von Leuten haben die Ausstellung reiner Eßwaaren diese Woche besucht. Alle sind willkommen. Einhundert weitere Aufseher und Verkäufer wurden für diese Gelegenheit angestellt und Besucher werden die freundlichste Aufnahme finden. Die Demonstrationen der reinen Eßwaaren werden von den hervorragendsten Fabrikanten der Ver. Staaten geleitet. Der Arford Incubator ist jeden Tag fleißig beschäftigt Hühner auszubrüten und Tomascos Orchester wird unterhaltende Weisen aufspielen, während Ihr den Rundgang macht. Morgen quotiren wir speziell niedrige Preise für

Frisches Fleisch und Gemüse.

Spring Chickens, frisch dressed, per Pfund **13½c**
Frische dressed Hennen, per Pfund **11½c**
Spring Ducks, Turkeys und alle anderen Arten fancy Geflügel zu den niedrigsten Marktpreisen.

Native Lamb,
extra hochfeine fette Waare.

Vorderes Viertel, per Pfund **7c**
Hinteres Viertel, per Pfund **10c**
Short Leg oder Loin, per Pfund **12½c**
Loin oder Rib Chops, per Pfund **18c**

Feinstes Native Veal,
mit Milch gemästet.

Short Leg oder Loin und Chops, per Pfd. ... **16c**
Ganze Keule, per Pfund **12½c**
Ganzes Loin, per Pfund **11½c**
Schulter Roast oder Brust, per Pfund **11c**
Veal Stew, per Pfund **10c**
1902 neue Kastanien, per Pfund **12c**
Traubensaft, Gleason's durchaus reiner, nicht berauschend, Quartflasche 40c; Pintflasche **23c**

Prima Native Beef,
Hochfeinste Qualität im Markt, durch und durch „matured".

Rolled Roast, kein Knochen oder Abfall, innerer Schnitt, per Pfund 16c; oberer Schnitt, per Pfund **14c**
Schulter Roast oder Steak, per Pfund 14c bis zu **12½c**
Prima Standing Rib Roast, per Pfund 24c, 22c **18c**
Steaks, extra groß, dicke, zarte Schnitte, per Pfund aufwärts von **16c**
Hochfeiner Pot Roast, per Pfd. 14c, 12c u. **10c**
Prima Boiling Beef, Pfd. 10c, 8c und **6c**
Reine Pork Sausage, stündlich frisch gemacht, kommt und sehet wie sie gemacht wird, per 1-Pfund-Karton **15c**
Frische Trauben, fancy Concord Frucht, per Basket **18c**
Süßkartoffeln, echte Jersey Waare, Kiln dried, 6 Pfund **15c**
Spanische Zwiebeln, extra groß, per Pfund **3c**
Preißelbeeren, reife, gesunde Frucht, per Quart **8c**
California neue Layer Feigen, per Packet **9c**

Weine und Liköre.

Treadmill Rye, rein, alt und mild, 10 Jahre alt als er auf Flaschen gezogen wurde, per Flasche **$1.25**
McBrayer Bourbon, 8 Jahre alt, per Flasche **88c**
Shannondale feiner alter Irish Whisky, 10 Jahre alt als er auf Flaschen gezogen wurde, per Flasche **$1.15**
Sweet Catawba, Port oder Sherry, 6 Jahre alt, per Flasche **48c**
Baltimore Rye, 9 Jahre alt, per Flasche **93c**
McDonald's „Special" schott. Whisky, per Flasche **90c**
London Old Tom Gin, per Flasche **68c**
Unser extra feiner Tafel Claret, per Gallone **78c**
Port, Sherry oder Tokay, 5 Jahre alt, per Gallone **$1.09**
Riesling, feiner Weißwein, per Gallone **75c**
McBrayer Bourbon, 9 Jahre alt, per Gallone **$3.02**
Old Pepper Whisky, 7 Jahre alt, per Gallone **$2.60**
Guckenheimer Rye, 6 Jahre alt, per Gallone **$2.35**
Cabinet Rye oder Bourbon, 4 Jahre alt, per Gallone **$1.70**

Musik-Noten. Dritter Flur nördlich.

'Please Go 'Way and Let Me Sleep; Mr. Dooley; Lily of the Nile; Pansy of the Dell; Sammy; If I But Knew; Rip Van Winkle; Lazarre Walzer; Water Lou, Stück **15c**

Tale of the Sea Shell; Message of the Violet, Prince of Pilsen Hits **17c**

Prince of Pilsen Singstimme **$1.45**

Neue Bücher.

Donovan Pascha, von Sir G. Parker, The Two Van Revels, v. B. Tarkington, Temporal Power, von Marie Corelli, Capt. Macklin, von Richard H. Davis, Long Straight Road, von Geo. Horton, **$1.08**

Lazarre, von Catherwood; Dri & I, von Bacheller; Mrs. Wiggs.... **75c**

Emile Zolas berühmte Werke, in Papierdeckel Stück...... **15c**

Ausstattungs-Artikel für Kinder.

Kinder-Taschentücher — Eine große Partie von Taschentüchern für Knaben und Mädchen, schlichte hohlgesäumte und fancy beränderte, Taschentücher, welche 5c werth sind, für **1c**

Taschentücher — ein großes Sortiment, werth 10c, für **3c**

Kinder-Ties — reinseidene Windsor-Ties und seidene Grenadines, alle Farben, werth 35c, Samstag, das Stück **19c**

Spitzen-Kragen — Eine große Partie Spitzen-Kragen, neue Entwürfe, gemacht von feinem Point de Gene und Venise-Spitzen, Kragen, welche $1.25 werth sind, für **75c**

Kragen — werth 98c — das Stück für **48c**

Garnirte Hüte für Kinder.

Diese Offerten in garnirten Kinder-Hüten für morgen sind sehr außerordentlich, und das Allerneueste in den Herbst-Facons.

Morgen schenken wir jedem kleinen Mädchen, welches dieses Departement besucht, einen Puppen-Hut.

Tuch Tam O'Shanters, werth 50c — für **15c**

Weiche Filz-Crushers, werth 75c — für **25c**

Seidene Stockinets, werth $1 — für **50c**

Imitation Beavers, kommen in Cardinal, weiß, braun, Navy und Castor, Band-Streamers, ein Hut, der überall in Chicago für $1.25 und $1.50 verkauft wird — hier **75c**

Feine weiche Filz Flop-Facon, modisch garnirt mit Band, ein prächtiger Hut, leicht werth $3.00 — Samstags-Preis **$1.98**

Ungarnirte Beaver Flats, für Misses, in irgend einer begehrten Farbe **$2.25**

Wollene Filz Flats, sehr neue Bell-Krone, die $1.50-Qualität, zum Verkauf hier zu **79c**

Spezielles in Männer-Ausstattungen

Fancy Männer-Halbstrümpfe — importirte deutsche Balbriggan, in bestickten Streifen und Mustern, in der 25c-Qualität **15c**

Männer-Unterzeug — extra schweres hygienisches fließgefüttertes — das Fließ ist auf eine neue Art befestigt und reibt sich beim Waschen nicht ab — doppelte Nähte und Collarette Hals **45c**

Fancy Männer-Hemden — Garner's beste Qualität echtfarbiges Percale, hinten und vorne offen, zwei Paar Link-Manschetten, alle neuen kleinen Mustern und hübschen Streifen **95c**

Uhren und Rasirmesser.

17-Jewel Männer-Uhren, Adjusted Nickel-Werk, in 20 J. vergold. fancy grav. Hunt'g-Gehäuse. 14-K vergoldete Damen-Uhren, garant. für 25 Jahre, passend mit gar. Hampden-Werk **$12.50**

Nr. 16 vergold. Männer-Uhren, garant. für 20 Jahre, passend mit garant. amerikanischen Werk **$5.75**

Open-Face Nickel od. Gunmetal Männer- od. Knaben-Uhren, garantirt für 1 Jahr **95c**

Echte Star Safety Rasirmesser, Wade & Butcher's volle hohlgeschliffene, Jos. Allen & Son volle hohlgeschliffene, werth $2, Auswahl **95c**

George Wostenholm & Sons' IXL hohlgeschliffene **75c**
William Morley & Son hohlgeschliffene **75c**

Echte importirte Franz Swatty Abziehsteine **39c**

Taschenmesser mit 2, 3 und 4 Klingen, assortirte Griffe, beste Qualität Stahl-Klingen, werth 50c, Auswahl **21c**

Zigarren.

„Southern Princeß", Key West Zigarren, gekauft zu ungefähr ⅓ des Originalpreises, gemacht in der Fabrik 307, Distrikt von Florida, sind von reinem Havana und handgemacht, zum Verkauf zu weniger als dem gewöhnlichen Preise der einheimischen Zigarren, Kiste von 50 .... **$1.50**

Geo. W. Childs, Cremo, Rhymers, Red Mill, The Old Master, populäre angezeigte 5c-Zigarren, Preise auf das Niedrigste herabgesetzt, keine Beschränkung in Bezug auf Quantität, Kiste von 50 $1.45; 10 für **29c**

Moos Special oder Cubanola, angezeigte 5c-Zigarren, 8 für **25c**

El Morello 5c-Zigarre, nicht die gewöhnl. angezeigte Sorte, enthält ⅓ Havana Einlage, handgemacht, spez. morgen, Kiste v. 50 $1.75, 10 für **35c**

Key West Special, die beste Zigarre in Chicago für das Geld, volle Größe Perfectos, geflecktes Deckblatt, gutziehende Zigarre, p. 1,000 $15; Kiste v. 50 **75c**

Tabak unter den Jobbers-Preisen.

Standard Navy, per Stück 30c	Duke's Mixture, 1½ Unz., 9 Pack. für.. 32c
Battle Axe, per Pfd 30c	Barker, 2½ Unz., 6 Packete für 24c
Star, per Pfund 39c	Fashion, 1½ Unz., 9 Packete für 33c
Horse Shoe, per Pfd 38c	Rose Leaf, 1½ Unz., 9 Packete für 34c
Piper Heidsieck, per Pfd 58c	Sweet Tip Top, 1½ Unz., 9 Pack. für.. 34c

Die verstorbene Königin.

Ein Charakterbild der verstorbenen Königin der Belgier entwirft der „Gaulois": Die Königin Marie Henriette war die Güte und die Einfachheit selbst. Die Regeln der höfischen Etikette mißfielen ihr, und daraus machte sie gar keinen Hehl. „Ich bin eine Bürgerin", sagte sie eines Tages zu Mgr. Doutreloux, der damals Bischof von Lüttich war. „Erschrecken Sie nicht, Herr Bischof; sagen wir: die erste Bürgerin des Königsreichs." Die Königin war in der That nur dann glücklich, wenn sie sich in Brüssel oder in Spa, in Laeken oder in Ostende ihren getreuen Belgiern als „erste Bürgerin" zeigen konnte; sie war eine vornehme Dame, aber niemals eine von den Herren und Damen ihres Hofstaates eskortirte Königin. Sie liebte vor allem, allein oder mit ihrer Tochter, der Prinzessin Clementine, in ihrem kleinen Ponywagen spazieren zu fahren. Es passirten ihr dann nicht selten amüsante Abenteuer. So machten einmal vor fünf Jahren die Königin und die Prinzessin Clementine bei einer ihrer Spazierfahrten vor einem Bauernhause in der Nähe von Spa Halt, um eine Tasse Milch zu trinken. Die Leute waren aber alle auf dem Felde, und in der großen Stube des Hauses befand sich nur eine alte kranke Bäuerin, die beim Eintritt der königlichen Besucherinnen sich nicht vom Stuhl erheben konnte. Auf eine Frage der Königin antwortete die Greisin halb französisch, halb wallonisch: „In den Krügen ist keine Milch, und ich kann leider nicht auf die Wiese gehen, um eine Kuh zu melken . . . Meine armen Beine wollen mich nicht mehr tragen." — „Wenn es nur das ist," sagte die Königin, „werde ich selbst auf die Wiese gehen; sagen Sie mir nur wo sie Ihre Krüge haben." — Aber meine liebe Dame, Sie sind doch aus der Stadt! Wie wollen Sie dann eine Kuh melken!" Die alte Bäuerin irrte sich. Die Königin verstand das sehr gut und kam bald darauf mit einer mit frischer Milch gefüllten Kanne in die Stube. Die Prinzessin Clementine hatte inzwischen den Schrank geöffnet und drei Milchschalen, ein großes Brod und Messer herausgenommen. Das kleine „Diner" fand statt, und die Bäuerin wurde dabei von der Prinzessin Clementine bedient.

Eine große Liebe hegte die Königin für die Thiere, und wer ein Thier mißhandelte, hatte es für immer mit ihr verdorben. Eines Tages — es war im vorigen Jahre — fuhr die Königin auf ihrem kleinen Wagen, den sie selbst lenkte, nach Juslenville, als sie zwei Lumpensammler traf, die auf einem von einem schwachen Hunde gezogenen Karren hockten. Das arme Thier konnte kaum noch weiter gehen, und die rohen Lumpensammler peitschten es, um es anzutreiben. Die Königin ließ ihren Wagen halten und befahl den Lumpensammlern, abzusteigen, und von der schlechten Behandlung eines so braven Thieres abzulassen. Aber die Worte der Königin wurden schlecht aufgenommen. „Kümmern Sie sich um Ihre Angelegenheiten; das geht Sie gar nichts an!" antworteten ihr die Lumpensammler. Die Königin war so entrüstet, daß sie mit ihrem Wagen im Galopp nach dem nahe gelegenen Theur zurückfuhr, um die Gendarmerie zu benachrichtigen, die denn auch die Lumpensammler wegen Thierquälerei zur Anzeige brachte. Die Königin war sehr liebreich. Ihre Umgebung konnte tausend Züge von ihrer großen Güte erzählen. Eines Tages fuhr die Königin in Laeken spazieren. Plötzlich kam ein Platzregen und durchnäßte eine arme alte Frau, die sich unter einer Bürde Holz kaum weiterschleppen konnte, vom Kopf bis zu den Füßen. Die Königin ließ ihren Wagen halten und befahl ihrem Kammerdiener, der alten Frau ihren eigenen Mantel zu geben, den sie von den Schultern genommen hatte.

In Laeken hatte die Königin eine telephonische Verbindung mit dem Brüsseler Monnaie-Theater herstellen lassen, um von ihrem Schlosse aus den Aufführungen folgen zu können. Eines Tages war etwas an der Leitung nicht in Ordnung. Im Direktionsbureau des Monnaie befand sich ein Anrufsapparat, und dort war ein Telephonarbeiter mit der Reparatur der Leitung beschäftigt. Als er seine Arbeit beendigt zu haben glaubte, rief der brave Mann, der die Geheimnisse der Elektrizität besser kannte, als die Feinheiten der französischen Sprache, die Königin mit folgenden Worten an: „Allo! Allo! Hörst Du, Majestät?" Und die Königin antwortete sofort: „Ich höre sehr gut, lieber Freund!" Die Königin, die seit drei Jahren Spa fast nie mehr verließ, war eine sehr intelligente Frau. Sie beschäftigte sich viel mit den Künsten, besonders mit der Musik und der Malerei. Früher wohnte sie fast allen Neuaufführungen im Monnaie-Theater bei und oft auch den Generalproben. Dem Schauspiel und Lustspiel im Parc- und im Molière-Theater blieb sie auch nicht fern und ließ sich manchmal hervorragende Künstler vorstellen. Noch mehr aber als das Theater interessirte sie der Zirkus, weil sie selbst eine Reiterin ersten Ranges war. Der Schulreiterin Elisa vom Zirkus Renz schenkte sie einmal ein prächtiges Pferd. Elisa kam in das Laekener Schloß, wo sie zu ihrer großen Ueberraschung sah, daß die Königin gleichfalls eine vortreffliche Schulreiterin war. Vor einem besonders geladenen Publikum führte die Königin in früheren Jahren oft ihre in Freiheit dressirten Pferde vor, oder ritt auch die hohe Schule. Die Einladungen zu diesen königlichen Zirkusvorstellungen waren sehr beschränkt und natürlich auch sehr gesucht.

— Auf dem Wohlthätigkeits-Bazar. — „Versteht die schöne Komtesse es aber ‚einem das Portemonnaie leichter zu machen!" — „Ja, reizende—Räuberin."

Die Schipkafeier.

Im Bulgarenlande, an den wilden Bergen des Schipkapasses nahmen kürzlich die großen Feierlichkeiten ihren Anfang, welche dem Andenken an die vor fünfundzwanzig Jahren dortselbst geführten überaus blutigen Kämpfe gewidmet sind. Das bulgarische Volk hat zweifelsohne einen gerechten Grund zur Erhaltung des Gedächtnisses an jene denkwürdigen Tage. Sie gehören zu den folgenschwersten und eindrucksvollsten des an überraschenden Wechselfällen so reichen letzten russisch-türkischen Krieges.

Der Einmarsch der Russen in Bulgarien, der zunächst überraschende Erfolge zu verheißen schien, war sehr bald zum Stocken gekommen. General Gurko, der den Schipkapaß sozusagen im Fluge genommen und seine Vorposten gegen Adrianopel vorgeschoben hatte, wurde durch die vom montenegrinischen Kriegsschauplatz eilends anrückenden Kerntruppen Suleiman Paschas in den Gebirgsengen so festgenagelt, daß er sich durchaus auf die Vertheidigung beschränken mußte. Inzwischen hatte Osman Pascha durch seine Festsetzung bei Plewna und die geniale, hartnäckige Vertheidigung dieser erst vor dem Feinde neu befestigten Position den rechten russischen Flügel so bedroht, daß eine Unterstützung für die Avantgarde auf den Höhen des Balkans ganz unmöglich wurde: man hatte Mühe und Noth, überhaupt noch einen Fuß in Bulgarien zu behalten, bis die aus Rumänien und Rußland herangerufenen Verstärkungen da waren. Diese kritische Zeit benutzte Suleiman Pascha, einer der tüchtigsten türkischen Generale der letzten Jahrzehnte, zu oftmals wiederholten, erbitterten Angriffen auf die russische Wacht im Schipkapaß; aber er wurde jedesmal unter schweren Verlusten abgewiesen, und sein letzter kräftiger Versuch am 27. September endete mit einer so entschiedenen Niederlage, daß er sich von da an auf das Abwarten am Südfuße des Balkans beschränken mußte. Da im Anfange des Dezembers Osman Paschas Widerstandskraft zu Ende ging und er schließlich kapituliren mußte, war der Feldzug zu Gunsten Rußlands entschieden. Das zähe Festhalten am Schipkapaß, der im anderen Falle ein verhängnißvolles Einbruchsthor in das Zentrum der russischen Aufstellung geboten hätte, kann also wirklich als der Wendepunkt für das Schicksal Bulgariens betrachtet werden.

Auf Schipka folgte der Friede von St. Stefano, diesem der Berliner Friedenskongreß und die Befreiung Bulgariens von der türkischen Herrschaft.

In den Kämpfen am Schipkapasse liegt also die Geburtsstunde der bulgarischen Selbstständigkeit, und das bulgarische Volk hat Ursache, ihrer pietätvoll zu gedenken. Die aus diesem Anlaß veranstalteten Feiern gehen aber doch weit über die engen Schranken eines rein bulgarischen Gedächtnißfestes hinaus. Sie erhalten ein besonderes Gepräge durch die Antheilnahme einer großen russischen Deputation unter Führung eines Großfürsten und durch andere Begleiterscheinungen, welche die russischen Gäste derartig in den Vordergrund treten lassen, daß sie nothwendig als die eigentlichen Herren der gegebenen Lage betrachtet werden müssen.

In der That handelt es sich am Schipkapaß gegenwärtig wesentlich um eine demonstrative Hervorkehrung der bei der Anwesenheit des Fürsten Ferdinand in Petersburg formell abgeschlossenen russisch-bulgarischen Allianee. Der Bulgarenfürst gab damals bekanntlich in seinem Toaste auf den Zaren den ersten Aufschluß über den Bestand derselben. Jetzt wird sie im Festesrausch neu besiegelt. Ob Ferdinand als Gegengabe hierfür den heißersehnten Königstitel, Rußland den lange erstrebten bulgarischen Hafen Burgas in der Nähe des Bosporus erhalten wird, kann noch nicht vorhergesehen werden. Später oder früher wird beides erfolgen. Die Schipkafeier bedeutet eine neue Etappe auf den Wegen der russischen Balkanpolitik, welche zwar langsam, aber mit voller Sicherheit ihren Zielen entgegengeht.

— Der Backfisch. — Ella: „Was wäre ich erst für eine Marine-Enthusiastin, wenn die Seeoffiziere Uniform trügen!"